IV. Jahrgang. Sonnabend 3. Juli 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe – „Danziger Neueste Nachrichten" – gestattet.)

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzig

Politische Tagesübersicht.

Kaiserliches Handschreiben an Boetticher. Se. Majestät der Kaiser richtete, dem „Reichsanzeiger" zufolge, von Kiel, 1. Juli, folgendes Handschreiben an den Staatsminister Dr. v. Boetticher:

„Mein lieber Staats-Minister von Boetticher! Nachdem Ich Ihnen durch Erlaß vom heutigen Tage die nachgesuchte Dienstentlassung in Gnaden ertheilt habe, ist es Mir Bedürfniß, Ihnen noch Meinen besonderen Dank zum Ausdruck zu bringen für die hingebende Treue, mit welcher Sie die Ihnen übertragenen verantwortungsvollen Aemter so erfolgreich verwaltet haben. Ich beabsichtige, Ihre bewährte Kraft anderweit im Staatsdienste zu verwenden, und hoffe, daß Sie Mir und dem Vaterlande noch lange Zeit Ihre hervorragenden Dienste widmen werden. Ich verbleibe

Ihr wohlgeneigter Kaiser und König
Wilhelm I. R.

Kiel, An Bord M. Y. „Hohenzollern",
den 1. Juli 1897."

Die Kühle der ohne gleichzeitige Ordensauszeichnung veröffentlichten Amtsenthebung Boetticher's ist nunmehr ausgeglichen durch dieses Handschreiben, welches der Kaiser an seinen langjährigen Minister unter dem 1. d. M. gerichtet hat und welches insbesondere ausdrücklich die Absicht des Monarchen constatirt, Boetticher's „bewährte Kraft anderweitig im Staatsdienste zu verwenden". Es ist dies die deutliche Ankündigung der Uebertragung eines Oberpräsidiums, einer Zukunftsthätigkeit, welche wir dem scheidenden Minister schon neulich glaubten voraussagen zu dürfen und welche seinen Wünschen entsprechen wird. Wir nehmen auch keinen Anstand zu bekennen, daß unseres Erachtens bei der großen Arbeitskraft und Geschäftskenntniß, welche Herrn v. Boetticher eigen, die Provinz, für die er ausersehen ist, sich zu seiner Leitung wird beglückwünschen können. Wahrscheinlich geht er, wie schon unterm 14. Juni von uns berichtet, nach Hannover, das durch Bennigsen's Rücktritt zum 1. October frei wird. Wilhelm Bismarck wollte man, wie wir beiläufig referiren, nach altgewohnter Annahme politischer Kreise Schleswig-Holstein gegen Ostpreußen eintauschen und Letzteres Herrn v. Koeller zufallen, der nach dem Ausscheiden Marschall's und Boetticher's, unter denen er nicht wieder in den Staatsdienst eintreten wollte, mit diesem Bedenken nun nicht mehr zu rechnen hat.

*

Ministerwechsel seit 1888. An der Spitze der Reichsregierung haben seit dem 15. Juni 1888 drei Reichskanzler gestanden, Fürst Bismarck, Graf v. Caprivi, Fürst Hohenlohe. Ihnen zur Seite waren als Staatssecretäre des Auswärtigen Amtes, Graf v. Bismarck und Freiherr v. Marschall, ein Staatssecretär des Reichsamts des Innern, v. Boetticher, drei Staatssecretäre des Reichsschatzamtes, Jacobi, Freiherr v. Maltzahn und Graf v. Posadowsky, drei Staatssecretäre des Reichsjustizamtes, v. Schilling, Hanauer und Nieberding, ein Staatssecretär des Reichspostamts, v. Stephan, vier Staatssecretäre des Reichsmarineamts, Graf v. Monts, Heusner, Hollmann und Tirpitz.

In Preußen haben wir während dieser neun Jahre gesehen: vier Ministerpräsidenten, Fürst Bismarck, Graf v. Caprivi, Graf zu Eulenburg und Fürst Hohenlohe, drei Minister des Auswärtigen Fürst Bismarck, Graf v. Caprivi und Fürst Hohenlohe, zwei Finanzminister, v. Scholz und v. Miquel, vier Minister des Innern, Herrfurth, Graf zu Eulenburg, v. Koeller und Freiherr v. d. Recke, drei Minister der Landwirthschaft, Freiherr v. Lucius, v. Heyden und Freiherr v. Hammerstein, fünf Kriegsminister, v. Verdy du Vernois, Bronsart v. Schellendorf I, Bronsart v. Schellendorf II. und v. Goßler, drei Justizminister, v. Friedberg, v. Schelling und Schönstedt, drei Handelsminister, Fürst Bismarck, Freiherr v. Berlepsch, Brefeld, zwei Minister der öffentlichen Arbeiten, v. Maybach und Thielen, drei Cultusminister, v. Goßler, Graf v. Zedlitz und Bosse.

Von den preußischen Staatsministern ist in seinem gegenwärtigen Amte geblieben ..., von den Staatssecretären Graf v. Monts, Hanauer und v. Stephan.

Nicht weniger als 19 preußische Staatsminister sind seit dem 15. Juni 1888 aus der Regierung geschieden; von ihnen sind Bronsart von Schellendorf I und v. Friedberg mittlerweile gestorben, die übrigen 17 leben noch. Es sind Fürst Bismarck, Graf Bismarck, der dem Ministerium als Staatsminister ohne Portefeuille angehörte, Frhr. v. Berlepsch, Bronsart v. Schellendorf II, Graf v. Caprivi, Graf zu Eulenburg, v. Goßler, Herrfurth, v. Heyden, v. Kaltenborn-Stachau, v. Koeller, Frhr. v. Lucius, v. Maybach, v. Schelling, v. Scholz, v. Verdy du Vernois und Graf v. Zedlitz. Von allen diesen befindet sich nur noch Herr v. Goßler im Staatsdienst.

Von den Staatssecretären sind, von Boetticher und Marschall abgesehen, mit dem Ausscheiden aus ihrer Stellung auch aus jeder amtlichen Thätigkeit geschieden: Graf v. Bismarck, v. Jacobi, Frhr. v. Maltzahn, Heusner und Hollmann.

*

Podbielski und Stephan. Auch die „Köln. Ztg." vermag nicht zu verstehen, daß ganz abgesehen von der Person des Generals v. Podbielski weit über den Kreis der Post- und Telegraphenbeamten hinaus die Thatsache, daß ein Nichtfachmann, ein Außenstehender als Nachfolger v. Stephan in Betracht kommen konnte, als mit dem Gedächtniß an den hochverdienten ersten deutschen Generalpostmeister schwer vereinbar empfunden werden wird. Wer Stephan gekannt hat, und der Kreis seiner Verehrer erstreckt sich ja durch alle deutschen Gaue, der weiß, wie stolz er war, daß er aus den kleinsten Anfängen durch eigne Kraft und Tüchtigkeit sich empor zu arbeiten vermocht hat bis zur höchsten Spitze, und daß er deshalb im Gedenken an seine eigne Laufbahn einen besonderen Stolz darein setzte, allen seinen tüchtigen und zuverlässigen Beamten das Gefühl und das Vertrauen beizubringen, daß sie auf den Feldmarschallstab, die Anwartschaft auf die höchsten Stellungen in der Post- und Telegraphenverwaltung mitbringen. Demgemäß hatte er auf eine allgemein wissenschaftliche Ausbildung der höheren Beamten neben der rein fachlichen und sprachlichen Entwicklung die höchste Bedeutung gelegt, und deshalb hatte er bei der Wahl aller höchsten Beamten stets sorgfältig im Auge, daß sie nach jeder Hinsicht den höchsten Anforderungen entsprachen. Stephan selbst hatte mehrere hohe Beamte für seine etwaige Nachfolgeschaft längst ins Auge gefaßt, und nun, nach seinem am 8. April erfolgten Tode, wird ihm über das Grab hinaus bestätigt, daß alle diese Mühen und Bestrebungen ergebnißlos gewesen sind, daß unter allen Oberpostdirectoren und Beamten der Centralstelle nicht ein einziger ist, der fähig wäre, die verantwortliche oberste Leitung zu übernehmen.

*

Zur Militärstrafproceß-Reform. Eine bedeutsame Mittheilung bringt die „Nordd. Allg. Ztg." in der verschleierten Form einer Richtigstellung. Danach hat das preußische Staatsministerium gewisse Abänderungen des Entwurfs einer neuen Militär-Strafgerichtsordnung in Vorschlag gebracht, worüber die kaiserliche Entscheidung noch nicht erfolgt ist. Die wichtige Angelegenheit befindet sich also gegenwärtig wieder im Flusse, trotz des Reichstagsschlusses. Am bedeutsamsten aber ist die in diese Mittheilung gekleidete Versicherung, daß der Reichskanzler und Ministerpräsident keiner Fassung zustimmen werde, welche mit seiner im vorigen Jahre im Reichstage abgegebenen Erklärung unvereinbar wäre. Damit wird also die Auffassung bestätigt, daß das Verbleiben des Fürsten Hohenlohe im Amte über den nächsten Herbst hinaus wesentlich von dem Ausgange dieser Sache abhängen wird. In der Sitzung des Reichstages vom 18. Mai 1896 hatte bei der ersten Lesung der Vorlage, betreffend die vierten Bataillone, der Abg. Lieber sich über den langsamen Gang der Arbeiten der Reform der Militärstrafgerichtsordnung beklagt und von dem Gegenstande eine bindende Erklärung vom Bundesrathstische verlangt. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe gab sie alsbald in folgender Form:

„Es ist seit langem allgemein anerkannt, daß unsere Militärstrafgerichtsordnung der Verbesserung bedarf und daß die deutsche Armee ein einheitliches Strafgerichtsverfahren nicht entbehren kann. Der Entwurf einer neuen Militär-Strafgerichtsordnung ist nunmehr soweit vorbereitet, daß ich die bestimmte Erwartung hegen darf, daß derselbe im Herbst dieses Jahres den gesetzgebenden Körperschaften vorgelegt werden kann. Derselbe wird — vorbehaltlich der Besonderheiten, welche die militärischen Einrichtungen erfordern — auf den Grundsätzen der modernen Rechtsanschauungen beruhen."

Diese Erwartung des Reichskanzlers ist nur theilweise in Erfüllung gegangen: nur dem Bundesrath konnte er im vorigen Spätherbst den Entwurf vorlegen, der dort den größten Schwierigkeiten begegnete und unverändert noch ein Votum des preußischen Staatsministeriums erforderlich gemacht hat. Wenn die „Nordd. Allg. Ztg." jetzt eine feierliche Versicherung dahin abgiebt, daß Fürst Hohenlohe keiner Fassung zustimmen würde, die mit seiner früheren Erklärung unvereinbar wäre, was sich nur auf die Grundsätze der modernen Rechtsanschauungen beziehen kann, so folgt daraus, daß es in dieser Beziehung augenblicklich sehr schlecht bestellt sein muß und daß Diejenigen recht haben, die den nahen Rücktritt des Fürsten Hohenlohe von seinen Aemtern in Folge unüberwindlicher Schwierigkeiten der Reform der Militärstrafproceßordnung voraussagen.

*

Der vom Bundesrath in seiner gestrigen Sitzung genehmigte Entwurf von **Ausführungsbestimmungen zum Margarinegesetz** bestimmt, daß, um die Erkennbarkeit von Margarine und Margarinekäse, die zu Handelszwecken bestimmt sind, zu erleichtern, den bei der Fabrikation zur Verwendung kommenden Fetten und Oelen Sesamöl zuzusetzen ist. In 100 Gewichtstheilen der angewandten Fette und Oele muß die Zusatzmenge bei Margarine mindestens 10 Gewichtstheile, bei Margarinekäse mindestens 5 Gewichtstheile Sesamöl betragen. Für die vorgeschriebene Bezeichnung der Gefäße und äußeren Umhüllungen, in denen Margarine, Margarinekäse und Kunstspeisefett gewerbsmäßig verkauft oder feilgehalten wird, sind Muster aufgestellt mit der Maßgabe, daß die Länge der die Inschrift umgebenden Einrahmung nicht mehr als das Fünffache der Höhe, sowie nicht weniger als 30 cm und nicht mehr als 50 cm betragen darf. Bei runden oder länglich runden Gefäßen, deren Deckel einen größten Durchmesser von weniger als 35 cm hat, darf die Länge der die Inschrift umgebenden Einrahmung bis auf 15 cm ermäßigt werden. Der bandförmige Streifen von rother Farbe in einer Breite von mindestens 2 cm bei Gefäßen bis zu 35 cm Höhe und in einer Breite von mindestens 5 cm, bei Gefäßen von größerer Höhe, ist parallel zur unteren Randfläche und mindestens 3 cm von dem oberen Rande entfernt anzubringen. Der Streifen muß sich oberhalb der Inschrift befinden und ohne Unterbrechung um das ganze Gefäß gezogen sein. Er darf die Inschrift und deren Umrahmung nicht berühren und auf den das Gefäß umgebenden Reifen oder Leisten nicht angebracht sein. Der Name oder die Firma des Fabrikanten, sowie die Fabrikmarke sind unmittelbar über, unter oder neben der Inschrift anzubringen, ohne daß sie den rothen Streifen berühren. Die Anbringung der Inschriften und der Fabrikmarke erfolgt durch Einbrennen oder Aufmalen. Werden die Inschriften aufgemalt, so sind sie auf weißem oder hellgelbem Untergrunde mit schwarzer Farbe herzustellen. Die Anbringung des rothen Streifens geschieht durch Aufmalen. Die Inschriften und die Fabrikmarke sind auf den Seitenwänden des Gefäßes an mindestens zwei sich gegenüber liegenden Stellen, falls das Gefäß einen Deckel hat, auch auf der oberen Seite des letzteren, bei Fässern auch auf beiden Böden anzubringen.

Die Vorschriften über die Anbringung der Inschriften und der Fabrikmarke finden sinngemäße Anwendung auf die beim Einzelverkauf verwendeten Umhüllungen und auf die Bezeichnung der würfelförmigen Stücke.

*

Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Oberst Liebert, berichtet im „D. Col.-Bl." über die Besichtigungsreise, die er in dem Süden des Schutzgebietes unternommen hat. Er besuchte zunächst Mikindani, dann Lindi, wohin drohende Meldungen über einen Einfall der Magwangwara gelangt waren. Oberst Liebert schreibt hierüber:

„Kurz vor meiner Ankunft waren beunruhigende Nachrichten über das Auftreten von Magwangwarahorden am mittleren Rovuma aufgetreten. Die Häuptlinge selbst halten zwar fest an dem Gehorsam gegen das Gouvernement, aber alljährlich zieht die Schaar der jungen Krieger, die sich zu verheirathen gedenken, nach alter Sulusitte aus, um durch Raub und Plünderung sich den Grundstock des zur Heirath erforderlichen Vermögens — besonders Vieh — bequem und kostenlos zu erwerben. Es sind Beispiele vorhanden, daß Häuptlinge diesen jungen Leuten nachgelaufen sind, um sie mit Knütteln an ihre Pflichten gegen den Banamkubwa zu mahnen. Aber nicht immer vermögen sie sie zur Umkehr zu bewegen. So sind diese Kriegerhaufen der Schrecken der friedlichen Nachbarn und der Missionen. Es stand zu befürchten, daß die angesessene Bevölkerung die Felder nicht bestellt, sondern auch in diesem Jahre, wie früher, in die Berge flüchtet. Ich habe daher die in Lindi stehende 8. Compagnie unter Premierlieutenant Engelhardt in die bedrohten Gebiete marschiren lassen, um dort ein Lager zu beziehen. Die Compagnie hat den Auftrag, im eigentlichen Sinne des Wortes als „Schutztruppe" für die friedliche Bevölkerung zu dienen."

*

Der Bundesrath hat in seiner gestrigen unter Vorsitz des Staatssecretärs des Innern Staatsministers Dr. Graf v. Posadowsky-Wehner abgehaltenen Sitzung dem Entwurf einer Verordnung über die anderweite Bemessung der Wittwen- und Waisengelder für die Hinterbliebenen der Reichsbankbeamten, der Vorlage, betreffend die Desinfection von Eisenbahnwagen bei der Beförderung thierischer Abfälle und Fäkalien, dem Entwurf von Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über den Verkehr mit Butter, Käse und Schmalz und deren Ersatzmitteln die Zustimmung ertheilt. Ferner wurde der Entwurf einer Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb der Buchdruckereien und Schriftgießereien mit Modificationen angenommen und die Wahl des Vorsitzenden der Berufungskammer in Ehrengerichtsangelegenheiten gegen Börsenbesucher vorgenommen.

*

Der Weltpostverein. Durch den bevorstehenden Anschluß Chinas, Koreas und des Oranje Freistaates wird das Gebiet des Weltpostvereins demnächst einen Zuwachs von 11 430 820 Quadrat-Kilometer mit rund $364^3/_4$ Millionen Einwohnern erhalten, wovon allein auf China über 11 Millionen Quadrat-Kilometer mit 357 Millionen Einwohnern entfallen. Nach dem Beitritt dieser drei Länder wird der Weltpostverein, bekanntlich eine Schöpfung des verstorbenen Staatssecretärs v. Stephan, ein Gebiet von 113 634 507 Quadrat-Kilometer mit 1396 Millionen Einwohnern umfassen.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juli. Der Kaiser hat sich heute früh 7 Uhr in Kiel auf dem „Meteor" eingeschifft, um sich zur Theilnahme an dem Handicap nach Travemünde zu begeben. Prinz Heinrich wird heute selbst seine Yacht „L'Espérance" steuern. Heute wird der von dem Kaiser für Yachten 1. Klasse gestiftete große Centenarpokal ausgesegelt. Das Wetter hat sich abgekühlt.

— Die Kaiserin ist Abends 7 Uhr 50 Min. aus Gravenstein nach Flensburg zurückgekehrt. Auf dem Dampfschiffs-Pavillon war die Generalität, das Officiercorps und der Oberbürgermeister zum Empfang anwesend. Die Truppen des Füsilier-Regiments „Königin" bildeten bis zum Bahnhof Spalier. Um $8^1/_4$ Uhr setzte Ihre Majestät die Reise nach Potsdam fort. Das auf der Straße angesammelte Publicum bereitete der Kaiserin lebhafte Kundgebungen.

— Der Chef der Landgendarmerie, General der Infanterie v. Rauch, hat, einem hiesigen Blatte zufolge, seinen Abschied eingereicht.

— Die Ernennung des Abg. v. Podbielski zum Staatssecretär des Reichspostamtes wird im Wahlkreise Potsdam 1 (Westpriegnitz) eine Ersatzwahl nothwendig machen. v. P. erhielt bei seiner 1893 erfolgten Wahl 6265 Stimmen, während 2960 Stimmen auf den Candidaten der Freisinnigen Volkspartei, 1798 auf den Socialdemokraten, 1458 auf den Candidaten der Freisinnigen Vereinigung entfielen, während sich 11 Stimmen zersplitterten.

— Heute Vormittag 11 Uhr fand im Bundesrathssaale des Reichsamts des Innern die Verabschiedung des Staatssecretärs Dr. v. Boetticher statt. Die Beamten aller Ränge waren versammelt. Der scheidende Staatssecretär gab einen Rückblick auf die Thätigkeit des Reichsamtes, dessen Chef er gewesen war, und verlieh dem Danke für die Unterstützung, die ihm seitens der Beamten des Ressorts geworden war, herzlichen Ausdruck.

Kunst und Wissenschaft.

Leipzig, 3. Juli. Eine alte Buchhändlerfirma wird der „Allg. Corr. zufolge eine internationale Kunst-Zeitschrift mit dem Titel „Roma" herausgeben. In der ersten Nummer wird sich eine vom deutschen Kaiser gezeichnete Seeschlacht befinden.

Sport.

Radsport. Der große Preis von Berlin, den bekanntlich Sportsleute für den Radfahrsport begründen wollen, scheint nunmehr gesichert. Nachdem von verschiedenen Groß-Capitalisten bedeutende Summen zugesichert, soll am 10. Juli zum Besten des Großen Preises ein großes Radfahrer-Sommerfest in der Flora veranstaltet werden, zu dem rund 20 000 Billets zur Ausgabe gelangen. Von der mit dem Arrangement dieses Festes betrauten Centralstelle ist ein großes Monstre-Programm aufgestellt, das selbst die großen Festarrangements in der vorjährigen Gewerbe-Ausstellung in den Schatten zu stellen verspricht.

Neues vom Tage.

Zum Untergang des Dampfers „Reinbeck",
der, wie wir berichtet haben, beim Auslaufen aus dem Hafen von Konstantinopel infolge einer Collision mit dem deutschen Bergungsdampfer „Berthilde" gesunken ist, liegen noch weitere Berichte vor:

Hamburg, 2. Juli. Die 14 ertrunkenen Mitglieder der Besatzung des „Reinbeck" sind: Erster Steuermann Theodor Schade, Blankenese; erster Maschinist Franz Minck, Breslau; zweiter Maschinist Lorenz Röder, Flensburg; Zimmermann Carl Mittag, Alt-Ternin; die Matrosen August Hildebrandt, Prerow; Joseph Kortas, Kinlau; Koch Johann Pernat, Pevali in Oesterreich; Steward Christian Staack, Ostorf; Heizer Max Baur, Berlin; Wilhelm Roblun, Augustgonen; Emil Blohm, Altona; Trimmer Johannes Baumann, Lauenburg; Carl Milde, Zingelschauen; Assistent Matthias Groot, Flensburg. Ein Officier des österreichischen Schiffes „Hum" erzählt: „Das Rettungsboot des „Hum" war sofort, nachdem wir den Zusammenstoß der beiden deutschen Schiffe bemerkt hatten, klar gemacht worden. Es gelangte schnell an die Seite des „Reinbeck". Der Führer des Bootes begab sich an Bord des „Reinbeck", um die Mannschaft aufzufordern, das Schiff zu verlassen. Die Besatzung des „Reinbeck" weigerte sich jedoch und wandte ein, die Pumpen functionirten noch. Kaum hatte der Oesterreicher das Deck wieder verlassen, als der „Reinbeck" plötzlich sank. Unser Boot kehrte alsbald zurück, gerieth in den Strudel, kippte um und verlor zwei Matrosen, deren Namen sind: Cociancich und Balcich aus Parenzo in Istrien."

* * *

Das Unwetter,
welches in der Nacht vom Mittwoch zu Donnerstag über das Neckarthal niedergegangen ist, hat dort fürchterliche Verheerungen angerichtet. So wird aus Neckargartach geschrieben: Einen traurigen Anblick bietet heute unser Dorf sowie dessen Markung. Um halb 1 Uhr Nachts entlud sich ein schweres Gewitter mit zwanzig Minuten anhaltendem gräßlichen Hagelschlag und furchtbarem Sturm. Die Häuser wurden völlig abgedeckt und sämmtliche Ziegel zerschlagen, Kamine abgerissen, mehrere tausend Fensterscheiben wurden zertrümmert. Die Häuser waren voll mit Wasser, so daß sich die Bewohner aus den Betten flüchten und viele ihre Wohnungen räumen mußten. Die Felder sind total vernichtet. Die größten Bäume wurden entwurzelt und ein großer Theil abgeknickt und zerfetzt. An den Bäumen und Weinbergen ist kein Blatt mehr zu finden. Man glaubte sich mitten in eine Winterlandschaft versetzt. Es fielen Schlossen in der Größe von Hühnereiern, ja manche so groß wie Gänseeier, und in solchen Massen, daß dieselben heute früh noch fußhoch am Boden lagen. Der Jammer bei der Einwohnerschaft ist groß. Der angerichtete Schaden läßt sich bis jetzt nicht übersehen. Nur wenige Leute haben ihre Güter gegen Hagelschlag versichert. Der heutige Tag wird hier als schwerer Unglückstag in Erinnerung bleiben.

* * *

n. Zürich, 3. Juli. Im Inneren der Schweiz herrscht ein furchtbarer Orkan verbunden mit Wolkenbruch. Viele Häuser sind zerstört, die Ernte vernichtet.

Beuthen in Oberschles., 3. Juli. (W. T.-B.) Auf der Florentin-Grube sind 4 Bergleute infolge Einathmung brandiger Gase ums Leben gekommen, 2 schweben noch in Lebensgefahr.

Locales.

* **Witterung für Sonntag, den 4. Juli.** Gewitter, Regen, wolkig, kühler. S.-A. 3,46, S.-U. 8,22, M.-A. 8,36, M.-U. 10,13.

* **Witterung für Montag, den 5. Juli.** Warm, windig, Regenfälle. S.-A. 3,47, S.-U. 8,22, M.-A. 9,55, M.-U. 10,22.

* **Personalien.** Der Rechtscandidat Hugo Danziger aus Thorn ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Gollub zur Beschäftigung überwiesen. Dem Gerichtsschreiber und Dolmetscher, Secretär Dankowski zu Bromberg, ist der Charakter als Canzleirath verliehen. Zum Königlichen Rentmeister der Kreiscasse in Dirschau ist der Regierungssecretär Wagner in Danzig ernannt worden.

* **Personalien.** Versetzt sind: der Kreisbauinspector, Baurath Büttner von Marienwerder nach Königsberg i. Ostpr. und zwar in die Kreisbauinspectorstelle Königsberg I (für die landräthlichen Kreise Pr. Eylau und Heiligenbeil) der bisherige Landbauinspector Hallmann von Aachen als Kreisbauinspector nach Marienwerder in Westpr. und der seither bei der Verwaltung des Kaiser Wilhelms-Canals in Kiel beschäftigte Wasserbauinspector Seeliger nach Bromberg behufs Ausarbeitung der Unterlagen für die Ablösung der wegebaufiscalischen Verpflichtungen im Regierungsbezirk Bromberg. Mit der gleichen Ausarbeitung im Regierungsbezirk Königsberg ist der bisherige Kreisbauinspector, jetzige Landbauinspector Plachetka in Königsberg i. Ostpr., unter Entbindung von der Verwaltung der Kreis-Bauinspection Königsberg V, betraut worden.

* **Von der Strombauverwaltung.** Die Privatunternehmer der Ufersicherungsbauten, sog. „Privatbuhnenmeister", welche bisher die ihnen übertragenen Arbeiten in Accord bezahlt erhalten, werden nunmehr lediglich nach Tagelohnsätzen bezahlt.

* **Bei der Reichsbank** ist der bisherige interimistische Bankvorstand von Ingersleben in Rendsburg zum Bankvorstand ernannt worden.

* **Consistorialrath.** Der bisherige Consistorial-Assessor Krüger in Danzig ist zum Consistorialrath Allerhöchst ernannt und ihm eine etatsmäßige Rathsstelle bei dem hiesigen Königlichen Consistorium verliehen worden.

* **See-Berufsgenossenschaft.** Die diesjährige Sectionsversammlung der See-Berufsgenossenschaft wird in Danzig am 26. d. Mts. stattfinden. Die Verhandlungen beginnen Vormittags 9 Uhr.

* **Stadtverordneten-Versammlung.** Am nächsten Dienstag findet eine Stadtverordneten-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt:

A. Oeffentliche Sitzung. Uebergabe der Büste des verstorbenen Herrn Oberbürgermeisters v. Winter an die Stadtverordneten-Versammlung. — Interpellation wegen häufigeren Sprengens. — Turnfest der Elementarschulen. — Leihamtsrevision. — Verkauf eines Anbaues auf Abbruch und Bepflanzung des freiwerdenden Platzes. — Uebernahme einer Remuneration auf den Armenetat. — Genehmigung des Entwurfs für die elektrische Centrale. — Pensionirung. — Niederschlagung von Hundesteuer. — Erweiterung der Kleinvieh-Schlachthalle auf dem städtischen Viehhofe. B. Geheime Sitzung. Wahl eines Mitvorstehers. — Anstellung.

* **Behufs Uebergabe des Kleinhammerweges** in Langfuhr als öffentliche Straße an die Stadtgemeinde Danzig, wird auf Einladung der Königlichen Eisenbahn-Direction hierselbst am nächsten Montag Vormittags $7^1/_2$ Uhr an dem bezeichneten Wege eine Besprechung der in dieser Angelegenheit interessirten Besitzer mit Vertretern des Eisenbahnfiscus und des hiesigen Magistrats stattfinden.

* **Sonderzug Danzig-Carthaus.** Wir machen an dieser Stelle noch einmal auf den Personen-Sonderzug aufmerksam, der morgen von hier nach Carthaus abgelassen wird. Zu demselben werden bekanntlich Fahrkarten zum einfachen Fahrpreise für die Hin- und Rückfahrt ausgegeben. Die Abfahrt erfolgt um 8,10 Uhr Vorm., die Rückfahrt von Carthaus um 8,30 Abends.

* **Herr Polizeirath Witt,** der Decernent der Sanitäts- und Veterinair-Polizei, Schankconcessionssachen 2c. bei der hiesigen Königlichen Polizei-Direction tritt Morgen einen vierwöchigen Urlaub nach Schlesien an. Seine Vertretung haben die Herren Polizeirath Jatte und Assessoren Thomas und Grote übernommen.

* **Straßenbahngeleise in der großen Allee.** Mit dem gestrigen Tage ist mit dem Umbau des östlichen Straßenbahngeleises in der großen Allee und zwar von dem Nordende derselben seitens der Straßenbahnverwaltung begonnen worden.

* **Grundstücksverkäufe.** In diesen Tagen wurden durch das Commissionsgeschäft Wilhelm Werner-Danzig folgende Grundstücke verkauft: Danzig, Milchkannengasse 31/32, für 216 000 Mk. an Herrn Baumeister Rudolf Kulemann in Ilmenau, Thüringen; Langfuhr, Jäschenthalerweg d/e/f, für 186 000 Mk. an Herrn Rentier Freder, Zoppot; Langfuhr, Leegstrieß 5, für 75 000 Mk. an Herrn Apotheker Kuhn in Zoppot.

Da lachte Friederike Meynert auf: „Sie meinen es ehrlich! Das habe ich schon einmal früher gehört, genau mit demselben Ausdruck, und der es sagte war doch ein erbärmlicher Lügner. — Ich hoffe, daß Gertrud wieder vernünftig werden wird. Komm nach Hause, mein Kind," und dabei wandte sie sich zum Gehen.

„Sie mögen sehr trübe Erfahrungen gemacht haben, mein Fräulein, das giebt Ihnen indeß nicht das Recht, jedem Manne zu mißtrauen," entgegnete Graf Landskron ruhig. „Uebrigens hat Ihr Fräulein Nichte mir noch nicht geantwortet, ob sie mein Weib werden will. Ich wiederhole meine Frage vor Ihrer Tante," wandte er sich an Gertrud, „und wage zu hoffen, daß Sie mir das Recht geben, Sie als meine Braut zu begrüßen."

Das junge Mädchen stand noch neben dem Grafen. Mit leicht zurückgeworfenem Kopf, etwas zusammengezogenen Brauen und tiefer Blässe auf den Wangen hatte sie den heftigen Worten der Tante, der maßvollen Gegenrede Landskrons zugehört. Nun wandte sie sich mit einem Blick ruhiger Entschlossenheit zu ihrer Tante: „Ich will sein Weib werden," sagte sie langsam, „ich glaube, er ist gut und treu."

Da sah Graf Landskron nicht mehr die strengen Züge Friederike Meynert's, er sah nur die berückende Lieblichkeit des holden Geschöpfes, das eingewilligt hatte, die Seine zu werden. Mit dem jauchzenden Ruf: „Meine Gertrud, meine Braut," schloß er das Mädchen in seine Arme.

Tief aufseufzend preßte Friederike Meynert die Hand auf ihr Herz. — „Braut," flüsterte sie leise. Stumm wandte sie sich heimwärts, ohne umzuschauen, ob das Paar ihr folge oder nicht. Und wie sie dahinschritt, hochaufgerichtet, im dunklen Kleide, da war es dem Grafen, als schritte das Verhängniß seinem Wege voraus.

Der vor Kurzem noch so strahlende Himmel hatte sich mit bleifarbenem Grau bedeckt, und jetzt, grade da Fräulein Friederike Meynert im Walde verschwand, rollte ein dumpfer Donner über die Berge. Doch siegesgewiß, glückbewußt hob Herbert sein Haupt, drückte Gertrud mit leidenschaftlicher Zärtlichkeit fest an sich und stammelte abermals: „Meine Braut!"

5.

„Nein, Fräulein Meynert, ich bin fest überzeugt, daß Sie keine Ursache haben, gegen den Verlobten Ihrer Nichte Mißtrauen zu hegen," sagte Pfarrer Ditzius, als er einige Tage später im Wohnzimmer des Doctorhauses gemüthlich in dem großen lederbezogenen Armstuhl zurückgelehnt saß, der sonst der gewohnte Platz seines Freundes Doctor Meynert gewesen war. Der Pfarrer hatte von Neuem versucht, Fräulein Friederike davon zu überzeugen, daß Gertrud's Heirath mit Herbert Kronau in jeder Beziehung ein großes Glück sei, und daß Tausende von Mädchen ihr Geschick preisen würden, wenn es ihnen einen Mann wie Kronau entgegengeführt hätte.

„Glauben Sie mir doch, liebe Freundin," fuhr der Pfarrer mit einem mißbilligenden Blicke auf das finstere Gesicht seiner Zuhörerin ruhig fort, „ich bin ein erfahrener Mann, und glaube selbst sagen zu dürfen ein Menschenkenner! Ein Seelsorger muß das ja sein. Dieser Herr Kronau machte auf mich schon bei der ersten Begegnung den günstigsten Eindruck, und dieses Gefühl verstärkte sich, je näher ich ihn kennen lernte. Was die äußeren Verhältnisse betrifft —" der Pfarrer räusperte sich und klopfte länger, als er sonst wohl zu thun pflegte, auf seine altmodische Horndose, ehe er eine Prise nahm; aber Fräulein Meynert bemerkte sein Zögern nicht. Den Kopf in die Hand gestützt, blickte sie in den Herbstnebel hinaus, der das ganze Hochthal ausfüllte. „Ja, was also die äußeren Verhältnisse anlangt," begann der Priester abermals, „so sind diese ja gleichfalls sehr geordnete und günstige; Herr Kronau hat mir seine Lage ganz offen geschildert," der Pfarrer legte einen ganz merkbaren Nachdruck auf das Wörtchen ganz —, „er hat mir bereits seine Papiere zusenden lassen durch seinen Freund, den Baron Rhoden, der auch Trauzeuge sein wird. Ich habe aber auch noch andere Erkundigungen unter der Hand eingezogen, ein Pfarrer hat ja seine Verbindungen, nicht wahr?" — Friderike nickte zerstreut —, „und habe sehr befriedigende Auskunft erhalten, sehr befriedigende."

(Fortsetzung folgt.)

* **Landespolizeiliche Abnahme.** Zur landespolizeilichen Abnahme der Vorfluthanlagen auf dem Rangirbahnhofe Danzig und dem Verbindungsgleise nach dem Hauptbahnhofe ist vom Herrn Regierungs-Präsidenten ein Termin auf Mittwoch, den 7. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, beginnend am Petershagener Thor, anberaumt worden. Als Commissarien des Regierungspräsidenten werden sich der Herr Regierungs- und Baurath Anderson und der Regierungsassessor v. Heyking an dem Termin betheiligen.

* **Der Westpreußische Verein der Molkereifachleute** wird seine Jahresversammlung am 17. d. Mts. in unserer Stadt abhalten.

* **Landwirthschaftskammer.** Bekanntlich beschloß die westpreußische Landwirthschaftskammer in einer ihrer letzten Sitzungen, ihr in der Fleischergasse 34 belegenes Geschäftshaus zu verkaufen, weil dasselbe sich für den großen Geschäftsgang als zu klein erwies. Als Ersatz hat die Landwirthschaftskammer das von Herrn Baugewerksmeister Kirsch erbaute Grundstück Sandgrube 21 für den Preis von 43 000 Mk. erworben. Das Grundstück umfaßt einen Flächenraum von 2300 Quadratmeter und eignet sich nach Lage und Einrichtung ganz besonders für die Landwirthschaftskammer.

* **Zum Königlichen Sanitätsrath** ist Herr Stabsarzt a. D. Dr. Hantel in Elbing ernannt worden. Die Auszeichnung des Herrn Dr. H. ist wohl hauptsächlich auf dessen eifriges Wirken im Interesse der Rothen Kreuz-Sache zurückzuführen.

* **Ein Musikabend in Wien** wird im Kleinhammer Park von einem Damen-Concert-Orchester, das unter Leitung des Herrn Anton Suhrer steht, morgen und Montag veranstaltet werden. Der Capelle geht ein guter Ruf voran. Siehe auch Inserat.

* **Um die Meisterschaft in Deutschland** wird morgen auf der Weser bei Bremen gekämpft werden. Auch unser berühmter Danziger Sculler Herr Otto Sommerfeld wird am Start erscheinen. Außer ihm werden um die Ehre der Meisterschaft von Deutschland, welche von Klebahn-Bremen, dem vorjährigen Sieger, vertheidigt wird, streiten: Hartmann-Frankfurt a. M. und Trendel-Berlin. Klebahn wurde bekanntlich vor 14 Tagen in Berlin geschlagen, während Trendel Sommerfeld um 2 Secunden schlug. Sommerfeld ist bereits am Donnerstag nach Bremen abgereist. Die herzlichsten Wünsche seiner Sportsfreunde begleiten ihn zu dem heißen Kampfe.

* **Bezirkswettturnen.** Am 18. d. Mts. findet wie alljährlich auf der Wiese in Jäschkenthal das volksthümliche Wettturnen des Bezirks Strandwinkel des Unterweichselgaues statt. Geübt werden Stabhochsprung, Weitsprung, Steinstoßen und Wettlauf. Dem Bezirk Strandwinkel gehören folgende Vereine an: Danziger Turn- und Fechtverein, Danziger Männer-Turn-Verein, die Turnvereine Neufahrwasser, Langfuhr, Oliva, Zoppot, Neustadt, Dirschau und Pr. Stargard.

* **Neue Lawntennisspielplätze.** Montag Nachmittag werden die neuen vom Langfuhrer Verschönerungs-Verein eingerichteten Lawn-Tennis-Spielplätze eröffnet werden. Dieselben liegen der Jäschkenthaler-Wiese gegenüber auf dem großen zum Förster-Etablissement gehörigen eingefeckten Platze. Diese Einrichtung liefert wieder einen neuen Beweis für die segensreiche Thätigkeit des Langfuhrer-Verschönerungs-Vereins.

* **Café Milchpeter.** Die Wochentagsconcerte in dem schönen Parke des Café Milchpeter erfreuen sich großer Beliebtheit. So lange die Capelle des Feldartillerie-Regts. Nr. 36 dienstlich verhindert ist, concertirt die Capelle des Grenadier-Regts. König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5. Das gestrige Programm war wieder ein recht reichhaltiges. Das Montag-Concert wird mit einem Kinderfeste (Kinderfackelpolonaise 2c.) verbunden sein. Näheres siehe Inserat.

* **Collision des Dampfers „A. W. Kafemann".** Laut Mittheilung an die hiesige Rhederei Behnke und Sieg ist Dampfer „A. W. Kafemann", Capitän G. Steinhagen auf der Reise von Kemi nach Gt. Yarmouth nach Collision mit dem englischen Dampfer „Junismoor" mit Schaden am Bug in Helsingör eingelaufen.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: 1. Vorst. Graben Nr. 52 von der Frau Johanna Stenzel geb. von Zelewski an die Bäckermeister Richard Ottomar Claus'schen Eheleute in Emaus für 44 750 Mk. 2. Stadtgebiet niedere Seite von dem Gerichtsvollzieher a. D. Carl Schroeder an die Käsefabrikant Gustav Hahn'schen Eheleute für 4800 Mk. 3. Poggenpfuhl Nr. 73 von den Kaufmann Samuel Goldberg'schen Eheleuten an die Schutzmann Carl Neumann'schen Eheleute für 94 500 Mk. 4. Schellingsfelde, Blatt 74, von den Maurer Julius Rosengart'schen Eheleuten an die Tischlergesell' Wilhelm Preisinger'schen Eheleute für 22 500 Mk. 5. Jopengasse Nr. 61 von der Wittwe Henriette Blanck geb. Tonat an die Wittwe Lina Lewandowski geb. Blumberg für 58 900 Mk.

* **Nordische Elektricitäts-Gesellschaft.** Die Stadtverordneten-Versammlung zu Graudenz genehmigte gestern den zwischen dem Magistrat und der Nordischen Elektricitäts-Actien-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrag, worin letzterer die Genehmigung ertheilt wird, die von ihr angekaufte Straßenbahn in eine solche mit elektrischem Betriebe umzuwandeln, desgleichen wurde der Gesellschaft die Concession für den Bau und Betrieb einer elektrischen Centrale für Licht- und Kraftabgabe in der Stadtgemeinde Graudenz ertheilt. Die Arbeiten sollen so gefördert werden, daß die Abgabe von Licht in 8 Monaten erfolgen kann.

* **Das Garten-Etablissement „Flora"** in Langfuhr ist von Herrn Orgelbauer Julius Witt durch Vermittelung des Herrn Aßmann an den Kaufmann Klein in Berlin für den Preis von 45 000 Mk. verkauft worden.

* **Unredlicher Dienstbote.** Die unverehelichte Helene Nitrowski stand bis zum 30. v. Mts. bei der Rentiere K. im Dienst. Weil sie mehrere Nächte nicht nach Hause kam, wurde sie von ihrer Principalin entlassen. Später stellte sich heraus, daß die N. verschiedene Diebstähle bei ihrer Herrin verübt hat. Gestern wurde sie verhaftet und heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* **Feuer.** Gestern Nachmittag wurde die Feuerwehr nach dem sogenannten „Müllberge", der am Russischen Grab am Fuße von Zigankenberg liegt, gerufen. Kinder hatten hier beim Spielen etwas Papier angezündet und der herrschende Wind hatte das Feuer weiter angefacht. Als die Feuerwehr eintraf, stand ein großer Theil des Zaunes, der den Platz umgiebt, in Flammen. Die Feuerwehr ging mit zwei Gasspritzen dem Feuer energisch zu Leibe und nach zweistündiger Arbeit war jede Gefahr beseitigt. Circa 18 Meter Zaun sind ein Raub der Flammen geworden.

* **Polizei-Bericht** für den 3. Juli. Verhaftet: 6 Personen, darunter je eine wegen Diebstahls, Unfugs und Trunkenheit, 2 Bettler. Verloren: 1 ledernes Portemonnaie mit 6,50 Mark und eine silberne Spindeluhr mit buntem Zifferblatt, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 2. u. 3. Juli.
Zehnter Fall: Meineid.
Strafsache c./a. Carl v. Wiecki und Genossen.

(6. Verhandlungstag.)

Die heutige Zeugenvernehmung brachte keine bemerkenswerthen Aussagen. Es handelte sich im Wesentlichen um eine Confrontation der Zeugen, deren Bekundungen einander bisher widersprachen.

(7. Verhandlungstag).

Es ist bewunderungswürdig, mit welcher Ruhe und welchem Gleichmuth die vier Angeklagten die ganze Zeit über der für sie so bedenklichen Verhandlung gefolgt sind. Auch heute blicken sie scheinbar uninteressirt drein, nur Frau Wieckt vergießt einmal einige Thränen, dann lächelt sie wieder. Um 11 Uhr Vormittags zieht sich der Gerichtshof zur Berathung über die Beeidigung einer Anzahl Zeugen zurück. Es wird eine halbstündige Pause gemacht. Während dieser correspondiren die Angeklagten heimlich eifrig nach der Tribüne. Frau W. erscheint plötzlich sehr verzweifelt und macht das Zeichen des Aufhängens oder Halsabschneidens. Der Gerichtshof verkündet bei seinem Wiedererscheinen den Beschluß, sämmtliche Verwandten der Angeklagten nicht zu beeidigen. Bei der Fragestellung giebt ein Geschworener die Anregung, bei Frau Barra auch nach fahrlässigem Falscheid zu fragen, ferner den Geschworenen je eine Ausfertigung des Fragebogens mit in das Berathungszimmer zu geben. — Um ¾12 Uhr beginnt der Vertreter der Anklagebehörde, Assessor Laser sein Plaidoyer mit den Worten: „Der Krug geht so lange zum Wasser, bis er bricht!" „Seit Jahren", so führt er aus, „haben die Angeklagten Wieckt und Heinrich ein frevelhaftes, leichtfertiges Spiel mit ihrem Eide getrieben, theils nur um ihren Mitmenschen zu schaden, theils aus schnöder Gewinnsucht. Endlich hat die rächende Hand der Nemesis auch sie gefaßt und vor Sie, meine Herren Geschworenen, gestellt!" — Eingehend erörtert der Staatsanwalt die Schuldfragen und kommt zu dem Schluß, daß bei Allen wissentlicher Meineid nachgewiesen sei. Beim Falle Bagnutzki meint er, daß selbst ein kassubischer Bauer nicht so dumm ist, sich selbst zu verstümmeln und diese Thatsache nachher öffentlich herum zu sprechen.

(Die Verhandlung dauert bei Schluß der Redaction noch fort.)

Provinz.

* **Zoppot**, 3. Juli. Die heutige amtliche Badeliste weist einen Fremdenbestand von zusammen 3186 Personen auf.

-r. **Neustadt**, 2. Juli. Eine Berliner Holzfirma (Valentin u. Co.) hat den zum Rittergut Oppalin gehörigen Wald für den Preis von 110 000 Mark gekauft. Es sind etwa 110 italienische Arbeiter hier eingetroffen, welche die geschlagenen Hölzer zu Eisenbahnschwellen, Grubenhölzern u. s. w. verarbeiten. — In dem Ueberbrücker Darlehnskassen-Verein e. G. m. u. H. ist an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Heinrich Pfeiffer Herr Besitzer Franz Becker aus Bohlschau in den Vorstand gewählt worden. — Die Arbeiterinnen der Cigarrenfabrik von P. Pokorra, welche bereits öfter Nothleidenden durch bedeutende freiwillig zusammengelegte Geldgaben geholfen haben, haben jetzt der hiesigen katholischen Pfarrkirche eine schöne Fahne im Werthe von 200 Mk. geschenkt. Die Fahne wurde durch Herrn Dekan v. Dombrowski in der Klosterkirche geweiht. — Der Gustav-Adolf-Zweig-Verein der Diöcese Neustadt feierte am Mittwoch sein Jahresfest in der Kirche zu Smasin. Die Collecte brachte den erfreulichen Ertrag von 83 Mk. Im Anschluß an den Gottesdienst fand unter Betheiligung der ganzen Gemeinde die Generalversammlung, unter dem Vorsitz des Herrn Superintendenten Luckow, Neustadt, statt. In derselben wurde einstimmig beschlossen, von dem zur Verfügung stehenden Drittel der Jahresbeiträge 100 Mk. der Gemeinde Lessau zur Schuldentilgung und den Rest der Gemeinde Bohlschau zur Erbauung der Capelle in Lusin zu geben. Für die nächstjährige Feier wurde Putzig gewählt.

e. **Lautenburg**, 1. Juli. Der aus 30 Officieren, 56 Burschen und 60 Pferden bestehende große Generalstab, setzte unter Führung des Generals der Cavallerie Graf v. Schlieffen gestern seine Uebungsreise fort, nachdem derselbe hier für einen Tag Quartier gemacht hatte. — Der Neubau eines Röhrenbrunnens wurde für 344,50 Mark dem Schmiedemeister Herrn Otto Bartkowski von hier übertragen.

g. **Dirschau**, 2. Juli. Der Gutsbesitzer Anton Fieguth-Schönau hat das in Kriefkohl gelegene Grundstück des Herrn Gutsbesitzers Jacob Wiens-Nassenhuben für 30 000 Mk. gekauft.

g. **Dirschau**, 2. Juli. Der Landwirthschaftliche Kreisverein Dirschau hielt heute eine recht gut besuchte Versammlung ab, zu der Herr Generalsecretär Steinmeyer-Danzig erschienen war. Zuerst sprach Herr Dr. Pfreimbtner über den Nutzen von Gründüngung. Für Gründüngung wurde von dem Herrn Vortragenden als Unterbau und Zwischenbau Lupinen, Senf, Raps, Roggen empfohlen. Die Landwirthschaftskammer hat für Prämiirung von kleinen bäuerlichen Besitzungen Beträge von 300, 200, 100 Mk. für den Kreis Dirschau bewilligt. Der Saatenstandsbericht wurde folgendermaßen festgestellt: Weizen gut, Roggen Durchschnitt, Gerste Durchschnitt, Hafer gering, Erbsen Durchschnitt, Kartoffeln gering, Klee gut, Rüben gering. Frostschäden und Frühreife nur gering.

* **Neuteich**, 2. Juli. Durch Zufall machte der Besitzer Herr Wiens aus Prangenau die Entdeckung, daß sein Hofjunge, welchen er vor einiger Zeit aus der Besserungsanstalt zu Tempelburg gemiethet hatte, eine größere Geldsumme in seinem Strohsack verborgen hatte. Es kam nun nicht nur an den Tag, daß dieser Junge mit zwei anderen aus Tempelburg gemietheten Jungen mehrfache Diebstähle ausgeführt, sondern auch noch, daß alle drei die Scheune des Herrn Wiens im vorigen Herbste in Brand gesteckt hatten.

tz. **Riesenburg**, 2. Juli. Heute Vormittag fand die Besichtigung des hiesigen Cürassier-Regiments durch den commandirenden General v. Lentze statt. Die Deutsch-Eylauer Schwadron, welche während der Dauer des Regiments-Exercierens hierselbst Quartiere bezogen hatte, ist in ihre Garnison zurückgekehrt.

△ **Rehhof**, 2. Juli. Gestern Nachmittag hatte der Chorgesangverein aus Marienwerder unter Führung des Herrn Prediger Hammer einen Ausflug per Bahn nach hier unternommen. Unter Vorantritt einer Musikcapelle wurde ein Spaziergang nach dem schönen Laubwalde unternommen und nach Rückkehr im Garten einige schöne Gesänge vorgetragen, dann die Heimfahrt angetreten. Am Sonntag den 4. Juli wird der Kaufmännische Verein Marienwerder sein Sommerfest hier feiern.

* **Stettin**, 2. Juli. (O.-Z.) Ein abscheulicher Mord ist gestern an einem jungen Mädchen in unmittelbarer Nähe von Schwedt verübt worden. Die 15 bis 16 Jahre alte Tochter des Schmiedemeisters Capellus in Schwedt, ein kräftiges, blühendes Mädchen, ging gestern Nachmittag in den an den Park von Monplaisir stoßenden sogenannten Rehgarten, um Beeren zu pflücken. Später wurde das Mädchen als Leiche erwürgt aufgefunden. Nach dem Befund der Leiche soll es sich um einen Lustmord handeln.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 3. Juli.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 18° R. Wind O.

Weizen war heute festerer Tendenz bei vollen Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hochbunt 764 Gr. Mk. 157, für polnischen zum Transit bunt 689 Gr. Mk. 112½, hochbunt 750 Gr. Mk. 122, für russischen zum Transit Ghirk 737 und 747 Gr. Mk. 117, streng roth 764 Gr. Mk. 120 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 725 und 744 Gr. Mk. 109, polnischer zum Transit alt 705 Gr. Mk. 69. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 644 Gr. Mk. 76½ per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 126½ per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 3, feine Mk. 2,90, Mk. 3, Mk. 3,10, Mk. 3,25, Mk. 3,35 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 3,40, 3,45, 3,50, per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus fester. Contingentirter loco Mk. 59,90 Brief, nicht contingentirter loco Mk. 40,20 Brief.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 3. Juli.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Mk. 8,30 Geld per 88° transito incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,70. Termine: Juli Mk. 8,42½, August Mk. 8,60, September 8,62½, October-Decbr. Mk. 8,70, Januar-März Mk. 8,90, Gemahlener Melis I Mk. 22,62½.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juli Mk. 8,45, August Mk. 8,60, September Mk. 8,62½, Oct.-Decbr. Mk. 8,70, Januar-März Mk. 8,90.

Berliner Börsen-Depesche.

	2.	3.		2.	3.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
" Spt.	—.—	—.—	" Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	41.60	41.70
" Spt.	—.—	—.—	" Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	" Sept.	—.—	—.—
" Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	2.	3.		2.	3.
4% Reichsanl.	103.90	103.90	1880er Russen	103.10	103.10
3½% "	104.—	104.10	4% Russ.inn.94.	66.70	66.70
3% "	97.90	97.80	5% Mexikaner	95.10	95.10
4% Pr. Consol.	103.90	103.90	6% "	99.50	99.50
3½% "	104.10	104.10	Ostpr. Südb.A.	95.75	96.—
3% "	98.20	98.20	Franzosen ult.	151.10	150.75
3½% Wp. "	100.30	100.40			
3½% " neul. "	100.30	100.40	Mariend.-Mlw.St.Act	83.50	84.10
3% Westp. " "	94.—	94.—			
3½% Pommer. Pfandbr.	100.60	100.90	Marienbrg.-Mlw.St.Pr.	121.60	121.60
Berl.Hand.Ges	168.20	168.—	Danziger Oelm.St.-A.	117.—	116.50
Darmst.-Bank	156.25	156.50			
Dz. Privatb.	—.—	—.—	Danziger Oelm.St.-Pr.	114.50	114.50
Deutsche Bank	203.60	203.75	Laurahütte	163.40	163.25
Disc.-Com.	204.60	204.70	Oesterr. Noten	170.65	170.55
Dresd. Bank	159.80	159.90	Russ. Noten	216.20	216.55
Oest. Cred. ult.	231.20	230.60	London kurz	—.—	20.365
5% Ital. Rt.	94.60	94.40	London lang	—.—	20.31
4% Oest. Gldr.	104.90	104.70	Petersbg. kurz	215.95	215.95
4% Rumän. 94. Goldrente	89.60	89.60	" lang	214.20	214.—
4% Ung. Gldr.	104.60	104.60	Privatdiscont	2½	2⅜

Tendenz: Die heutige niedrige Wiener Vorbörse drückte bei Beginn auf österreichische Werthe, hierdurch wurden auch Banken ungünstig beeinflußt. Dagegen zeigte sich für Kohlen-Actien größere Kauflust, was mit der Ausbreitung des Belgischen Arbeiter-Ausstandes erklärt wurde. Von Hüttenactien schlossen sich nur Wochenmarkt der Aufwärtsbewegung der Kohlenactien an, während auf die übrigen die New-Yorker Eisenmarktberichte drückten, wonach die Production die Nachfrage übersteigt. Später Banken besser, von Bahnen lagen Kanada und italienische Bahnen schwächer, schweizerische besser, heimische behauptet. Fonds ruhig. Türken still. Schluß fest.

Standesamt vom 3. Juli.

Geburten: Pract. Arzt Dr. med. Georg Briesewitz, T. — Kaufmann Moritz Feldmann, T. — Kellner Eugen Grube, S. — Briefträger Gustav Wischnack, S. — Sergeant und außeretatsmäßiger Zahlmeister-Aspirant im Infanterie-Regiment Nr. 128 Arthur Sasse, T. — Arbeiter Carl Klein, T. — Hausdiener Karl Faber, T. — Arbeiter Johann Braemert, T. — Cassirer Franz Neumann, T. — Schmiedegeselle Gustav Heinzius, T. — Seefahrer Gustav Mischke, T. — Schmiedegeselle Wilhelm Geng, T. Schlossergeselle Oscar Kittelmann, S. — Kupferschmied Stephan Manczak, T. — Gärtner Adolf Ausländer, S. — Schmiedegeselle Jacob Roeschke, S. — Schmied Johann Pozorski, T. — Arbeiter Wilhelm Lipkow, T. — Oberfeuermeistersmaat der 1. Werft-Division Gustav Stark, T.

Heirathen: Bureau-Vorsteher beim Vorsteheramt der Kaufmannschaft Moritz Alfred Richard Kothe und Johanna Hedwig Grönke. — Kutscher Karl Ernst Robert Bumke und Julianne Johanna Justine Basendowski. — Maurergeselle Gottlieb Sauer und Rosalie Haffke, geb. Gudd. — Sämmtlich hier.

Todesfälle: Unverehelichte Margarethe Anna Schnibbe, fast 41 J. — S. des Schmiedegesellen Karl Laganke, 5 M. — T. des Töpfermeisters Rudolf Löffler, 2 M. — T. des Schuhmachermeisters Franz Friese, 6 W. — Arbeiter Johann William Dunckel, 29 J. — T. des Gastwirths Franz Wunder, 10 M. — Unehelich: 3 S.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 3. Juli. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3095 Rinder, 1292 Kälber, 14785 Schafe, 7955 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 61—65; 2. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 52—61; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 51—53; 4. gering genährte jedes Alters 45—49. Bullen: 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 53—57; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 48—53; 3. gering genährte 44—46. Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — ; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 53—54; 2. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 48—52; 3. mäßig genährte Färsen und Kühe 44—48; 4. gering genährte Färsen und Kühe 38—42.

Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 62—66; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 55—60; 3. geringe Saugkälber 48—52; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 35—43.

Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 58—60; 2. ältere Masthammel 54—56; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—52; 4. Holsteiner Niederungsschafe — ; auch pro 100 Pfund Lebendgewicht — Mark.

Schweine: Man zahlte für 100 Pfund lebend (oder 50 Kilogr.) mit 20% Tara-Abzug: 1. vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt: a) im Gewicht von 220—300 Pfund 51—52; b) über 300 Pfund lebend (Käser) —; 2. fleischige Schweine 50—52; gering entwickelte, ferner Sauen und Eber 46—49 Mk.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: ruhig, es bleibt kleiner Ueberstand. Kälber: ebenfalls ruhig. Hammel: In Schlachtwaare ruhig, nicht ganz geräumt; in Magervieh erzielten nur feine Lämmer gute Preise; im übrigen mittelmäßig, es bleibt Ueberstand. Schweine: ruhig, geräumt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Das Deficit der Berliner Gewerbe-Ausstellung.

J. **Berlin**, 3. Juli. Die officielle Schlußrechnung der Berliner Gewerbe-Ausstellung zeigt eine Gesammteinnahme von nahezu 6 Millionen Mark, von denen die größere Hälfte auf das Conto der Eintrittsgelder kommt. Den Einnahmen stehen Ausgaben von insgesammt 7 700 000 Mark gegenüber, doch stellt sich der Fehlbetrag durch nachträgliche Ausgaben auf 1 900 000 Mark oder 50 Procent der gezeichneten Garantiefonds. Die Thatsache, daß die Ausgaben in der Calculation nur mit 2 900 000 Mark in Rechnung gestellt und schließlich auf 7 900 000 Mark angewachsen sind, erregt überall berechtigtes Aufsehen. Die colossale Ueberschreitung der Voranschläge dürfte den Garantiefondszeichnern zu weiteren Schritten Veranlassung geben.

Die Friedensverhandlungen.

F **Hamburg**, 3. Juli. Der „Hamb. Corr." meldet aus Konstantinopel: Die Berichte über den günstigen Stand der Friedensverhandlungen widersprechen den Thatsachen. Der Brief des Zaren an den Sultan wird angezweifelt. Die Gegensätze zwischen Tewfik Pascha und dem in seiner Stellung erschütterten Großvezier beeinträchtigen die Verhandlungen.

Zollkrieg mit der Union?

Washington, 3. Juli. (W. T.-B.) Der Senat nahm mit 33 gegen 19 Stimmen den Artikel des Tarifsentwurfs an, welcher bestimmt, daß auf solche Waaren, für welche im Auslande Exportprämien gezahlt werden, diesen Prämien entsprechende Zuschlagszölle gezahlt werden. Im Laufe der Debatte bekämpfte Senator Gray diesen Artikel und erklärte, dies wäre der erste Schritt in der Uebertretung der Verträge, wenigstens derjenige mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Gray verlas die Protesterklärung dieser Mächte und fuhr fort, der vorgeschlagene Zoll sei eine Verletzung des Vertrages mit Preußen vom Jahre 1828, welcher eine Verpflichtung enthielt, die ehrenhafterweise nicht umgangen werden könne. Lindsay bekämpfte ebenfalls den Artikel. Caffery, Morgan, White sprachen für denselben. Morgan führte aus, neue Verhältnisse seien seit dem Ver-Vertrage von 1828 eingetreten, Deutschland habe unter dem Eindruck derselben gehandelt, und die Vereinigten Staaten seien infolgedessen berechtigt, das Gleiche zu thun. Chandler erklärte, er würde ungern für diese Clausel stimmen; ihm sei gesagt worden, Deutschland würde einen Handelskrieg gegen die Vereinigten Staaten anfangen; er würde es vorziehen, Opfer zu bringen, um einer Reibung vorzubeugen.

J. **Berlin**, 3. Juli. Wie die „Berliner N. Nachr." vernehmen, begaben sich der Vicepräsident des Staatsministeriums, Finanzminister Dr. v. Miquel, sowie die Staatsminister Graf v. Posadowsky und v. Boetticher auf Allerhöchsten Befehl heute Abend nach Travemünde, um dort von dem Kaiser morgen empfangen zu werden. Am Montag findet seitens des preußischen Staatsministeriums, am Dienstag seitens des Bundesrathes ein Abschiedsessen für Herrn von Boetticher statt. Letzterer tritt hierauf eine längere Erholungsreise an.

Wildparkstation, 3. Juli. (W. T.-B.) Die Kaiserin ist heute Morgen 6 Uhr 30 Min. hier eingetroffen und hat sich sogleich nach dem Neuen Palais begeben.

Köln, 3. Juli. (W. T.-B.) Wie der „K. Z." aus Konstantinopel gemeldet wird, drückte der Sultan dem deutschen Botschafter wegen des Unterganges des deutschen Schiffes „Reinbeck" sein Beileid aus. Der Marineminister wurde angewiesen, eine etwaige Hebung des Schiffes mit allen Mitteln zu unterstützen. Der Sultan bezeugte besonderes Interesse für die Familien der Ertrunkenen.

Lübeck, 3. Juli. (W. T.-B.) Die Regatta Kiel-Travemünde schloß gestern Nachmittag 3½ Uhr auf der Travemünder Rhede ab. Der Kaiser empfing an Bord des „Meteor" den Prinzen Heinrich und fuhr mit diesem in einer Salonpinasse nach der auf der Rhede liegenden „Hohenzollern".

Lübeck, 3. Juli. (W. T.-B.) Der Staatssecretär des Reichspostamts von Podbielski ist gestern Abend 11 Uhr von dem Gute Dahnin in Mecklenburg kommend, hier eingetroffen und wird heute Mittag von dem Kaiser in Travemünde empfangen werden.

▱ **Brüssel**, 3. Juli. Kaiser Wilhelm wird den Kieler Besuch des Königs Leopold wahrscheinlich im October durch einen Besuch der Brüsseler Weltausstellung erwidern. Auch Präsident Faure wird die Ausstellung besuchen, aber nicht gleichzeitig mit Kaiser Wilhelm.

Petersburg, 3. Juli. (W. T.-B.) Der amtliche „Kronstadtskij-Westnik" meldet: Zum Empfange des deutschen Kaisers, welcher Ende Juni alten Styls erwartet wird, trifft in Kronstadt ein aus 2 Panzerschiffen und 4 Kreuzern bestehendes russisches Uebungsgeschwader ein. Diese Schiffe dürften mit den erwarteten deutschen Kriegsschiffen auf der großen Kronstädter Rhede Stellung nehmen.

Paris, 3. Juli. (W. T.-B.) Nach Blättermeldungen lehnte Numa-Droz definitiv den kretensischen Gouverneurposten ab unter Hinweis auf die schwankende Gesundheit seiner Frau.

London, 3. Juli. (W. T.-B.) Heute Nachmittag fand hier eine große Versammlung von Kaufleuten der City, welche an der Zucker-Industrie interessirt sind, vielen Parlamentsmitgliedern und Vertretern westindischer Pflanzer statt. Die Versammlung nahm einen Beschlußantrag an, in welchem wegen des Fortbestehens der Ausfuhrprämien in Deutschland, Frankreich und Oesterreich und anderen Ländern Besorgniß ausgedrückt, und in welchem die Regierung aufgefordert wird, die nöthigen Maßregeln zu treffen, daß dem britischen Colonialproducte ein offener Markt unter den gleichen Bedingungen gesichert werde, wie den ausländischen Producten.

Washington, 3. Juli. (W. T.-B.) Der Senat hat das Reciprocitäts-Amendement zur Tarifbill mit 30 gegen 18 Stimmen angenommen.

Pretoria, 3. Juli. (W. T.-B.) Die Berichte, nach welchen Präsident Krüger den Staatssecretär Dr. Leyds telegraphisch aufgefordert habe, sofort zurückzukehren, sind unbegründet.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie, Sämmtlich in Danzig.

Mobiliar-Auction Heil. Geistgasse Nr. 61.

Montag, den 5. Juli, Vormittags von 10 Uhr ab werde ich daselbst auf Antrag
1 rothbraune Plüschgarnitur mit nußb. Sophatisch, 6 Stühle, Trumeauxspiegel, 2-th. nußb. Kleiderschrank und elegantes 2-th. Verticow, Waschtisch mit Marmorplatte und 2 Nachttische, Schlafsopha zum Ausziehen, 2 Bettgestelle incl. Federmatratze, Pfeilerspiegel mit Console, Speiseausziehtisch, 12 Walzenstühle, 6 Wiener Stühle, Bilder in Glas, Sophaspiegel, Kleiderhalter, Bauerntisch, Gardinen nebst Stangen 2c.
meistbietend versteigern, wozu ergebenst einlade.
Besichtigung vor Beginn der Auction.
H. Schwartz, Taxator und Auctionator.

Auction in Westlich Neufähr.

Dienstag, den 6. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung: 50 brauchbare Lachsnetze und 1 Lachskutter, grün gestrichen, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (15567
Stegemann, Gerichtsvollzieher,
Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Kaufmännischer Verein „Hansa".
Kreisverein im Verb. deutscher Handlungsgehülfen.
Sonntag, 4. Juli cr.: Gemeinsamer Spaziergang von Zoppot nach Adlershorst. Rendez-vous Nachmitt. 4 Uhr im Hotel Werminghoff, Seestraße.
Dienstag, den 6. Juli, Abends 9 Uhr: Geschäftliche Sitzung Restaurant Oswald Nier, Brodbänkengasse. Tagesordnung: Bericht über das Vergnügen vom 15. Juni. Diverses. Gäste willkommen.

Vergnügungs-Anzeiger

Kurhaus Zoppot.

Montag, den 5. Juli:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.
Die Bade-Direction.

Kurhaus Zoppot.

Sonntag, den 4. Juli:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**
Cassenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.
Entree 50 ₰.

Programm.

I.
1. General Montbe-Marsch . . . . Werner.
2. Ouverture zur Oper „Stradella“ . . . Flotow.
3. Fackeltanz Nr. 1 . . . . . Meyerbeer.
4. Heimathsgefühle, Walzer . . . . Ziehrer.

II.
5. Intermezzo aus der Suite „Die Arlesierin“ Bizet.
6. Fantasie aus der Oper „Der Maskenball“ Verdi.
7. Quintett aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . . R. Wagner.
8. Spanisches Ständchen, Piston-Solo (Herr Leiss) Eilenberg.

III.
9. Am Meer, Lied . . . . . Fr. Schubert.
10. O schöner Mai, Walzer . . . . Strauß.
11. Introduction und Siciliana aus der Oper „Cavalleria Rusticana“ . . . . Mascagni.
12. Rosette, Polka-Mazurka . . . . Millöcker.

IV.
13. Freiherr von Bauer-Marsch . . . Kral.
14. Erinnerung an R. Wagners „Tannhäuser“ Hamm.
15. Ouverture zur Oper „Tell“ . . . Rossini.
16. Toreador et Andalouse . . . . Rubinstein.

V.
17. Fantasie aus der Oper „Carmen“ . . Bizet.
18. Radfahrer-Galopp . . . . . Andre.

Die Bade-Direction.

Ostseebad Brösen.

Jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab:

Grosses Concert,

ausgefürt von der Kur-Capelle unter Leitung des Dirigenten des Danziger Stadttheaters Herrn **R. Bartel.**

Entree 25 Pfg. Kinder frei.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Täglich Park-Concert.

(Direction: Herr **C. Theil,** Kgl. Musikdirigent).
Anfang Wochentags 7 Uhr, Entree 15 ₰.
" Sonntags 5 " " 20 "
Abonnementskarten giltig für die Sommersaison-Concerte a 3,00 ℳ am Buffet erhältlich.

Carl Bodenburg,
15497) Königl. Hoflieferant.

Milchpeter.

Montag, den 5. Juli:

Großes Extra-Concert und Kinderfest

ausgeführt von der Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Böhle.**

Abends brillante Illumination und bengalische Beleuchtung des ganzen Parkes.

Große Kinder-Fackel-Polonaise.

Jedes Kind erhält eine Fackel gratis.
Anfang 7 Uhr. Entree 15 ₰, Kinder 10 ₰.

Moldenhauer'sEtablissement.

Sonntag, den 4. Juli:

Gr. Garten-Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
A. Kirschnick.

Garten-Etablissement Zur Ostbahn in Ohra.

Morgen Sonntag, 4. Juli cr.:

Grosses Garten-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Leib-Husaren-Regiments Nr. 1.
Anfang 4 Uhr. Entree 15 Pfg.
Franz Mathesius.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär-Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. **H. Reissmann.**

Vorletzter Sonntag.

Café Beyer.

Heute u. folgende Tage:

Hum. Abend der Leipziger Sänger.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 ₰. Billets a 40 ₰ in den bekannten Verkaufsstellen.

Dienstag, den 6. Juli:

Festvorstellung Doppel-Concert und Benefiz für Herrn Belzer.

Gesellschaftshaus zu Altschottland bei Stadtgebiet.

Heute Sonnabend:
Gr. Gesellschafts-Abend.
Morgen Sonntag:
Gross. Tanzkränzchen.
Anfang 4 Uhr. — Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. — Es ladet ergeb. ein Fr. **Marie Malz.**

Zoppot.

Neu eröffnet!

Empfehle mein
Restaurant
unterhalb Brauershöhe zum angenehmen Aufenthalt, sowie die neuerbaute **Kaffeeküche** (Belustigungen für Kinder).
Hochachtend
S. Brauer.

Mitgebrachter Kaffee
wird zubereitet bei (12424
C. Wagner,
Zoppot, Südstraße Nr. 7.

Café Rosengarten

Schidlitz.

Morgen Sonntag von 4 Uhr
Tanzkränzchen
Grosse Militär-Musik.
Empfehle meinen in schönster Rosenblüthe stehenden Garten.

Restaurant und Garten

Bürgerwiesen

Jeden Sonntag:
Großes
Familien-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Kaffee wird zubereitet.
Empfehle meinen auf das Beste eingerichteten schattigen Garten. **C. Niclas.**

Empfehle meinen
Garten nebst Sälen
passend für Vereine und Gesellschaften, zum geneigten Besuch. Ein neues
Orchestrion
ist aufgestellt. (15545
Gustav Schilling,
Groß-Plehnendorf.

Loth's Etablissement und Garten-Local
Heiligenbrunn.
Sonntag, den 4. Juli cr.:
Grosses Tanzkränzchen
Anfang 4 Uhr. (15306
Abends: Großes Feuerwerk, wozu ergebenst einladet
J. Loth.

Restaurant Ankerschmiede,
3 Ankerschmiedegasse 3.
Angenehmer kühler Aufenthalt. Gute Weine u. Biere, warme u. kalte Speisen zu billigen Preisen empfiehlt
Carl Wulff.

Kl. Hammer-Park, Langfuhr.

Sonntag, den 4. und Montag den 5. Juli cr.:

Ein Musik-Abend in Wien

vom

Damen-Concert-Orchester
Anton Suhrer.

Original! Original!

Wiener Specialitäten ersten Ranges.
Bisher in Weltstädten den größten Erfolg erzielt.
Beginn des Concerts 5 Uhr.
Entree 25 ₰ pro Person, Kinder frei.
Für aufmerks. Bedienung eines sehr geehrten Publicums sorgen
die Münchener Biermadels
im National-Costüm.

R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal
3 Nehrungerweg 3.
Sonnabend, den 3. Juli:
Großes Tanzkränzchen.
Militär-Musik.
Mit Blumenpolonaise und Cotillontouren.
Anfang 7 Uhr.
Sonntag, den 4. Juli:
Großes Tanzkränzchen.
Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.
Achtungsvoll *R. A. Neubeyser.*

Albrecht's Hôtel, Heubude.

Sonnabend, den 3. Juli

findet in meinem neuerbauten Saale ein

Sommernachts-Ball à la Venedig

statt, wozu das geehrte Publicum Danzigs und Umgegend ergebenst einladet
H. Albrecht.

Von 9½ Uhr Abends steht ein Dampfer am Grünen Thor zur freien Benutzung für meine mich besuchenden Gästen zur Verfügung.

Nach Hela und Zoppot

fährt Sonntag, den 4. Juli, der Salondampfer **„Drache“.**
Abfahrt Frauenthor: 7 Uhr früh und 2½ Uhr Nachmittags.
„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (15557

General-Versammlung des Danziger Beamtenvereins

Montag, den 12. Juli, Abends 8 Uhr
im Saale des Kaiserhofes, Heilige Geistgasse.

Tages-Ordnung:
1. Mittheilung der Jahresrechnung und Bilanz für 1896, sowie Bericht der Revisionscommission über die Prüfung der Rechnung.
2. Beschlußfassung über die dem Vorstande zu ertheilende Decharge und über die Gewinnvertheilung.
3. Ersatzwahl für 2 Mitglieder des Vorstandes, sowie Wahl von 3 Stellvertretern und der 3 Revisionscommissarien.
4. Mittheilung der Cassenabschlüsse für 1. und 2. Vierteljahr, sowie Mittheilung über die abgehaltenen Cassenrevisionen.
5. Mittheilung über das Consumgeschäft und über dessen Revision.
6. Beschlußfassung über die anderweite Einrichtung des Sängerchors
7. Bewilligung eines Beitrages zum Kriegerdenkmal in Danzig.
8. Mittheilung über Einrichtungen des preußischen Beamtenvereins in Hannover, sowie des Verbandes deutscher Beamtenvereine in Berlin und über den Verbandstag in Breslau.
9. Mitheilung über die Einrichtung bei dem hiesigen Verein.

Der Vorsitzende.
v. Gossler,
Oberpräsident, Staatsminister. (15565

Ortskrankencasse
d. Böttchergesellen u. Lehrlinge.
General-Versammlung
am Montag, d. 12. Juli 1897
Abends um 7 Uhr
im Cassenlocale 2. Damm 19.
Tagesordnung:
Verschmelzung der Casse mit einer anderen hies. Ortskrankencasse. **Der Vorstand.**

Marine-Verein Danzig

Monatsversammlung
im **Café Beyer**
Sonnabend, d. 10. d. Mts.,
Abends 8 Uhr. (15544

Verein für Handlungs-Commis von 1858.
(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
Ueber 54 000 Mitglieder.
Kostenfreie Stellenvermittelung
In 1896 wurden 4840 Stell. bes.
Pensions-Casse mit Invaliden-, Wittw.-, Alters- u. Waisen-Vers.
Kranken- und Begräbniss-Casse mit Freizügigk. üb. d. Dtsche. Reich.
Vereinsbeitrag bis Ende d. J. ℳ 4

Bürstentaschen, Markttaschen Teppichbürsten, Brodkörbe, Lampions, sowie Spielsachen aller Art kauft man sehr billig Breitgasse Nr. 84, **Feuerke.**

Tägl. frische Milch, Tafelb., süß u. saure Sahne, Schlagf., Landb. Ldw. u. G. epf. Lgf. M. **M. Quednau.**

Außerordentlich billiger Verkauf von Resten.

Montag, Dienstag, Mittwoch

und die folgenden Tage werden **sämmtliche Reste und Restbestände der letzten Saison in Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen, Weiß- und Schürzenzeugen,** ferner **angeschmutzte Leibwäsche** für Damen u. Herren, sowie **Tischwäsche**

um radical damit zu räumen zu den niedrigsten Preisen verkauft.

Walter & Fleck

(15548

Langgasse 78. **Danzig.** Langgasse 78.

Elbing. **19. Provinzial-Sängerfest.** Elbing.

In der neu errichteten **Festhalle** finden statt:
Sonntag, 4. Juli und Montag, 5. Juli,
Nachmittags 5 bis 8 Uhr

Vocal-Concert mit Orchester-Begleitung,

unter Mitwirkung von ca. **1900** Sängern.
ausgeführt von der Militärcapelle des 43. Inf.-Reg. unter Direction des Kgl. Misikdir. Herrn **Krantz.**

Billets für **beide** Concerte **zusammen** entnommen: 1. Platz 5 ℳ, 2. Platz 3 ℳ; für das **einzelne** Concert: 1. Platz 3 ℳ, 2. Platz 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ. Texte der Gesänge 30 ₰ in
14663) **C. Meissner's Buchhandlung.**

Zum Provinzial-Sängerfest!

(Eine gereimte Jubelfest-Sonntags-Plauderei.)

Nun ist die Hälfte des Jahrs vorbei,
Der längste Tag schied schon wieder,
Da summt es und singt es grad' wie im Mai
Und es tönen noch einmal die Lieder.
Sitzt auch das Finkenpaar längst in dem Busch
Und füttert anstatt zu trillern,
Die Sänger beginnen mit fröhlichem Tusch
Zu Elbing zu jubiliren.
Sie lösen jetzt ab den Stieglitzpapa,
Der hungrige Mäuler muß stillen;
Sie treten jetzt für die Meisenmama,
Da die Mutterpflicht muß erfüllen.
Verstummt ist das Lied in dem Lindenbaum,
Verstiegen der Sang an dem Weyer
Nun bringt uns noch einmal den Frühlingstraum
Ihr Sänger und stimmet Eure Leyer!
Westpreußen, es ist ja so wunderschön
Das Land all' der Kämpfe und Sagen.
Was einte die Berge Euch all' und die Höh'n,
Wo manch' blutige Wahlschlacht geschlagen.
Wie murmelt der Elbing, wie winkt die Stadt,
So gastlich zum frohen Willkommen.
O schaut, was zum Einzug bereitet man hat
Für Euch, wie die Herzen entglommen!
Da hebt sich ein Wandern gar wunderbar an.
Vom Osten — vom Norden, vom Westen
Da kommen die Barden nun Mann für Mann
Die guten, die alten, die besten.
Viel Hundert entsendet die trutzige Stadt,
Denn Danzig ist sangbar geblieben;
Im Sange da zeigt sie manch' Ruhmesblatt,
D'rauf steht von Erfolgen geschrieben.
Die Stadt an dem Pregel, auch sie stellt sich ein
Und bringt ihre tapferen Streiter,
Marienburg stimmt in den Jubel mit ein
Und Graudenz hilft tapfer mit weiter,
Und Dirschau und Stargard — und wie all' genannt,
Die reichen im Osten und Westen,
Sie reichen zum edlen Wettstreit die Hand —
Zu Elbing soll's gehen am Besten.
Mit Fahnen und Bannern,
Mit herzlichem Wort,
Mit Treue und echt deutschen Sinnen,
So kommen sie alle,
Das Lied ist ihr Hort.
Das Lied von dem Trinken und Minnen,
Das Lied von der Heimath, von Kaiser und Reich,
Hier soll es sich herrlich entfalten.
O Sänger, im Osten, thut heute es gleich,
Wie vor 50 Jahren die Alten.
Im Jahre des Sturms, des gewaltigen Drang,
Da der deutsche Geist ward gepeinigt,
Da blühte empor unser Volksgesang,
Im Osten, da haben vereinigt
Drei Städte sich oben
Zu treulichem Bund
Und pflegten des Volksliedes Blume.
Ihr Sängerfesten da thaten sie kund
Ihr Streben zu herrlichem Ruhme.
Zu Elbing da war es.
Weit liegt die Zeit,
Manch' Barden entsank längst die Leyer,
Nun mache die Thore auf's Neue weit
Mein Elbing, zur Jubelfeier!
Guirlanden winde um jedes Haus,
Die Wimpel laß flattern vom Giebel
Und suche die schönsten Claffen aus,
Räum' ein deine feinsten Stübel.
Der Sänger ist ja ein bescheid'ner Mann,
Drum habt um's Quartier keinen Kummer;
Er singt, trinkt bis und singt und trinkt wieder alsdann,
Was braucht er des Nachts da noch Schlummer?
Mit Sang, Trank und mit „Wein, mit deutschem Lied“,
Entschwinden gar balde die Nächte.
Dann wieder gerüst in die Ferne er zieht!
Solch' Sängermann ist mir der Rechte,
Der nimmer sich kümmert um Nachtlogis,
Den's nicht bis da kümmert der Morgen,
Der nie im Sange ermüdet nie,
Bis die Palme des Sieges geborgen.
Und kam' er auch matt in die Heimath zurück
Und kam' er auch Stimmband erschrungen,
Er hat ja für seinen Verein doch mit Glück
Im Wettstreit den Lorbeer errungen.
Doch Scherz jetzt bei Seite,
Du fröhliche Schaar,
Gott schütze dein Lied zum Feste,
Auf daß es im Volke sich Jahr um Jahr
Auch heute noch mehre und feste —
Das deutsche Lied in dem deutschen Land,
Wie mag es im Volke versiegen,
So lang' es noch braust im begeisternden Sang,
Wirst Deutschland, du, nie unterliegen.
So lang' deine Söhne mit ihm in den Streit
Marschiren zum Siegen und Sterben,
So lang' steht des Reiches Gewaltigkeit,
Geht der Thron nicht in Trümmer und Scherben.
So lange das Lied in der Ostmark noch hält
Die Wacht vor jedwedem Gelüste,
So lange zeigt sich vom Rhein bis zum Belt
Kein Feind an der Grenze und Küste.
Erhalt' es drum Gott Dir noch viele Jahr
Und hol' dir die Siegesreiser
Aus Elbing auf's Neue, du Sängerschaar!
Mit Gott stets für Reich und für Kaiser.
Magst du in dem Wettstreit, wie's früher gewest
Das Schönste, das Herrlichste leisten,
Das wünschen zum Elbinger Sängerfest
Dir heut' schon die „Danziger Neu'sten!“ -r.

Zum 19. Preuß. Provinzial-Sängerfest.

Grüß Gott mit hellem Klang,
Heil deutschem Wort und Sang!

Fünfzig Jahre sind nunmehr vergangen, als in Elbing, der Stadt des heutigen Jubelfestes, 211 preußische Sänger ihren Einzug hielten (es war am 7. August 1847), um nach dem Vorbilde großer Männer, das erste preußische Sängerfest zu begehen. Schon hatten begeisterte Männer die ersten drei Liedertafeln in der Provinz Preußen gegründet und zwar die Danziger Liedertafel am 29. December 1842), die Elbinger Liedertafel 3. Februar 1847 und den Königsberger Sängerverein am 13. April 1847. Elbing hatte sich gerade wie heute zum Empfange geschmückt. Schon am 9. Juni war ein mit den Namen Förster, Levin, Rimpler, Grunau, Schilling und Flottwell unterzeichneter Aufruf erschienen, der „alle Freunde des vierstimmigen Männergesanges, insbesondere aber alle Sänger-Vereine und Liedertafeln der Provinz Preußen und deren Nachbarstädte zur möglichst zahlreichen und allgemeinen Betheiligung an diesem Feste einlud“. Und siehe da es kamen viele, viele. Am Vorabend (7. August 1847) fand ein festlicher Empfang der Sänger statt, auch wurde eine gemeinsame Probe abgehalten; am Sonntag (8. August) wurde der erste Festtag durch Choralblasen vom Rathhausthurm eingeleitet. Am Vormittage folgte noch eine zweite Generalprobe, Abends $6^1/_2$ Uhr begann dann das erste Concert im Schauspielhause. Das Programm war sehr gewählt und enthielt 3 Abtheilungen, die erste wurde von Gervais-Königsberg, die zweite von Dr. Brandstädter-Danzig, die dritte von Förster-Elbing Dirigent. Unter anderm kam auch der Chor von Gervais „ad arma vocat patria“ zur Aufführung. Am Nachmittag des zweiten Festtages (9. August) wanderten die Sänger über Dambitzen nach Vogelsang. Dort wurde das zweite Concert abgehalten. In der zweiten und dritten Abtheilung sang auch die Danziger Liedertafel und zwar Soldatenlied von Stern, Reveille von Zöllner, Waldeinsamkeit von Adam, Rheinweinlied von Zöllner, Sabathfeier von Kreutzer und Blau Montag von Otto. Am dritten Festtage wurde eine Fahrt nach Kahlberg unternommen. — Das erste Sängerfest endete mit einem Defizit von 35 Thaler 26 Silbergroschen 1 Pfennig, die auf die 6 obengenannten Komiteemitglieder vertheilt wurden. Von den 211 Theilnehmern befanden sich aus Danzig: Kaufmann Bulcke, Dr. phil. Hoffmann, die Lehrer Sommerfeldt, C. Schultze, Wollmann, Schöler, Scheibe, Kaufleute Domuur, v. Frantzius, E. Kauffmann, W. Hoene, Oberlehrer Czwalina, Apotheker C. Fr. Müller, Steindruckereibesitzer Gustav Stellmacher, Referendar Dr. Meyer, Kaufmann Emil Tesmer, Wilh. Weinberg, Professor Dr. Hirsch, Fuhrherr Kuhl, Kaufmann Rosenstein, pr. Arzt Dr. Hirsch, Kaufmann Dau, Hirsch, Moritz Hirsch, Zahnarzt Wolffsohn, Kaufmann Pantzer, Predigtamts-Candidat A. W. Briesewitz und Feyerabend, Handlungs-Commis Ludwig Rehefeld, Oberlehrer Dr. Brandstäter, Kaufmann A. Norden und Kaufmann Hennigs. Von den Genannten haben die Meisten schon den liederfrohen Mund geschlossen, nur noch wenige Sangesveteranen leben in unserer Stadt und werden heute mit ganz besonderer Freude der Sängertage vor 50 Jahren in Elbing gedenken. Soviel von dem ersten Preußischen Provinzial-Sängerfeste, dem im August 1850 unsere Stadt Danzig folgte, daran schlossen sich Königsberg 1852, Elbing 1855, Danzig 1857, Königsberg 1860, Elbing 1862. (Am 28. Juli wurde der Sängerbund der Provinz Westpreußen gegründet, leider schied hierbei Thorn aus dem Prov.-Verbande aus, um sich Posen anzuschließen.) Königsberg hatte das erste Fest des neuen Bundes am 20—23 Juli 1867. Dann folgten Memel 1869, Elbing 1872, Danzig 1874, Königsberg 1876, Tilsit 1878 und Elbing 1881, wo auch die Umwandlung in dem Preuß. Provinzial-Sängerbund stattfand. Insterburg 1884, Graudenz 1887, Memel 1891, Danzig 1894, ein Fest, daß allen Theilnehmern noch in frischer Erinnerung sein dürfte; denn mehr als 1600 Sänger erschienen in unsern Mauern und für Elbing hat sich die Zahl noch um ein Bedeutendes vergrößert. Das wäre so ein kurzer Rückblick auf die 50 Jahre Sangesleben hier oben im Osten. Das halbe Säculum ist erfüllt. Möchte in den kommenden 50 Jahren das deutsche Lied seine Stätte hier oben in der Ostmark immer fester und fester gründen und um das Bundesbanner sich stets neue sangesfreudige Schaaren sammeln, dann ist uns auch um unser Deutschthum hier oben in den Ostmarken nicht bange. Das walte Gott!

Locales.

* **Besichtigung der neuerdings gegründeten Unfallstation auf dem Hofe der chemischen Fabrik in Legan.** Als im Vorjahre der deutsche Berufsgenossenschaftstag hier tagte, regte Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler bekanntlich ein Zusammenwirken der Berufsgenossenschaften mit den Vereinen vom Rothen Kreuz bei Errichtung von Unfallstationen und Ausbildung von Samaritern und Samariterinen an. Dieser Anregung leisteten die Genossenschaften gern Folge. Gestern hatten wir nun Gelegenheit, die erste Unfallstation auf dem Hofe der chemischen Fabrik in Legan zu besichtigen. Eine Reihe Ladungen waren zu dieser Besichtigung ergangen und eine größere Anzahl Damen und Herren war derselben gefolgt. So bemerkten wir u. A. die Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler, Stadtcommandant Generalmajor v. Heydebreck mit seinem Adjutanten Hauptmann Neubauer, Regierungsrath v. Steinau-Steinrück, Oberbürgermeister Delbrück, die Stadträthe Ehlers, Helm und Voigt, Polizeipräsident Wessel, Landesrath Kruse, Landrath Dr. Maurach, Professor Dr. Barth, Sanitätsrath Dr. Freymuth, Generalarzt Dr. Meisner, Divisionsarzt Dr. v. Meyeren, als Vertreter der verschiedensten Berufs-Genossenschaften die Herren Geheimer Commerzienrath Gibsone, Stadtrath Claassen, Fabrikbesitzer Steimmig, Obermeister Herzog, außerdem noch Major Engel und Commerzienrath Berger. Ein Theil der Herren war mit ihren Damen erschienen. Von den Pfeilern am Eingangsthore zur Fabrik wehten 2 Sanitätsflaggen mit dem rothen Kreuz auf weißem Felde. Unter Führung der Herren Davidsohn, Petschow sen. und jun. begab man sich zunächst zur Baracke, die sich in Fachwerksbau nicht weit vom Eingange erhebt. Die Arbeiter der Fabrik hatten auf dem Hofe Aufstellung genommen. An der Baracke begrüßte zunächst Herr Davidsohn die erschienenen Gäste in kurzer Ansprache und wies besonders darauf hin, daß die Anlage ihr Entstehen der dankenswerthen Anregung des Herrn Oberpräsidenten verdanke. Der Bau sei von den Leitern der Fabrik ausgeführt, die Mittel zur Einrichtung hätten bereitwilligst die Berufsgenossenschaften zur Verfügung gestellt. Aber auch Herrn Generalarzt a. D. Dr. Boretius treffe ein großes Verdienst, seiner unermüdlichen, rastlosen Thätigkeit sei es zuzuschreiben, daß heute tüchtig ausgebildete und geschulte Samariter und Samariterinnen auf der Station ihren barmherzigen Beruf erfüllen und ihrer leidenden Mitwelt die erste Hilfe angedeihen lassen könnten. Er hoffe, daß die Anstalt wenig benutzt werden möge, wenn sie aber in Anspruch genommen werden sollte, so sei er überzeugt, daß Alle ihre Pflicht freudig voll und ganz erfüllen werden. Nunmehr überreichte er Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Goßler den Schlüssel zur Baracke und bat ihn, dieselbe zu eröffnen. Herr von Goßler sprach zunächst seinen Dank aus für die rasche und thatkräftige Einrichtung der Station, die vielen anderen Unternehmungen ein schönes Vorbild sein werde. Er dankte schließlich allen Betheiligten für ihre Unterstützung und öffnete sodann die Baracke.

Durch eine kleine Vorhalle gelangt man in ein großes, hohes, freundliches, zweifenstriges Zimmer. Auf der rechten Seite steht ein großes eisernes Bettgestell, vor demselben ein kleiner Tisch, auf dem ein von der Firma Hahn u. Löchel gefertigter Verbandskasten steht. An der Wand ist ein Pult angebracht zum Ausschreiben der Unfallanmeldekarten. Vier Mal ist die Station schon in Anspruch genommen worden, in zwei Fällen waren es sogar ernstere Verletzungen, bei denen die erste Hilfe jedenfalls nicht ohne Einfluß auf den Verlauf der Heilung gewesen ist. Dem Eingange gegenüber steht ein großer Wäscheschrank mit den nöthigen Wäschestücken, Verbandszeugen 2c., an der linken Wand ein sehr praktischer, von der Firma Hybbeneth angefertigter Krankenwagen. Durch einen eisernen Ofen kann schnell eine angenehme Temperatur in dem Zimmer erzeugt werden. Auf einem Wandpaneel befand sich eine kleine Apotheke. Auch für Ventilation und Licht ist in hinreichender Weise gesorgt. Die Einrichtung der Baracke fand allgemeine Anerkennung.

Nach beendeter Besichtigung begab man sich wieder auf den Hof, wo Herr Generalarzt a. D. Dr. Boretius auf einem Platze neben der Baracke eine Reihe von Uebungen mit den von ihm ausgebildeten Samaritern und Samariterinnen vornahm. Vor Eintritt in die Uebungen dankte Herr Dr. Boretius noch für die anerkennenden Worte, mit denen Herr Davidsohn seine Thätigkeit bei dem Zustandekommen der Station gedacht hatte. Die Uebungen nahmen über eine Stunde in Anspruch und zeigten tüchtige und sachgemäße Ausbildung der Samariter. Verschiedene Verletzungen wurden behandelt, so Schlagaderverletzungen, Krampfaderblutungen, Knochenbrüche, Brandwunden, ein Kreuzotterbiß, Kohlenoxydgasvergiftung 2c. Auch mehrere Ertrunkene wurden wieder in das Leben zurückgerufen. Zum Schluß sprach Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler namens des rothen Kreuzes dem Samariterpersonal seine vollste Anerkennung für den Eifer und die Hingebung aus, womit sie an ihre Ausbildung herangegangen wären. Ohne dieselbe würden sie nicht solche Proben ihres Könnens abgelegt haben. Er erwähnte die große Bedeutung, die die erste sachgemäße Hilfe bei einem Unfalle für das spätere Heilverfahren habe. Wie manch' einer, der sich einen Arm- oder Beinbruch zugezogen hat, ist dadurch zum Krüppel geworden, daß Unkundige die erste Hilfe geleistet haben. Das Krankenpflegerpersonal wird bald von dem schönen Bewußtsein getragen sein, daß ihre Arbeit manchem ihrer Mitmenschen vom Tod oder auch von langem Siechthum errettet hat. Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler besichtete dann noch die Drahtseilanlage in der Fabrik, während die übrigen Herren sich theils nach der Westerplatte, theils nach Danzig begaben.

Zum Provinzialsängerfeste. Wenn unsere Leser das heutige Blatt zur Hand nehmen, haben sich bereits unsere Danziger Sänger dem Dampfroß anvertraut, das sie nach der Feststadt Elbing führen soll. Ganz Elbing ist auf den Beinen, so schreibt man uns heute von dort, „tausend fleiß'ge Hände regen, helfen sich in munterm Bund“ — diesen Eindruck gewinnt man, wenn man eine Einsicht in die Vorbereitungen zum Sängerfeste erhält. Mit Hochdruck wird gearbeitet, um die Vorbereitungen zum Abschluß zu bringen. Feststraße, Sängerhalle, Bahnhof, Bürgerressource, Casino, mehrere Hotels 2c., das sind die Stellen, an denen sich auch heute noch eine rege Thätigkeit entwickelt. Unsere Stadt kann sich je des Vorzugs erfreuen, in vielen Gärten und Plätzen einen natürlichen Schmuck zu besitzen! — Der Bahnhof ist bereits durch Guirlanden 2c. festlich geschmückt, die Bahnverwaltung hat Fahnenmaterial bereitwilligst hergegeben. In den Feststraßen erheben sich Ehrenpforten 2c. Die Bürgerressource hat Festschmuck angelegt. Der Wirth der Bürgerressource, Herr Reimer, giebt heute Abend bezw. morgen früh Concerte, ausgeführt von der Pelz'schen bezw. der Krantze'schen Capelle aus Königsberg. — Die Königsberger Eisenbahndirection hat sich noch dadurch dem ganzen Unternehmen wohlwollend gezeigt, als sie nun doch am Sonntag und Montag, Abends 10.25 bezw. 10.35 Sonderzüge nach Pr. Holland-Mohrungen und Miswalde-Osterode einlegt und die Garantiesumme von 740 M, welche ursprünglich nur für einen Tag gelten sollte, jetzt für beide Tage für ausreichend erachtet. Außerdem soll jenen Festtheilnehmern, welche zur Erreichung des Sonderzuges Insterburg-Königsberg-Elbing noch eine Eisenbahnfahrt auf einer Nebenstrecke zurückzulegen haben, für die ganze Fahrt Fahrpreisermäßigung gewährt werden. — Das besondere Interesse für den Sängerfestzug richtete sich übrigens in den letzten Tagen auf die „Borussia“ und die Verkörperung der „Stadt Elbing“.

Der Ausschuß hatte zwar schon längst seine Wahl getroffen, da indeß Krankheit in der Familie herrschte, schien die Zusage zweifelhaft. Die Krankheit ist inzwischen gewichen und Frau Postdirector Dobberstein hat die Darstellung der „Bourussia“ entgiltig übernommen. Eine glücklichere Wahl konnte der Ausschuß nicht treffen. Ebenso ist die Wahl der Darstellerin der „Stadt Elbing“ als eine glückliche zu bezeichnen; es ist Frau Rother. Während auf dem Wagen der „Borussia“ ferner die Idealgestalten „Poesie“ und „Musik“ verkörpert werden, wird die „Stadt Elbing“ von den übrigen sechs Städten umgeben sein, in denen außer Elbing noch Provinzialsängerfeste stattfinden; es sind Königsberg, Danzig, Memel, Tilsit, Insterburg und Graudenz. Die betreffenden Darstellerinnen tragen Farben und Wappen dieser Städte.

So wäre denn Alles zum Feste vorbereitet, nur noch ein blauer Himmel, ein frisches, kühlendes Lüftchen und dann: Grüß Gott, mit hellem Klang!

* **Herrn Sanitätsrath Dr. Semon** ist seine nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste als Königl. Kreiswundarzt ertheilt worden. Gleichzeitig ist Herrn Dr. S. der Kronenorden 3. Classe verliehen worden.

* **Einlager Schleuse**, 2. Juli. Stromab: D. „Anna“ von Thorn mit Gütern an Johs. Ick, Danzig. D. „Julius Born“ von Elbing mit Gütern an Ad. v. Riesen, Danzig. P. Gomulski von Bromberg mit 50 To. Zucker an Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser.

Stromauf: D. „Autor“ von Danzig mit Gütern an Meyhöfer, Königsberg. D. „Schwan“ von Danzig an Fruchting, Königsberg. D. „Frisch“ und „Tiegenhof“ von Danzig an Aug. Zedler, Elbing.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 2. Juli die Einlager Schleuse passirt: 1 Traft Rundtannen und Mauerlatten von N. Kuhl-Ulanow durch J. Spierer an B. Zebrowski, Rückfort. 4 Traften kiefern Kantholz und eichene Rundklötze von R. Suttin-Minsk durch B. Liefschütz an L. Duske-Bohnsack.

Provinz.

·a· **Schwetz**, 3. Juli. Das hiesige Schöffengericht verhandelte gestern unter dem Vorsitz des Amtsrichters Nitsch gegen den Arbeiter Josef Lutowski und den Besitzer Thomah Pstrong aus Lonski bezw. Lonskipiec wegen schwerer Körperverletzung und Bedrohung. Diese Anklagesache bildet ein Nachspiel zu der letzten Schwetzer Reichstags-Ersatzwahl und ist auch von den „Danziger Neueste Nachrichten“ s. Z. erwähnt worden, wobei allerdings in Folge irriger Berichterstattung als Thäter ein Peter Leppek bezeichnet worden war. Thatsächlich war derselbe auch unter diesem Verdachte verhaftet worden, auf Anordnung der Königl. Staatsanwaltschaft Graudenz wurde er aber nach 9 Tagen wieder aus der Haft entlassen und auf Grund der in Osche stattgehabten Vernehmungen gegen die Zeugen Lutowski und Pstrong das Hauptverfahren eröffnet. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Anläßlich der Reichstagswahl am 31. März begaben sich die größtentheils polnischen Bewohner von Lonski und Lonskipia zum Wahlact nach Ludwigsthal. Nach der Wahl wurde im Kruge tüchtig gezecht, einer der Zeugen giebt an, 20 Schnäpse, ein anderer 2 Liter Spirituosen getrunken zu haben. Bei der Gesellschaft befanden sich auch zwei deutsche Wähler, die der polnischen Sprache vollkommen mächtigen Käthner Hermann Strehlau und Arbeiter Richard Motzkus. Sie behaupten, ziemlich nüchtern gewesen zu sein und den Polen keine Veranlassung zu Thätlichkeiten gegeben zu haben. Schon im Kruge zu Ludwigsthal suchte der Arbeiter Zwiwka fortgesetzt Händel mit Strehlau, den er einmal sogar faßte und zwischen einige Heringstonnen warf. Auf dem gemeinsam unternommenen Heimwege stellte sich der Angeklagte Lutowski, ein vielfach wegen Gewaltthätigkeiten und Diebstahl vorbestrafter Mensch, plötzlich drohend vor Strehlau, mit den Worten: „Du Hundeblut, deutsches, wen hast du gewählt? Den Deutschen, den Juden, oder den Polen?“ Als Strehlau, der Lutowski am 31. März zum ersten Mal in seinem Leben sah, erwiderte: „Das kann Dir egal sein“, nahm L. sofort Gelegenheit zu einer Drohung: „Du deutsches Hundeblut, wenn ich das Messer nehme, dann lasse ich dir die Gedärme aus dem Leibe!“ Dann nahm er einen großen Stein, ging hinter Str. her und meinte: „Nun habe ich etwas auf die deutschen Hunde“. Nach kaum einigen Schritten flog der Stein auch richtig dem Str. an den Kopf, sodaß er blutete. Nunmehr drehte Str. seinen Stock um und versetzte L. einen Hieb über den Rücken. Sofort sprang der Zweitangeklagte Petrong hinzu, suchte dem Str. den Stock zu entwinden und rief dabei: „Wenn Du noch willst schlagen, dann kannst Du Deine Gedärme im Schnupftuch wegtragen!“ Auch Peter Leppek machte sich, wie die als glaubwürdig erachteten Zeugen Strehlau und Motzkus bekunden, an den Letzteren heran und suchte ihm, ohne daß er etwas gethan hatte, seinen Stock zu entreißen. Endlich ging man weiter. Plötzlich drehte sich Strehlau um und rief: „da sieh, da liegt schon Einer!“ Motzkes ist todt!“ In der That lag M. blutüberströmt und bewußtlos am Boden. Er hatte mit einem Stein einen schweren Schlag oder Wurf an den Kopf erhalten. Die ganze polnische Gesellschaft entlief nun, Lutowski sprang, wie er selbst sagt, in eine Schonung und legte sich dort lang hin. Auf das Rufen des Strehlau kamen die beiden Brüder Megger heran und halfen dem Verletzten wieder auf. Später fand sich die Gesellschaft wieder zusammen. Die Angeklagten bestreiten beide ihre Schuld. Sie machen geltend, das Strehlau sowie Motzkus ebenfalls betrunken gewesen seien und daß noch auf dem Wege eine Versöhnung stattgefunden habe, indem Motzkus und Lutowski sich umarmten und küßten und sich versprachen, nicht ins Gericht zu gehen. Der Zeuge Motzkus bestätigt das Letztere zwar, giebt aber dafür als Grund an, er habe Angst gehabt, von der betrunkenen Gesellschaft noch schwerer mißhandelt zu werden und deshalb selbst den Vertrag herbeigeführt. Als man durch das nächste Dorf kam, erstattete Strehlau sofort dem Gendarm Affelt Anzeige, weil er sich für Motzkus weitere Schläge fürchtete. Letzterer hielt Leppek für denjenigen, der Motzkus verletzt habe, verhaftete ihn noch an demselben Tage und lieferte ihn im Amtsgerichtsgefängniß zu Schwetz ein. Dadurch wurde unser Berichterstatter zu der falschen Notiz „Leppek sei der Thäter“ veranlaßt, und bedauern wir nachträglich, daß diese irrthümliche Meldung Aufnahme bei uns gefunden hat. Später hat die Staatsanwaltschaft die Freilassung des L. verfügt. — Die Zeugenaussagen sind im Allgemeinen belanglos, da die polnischen Landsleute der Angeklagten sämmtlich zu betrunken gewesen sein wollen, um Wahrnehmungen im Sinne der Anklage zu machen. Man habe sich wegen der Wahl und wegen des Glaubens gezankt und nachher wieder vertragen.

Der Amtsanwalt hielt die Schuld der Angeklagten für erwiesen, glaubte auch nicht, daß mildernde Umstände hier am Platze seien. Die Ausschreitung der Angeklagten sei lediglich eine Folge der Verhetzung und Aufwiegelung, die in dem hiesigen Kreis von verschiedenen Seiten in die Bevölkerung hineingetragen werde. Im Interesse der Bevölkerung, namentlich der deutschen, müsse durch empfindliche Bestrafung dafür gesorgt werden, daß solche Excesse, namentlich an Tagen wie die Reichstagswahlen, unterbleiben. Es sei die Frage, ob es etwas nützen wird, aber der Versuch müsse doch gemacht werden. Er beantragt gegen Lutowski 4 Monate Gefängniß, gegen Pstrong für die Bedrohung 2 Wochen. Kurz vor Schluß der Verhandlung giebt der Angeklagte Lutowski die Möglichkeit zu, der Thäter gewesen zu sein; er könne sich auf nichts besinnen, da er betrunken war.

Der Gerichtshof schenkt den Zeugen Strehlau und Motzkus vollen Glauben. Er sieht mit Rücksicht darauf, daß die That vom nationalen Haß dictirt war, davon ab, mildernde Umstände zu bewilligen, um so weniger als L. vielfach vorbestraft ist, und verurtheilt ihn zu **3 Monaten und 2 Wochen Gefängniß**. Petrong erhält für die Bedrohung **30 Mk. Geldstrafe**.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 2. Juli.

Angekommen: „Adele“, SD., Capt. E. Krützfeldt, von Kiel mit Gütern. „Karen“, Capt. H. Jensen, von Nexö mit Steinen. „Hoffnung“, Capt. J. Jahn, von Stettin mit Glaubersalz. „Nielsine“, Capt. P. Petersen, von Landskrona mit Mauersteinen. „Freia“, Capt. H. Ondersen, von Kopenhagen mit Mais. „Emma“, SD., Capt. A. Wunderlich, von Burntisland mit Kohlen.

Gesegelt: „Robert Thormann“, SD., Capt. Fletcher, nach Windau, leer. „Bernhard“, SD., Capt. Arp, nach Hamburg mit Gütern.

Ankommend: 1 Segler.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 2. Juli. Wasserstand: 1,18 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Schulz	Kahn	Weizen	Plock	Thorn
Beyer	do.	do.	do.	Bromberg
Schulz	do.	Leer	do.	Thorn
Capt. Greiser	D. Warschau	do.	do.	do.
B. Stromauf:				
Wutkowski	Kahn	Kohlen	Danzig	Wloclawek
Feldt	do.	do.	do.	do.
Okunkowski	do.	do.	do.	do.
Schlatkowski	do.	Pflastersteine	do.	Warschau
Ruchinski	do.	do.	do.	do.
Arndt	do.	do.	do.	do.
Patzke	do.	Stückgüter	do.	do.
Glinke	do.	Roheisen	do.	do.
Greiser	do.	do.	do.	do.
Witt	do.	do.	do.	do.
E. Sielisch	do.	do.	do.	do.
F. Sielisch	do.	do.	do.	do.

Holzverkehr bei Thorn.

Von Falkenberg für Strauch 4 Traften mit 2949 kiefernen Rundhölzern. Von Woiszek für Wotszek 1 Traft mit 66 kiefernen Mauerlatten und 58 Sack Borke. Von Lehn und Eisenbaum für Eisenbaum 3 Traften mit 1478 kiefernen Rundhölzern, 587 kiefernen Balken und Mauerlatten, 568 eichenen Plancons, 208 eichenen Rundhölzern, 1 eichene Doppelschwelle. Von Rojanke für Kewitzki $6^1/_2$ Traften mit 566 kiffernen Rundhölzern, 7400 kiefernen Balken, Mauerlatten und Timber, 5196 kiefernen Sleepern, 1770 kiefernen einfachen Schwellen, 1 eichenes Rundholz, 37 eichenen einfachen Schwellen 34 eichenen Doppelschwellen, 174 Elsen.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 26. Juni bis zum 2. Juli wurden geschlachtet: 65 Bullen, 24 Ochsen, 63 Kühe, 156 Kälber, 427 Schafe, — Ziege, 615 Schweine, 5 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 69 Rinderviertel, 85 Kälber, 71 Schafe, — Ziegen, — ganze Schweine, 231 halbe Schweine.

Handel und Industrie.

New-York, 1. Juli. Weizen eröffnete stetig bei ziemlich unveränderten Preisen, nahm aber dann auf Deckungen der Baissiers eine steigende Haltung an. Im weiteren Verlaufe führten bessere Ernteaussichten und Verkäufe eine Reaction herbei, der aber später, da die Exportnachfrage zunahm und die Baissiers deckten, eine abermalige Steigerung folgte. Schluß fest. — Mais schwächte sich nach Eröffnung auf günstige Ernteberichte und schwächere Kabelmeldungen etwas ab, erholte sich aber im weiteren Verlaufe auf Deckungen der Baissiers und schloß fest.

Chicago, 1. Juli. Weizen Anfangs stetig, gab aber dann in Folge der Mattigkeit in Liverpool etwas nach. Im späteren Verlaufe trat auf Ernteschäden in Rußland und gute Nachfrage für das Ausland eine Steigerung der Preise ein. Schluß fest. — Mais schwächte sich nach Eröffnung in Folge der Mattigkeit des Weizens etwas ab, erholte sich aber später auf Deckungen und schloß fest.

Hamburg, 2. Juli. Kaffee good average Santos per Juli $35^1/_4$, per December $36^3/_4$. Ruhig.

Stettin, 2. Juli. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 39,90.

Paris, 2. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juli 23,90, per August 23,40, per September-December 22,50, per November-Februar 22,65. Roggen ruhig, per Juli 14,10, per Novbr.-Febr. 13,75. Mehl steigend, per Juli 47,05, per August 47,60, per September-December 47,90, per November-Februar 47,60. Rüböl steigend, per Juli 59, per August $59^1/_4$, per September-December 60, per Januar-April $60^1/_2$. Spiritus matt, per Juli $38^1/_2$, per August $38^1/_2$, per September-December $35^1/_4$, per Januar-April $34^3/_4$. Wetter: Bewölkt.

Paris, 2. Juli. Rohzucker ruhig, 88% loco $24^3/_4$ a 25. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Juli $25^5/_8$, per August $25^3/_4$, per October-Januar 27, per Januar-April $27^3/_4$.

Antwerpen, 2. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per Juli 16 Br., per August 16 Br. Ruhig.

Schmalz per Juli $50^3/_4$, Margarine ruhig.

Bradford, 1. Juli. Wolle fest, auf Käufe für Amerika. Der Inlandsbedarf ist belebter, Mohair fest. Alpacca stetig, Garne ruhig, gutes Geschäft für Amerika.

New-York, 2. Juli. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juli $74^1/_4$, per August —, per September $70^1/_8$.

Chicago, 2. Juli. (Kabeltelegramm.) Weizen per per Juli $68^3/_4$, per September $64^1/_4$, per December $65^3/_8$.

Lustige Ecke.

Höchster Fleiß. Dame (beim Kaffeeklatsch): „... Ach, meine Elise hat einen riesigen Fleiß, die kann ohne Arbeit gar nicht sein! ... Neulich machte sie eine Ballonfahrt mit, und da hat sie während derselben einen ganzen Strumpf gestrickt!“

Lakonisch. „... Nicht wahr, Herr Lieutenant, „Hektor's Abschied“ von Schiller ist doch ein herrliches Gedicht?!“ — „Glaube kaum, daß Hektor als Soldat so langen Quatsch gemacht hat; wird ganz einfach gesagt haben: Mahlzeit!“

Moderne Kunst. Herr (im Atelier): „Großartig, dieses Bild! ... Nicht wahr: Bienenkorb mit Bienen!?“ Maler: „Nein! Dame mit Sommersprossen!“

Enfant terrible. Besuch: „Wo ist denn Euer Clavier, Kleine?“ Lieschen: „Das ist mit der Post fortgeschickt worden!“ Besuch: „Was! Mit der Post?“ Lieschen: „Nun ja, der Mann, der es geholt, hat doch eine Briefmarke d'rauf geklebt!“

Leise Erinnerung. Professor (dessen Gattin im Wohlthätigkeitsconcerte ein Lied vorträgt): „Hm, hm, diese Stimme muß ich schon irgendwo gehört haben!“

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Das **Danziger Kämmereigut Neukrügerskampe** bei Stutthof, zwischen der Königsberger und Elbinger Weichsel, welche nach ihrem neuerdings erfolgten hochwasserfreien Abschluß nunmehr unter Einlegung einer Schiffahrtsschleuse als Wasserstraße regulirt werden, soll im Wege der Ausbietung **vom 1. April 1898 ab auf 18 Jahre neu verpachtet werden,** und zwar:

1. die Ober- und die Mittel-Kampe mit ca. 225 Hektar und
2. die Niederkampe mit ca. 133 Hektar

gesondert, oder auch alle drei Kampen zusammen. Das Gut enthält besten Werderboden.

Zur Abgabe von Pachtgeboten steht Termin am

Sonnabend, den 31. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr,

in unserer Kämmerei-Casse im Rathhause an.

Die Bietungs- und Pachtbedingungen sind in unserem III. Geschäfts-Bureau Jopengasse 37 hier, einzusehen.

Eine Besichtigung kann nach vorgängiger Anmeldung bei den zeitigen Pächtern Herren **Rudolf Tuchel** zu Neukrügerskampe (Ober- und Mittelkampe) und Gutsbesitzer **Gustav Dzaack** zu Schiewenhorst (Niederkampe) erfolgen.

Danzig, den 21. Juni 1897.

Der Magistrat.

Delbrück. Ehlers. (15482

Bekanntmachung.

Die Strohlieferung für den Stadthof für das Jahr 1. October 1897/98 soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Zu liefern sind etwa 1300 Centner Roggenstroh und zwar zu 1/4 als Richtstroh und zu 3/4 als Krummstroh. Die Lieferungsbedingungen liegen auf unserem 1. Bureau zur Einsicht aus, können auch von diesem gegen 50 ₰ Gebühren bezogen werden. (15564

Mit Aufschrift versehene versiegelte Angebote sind bis zum

15. Juli d. Js., Mittags 12 Uhr

an unser 1. Bureau einzureichen, woselbst alsdann deren Oeffnung in Gegenwart der erschienenen Interessenten stattfinden wird.

Danzig, den 1. Juli 1897.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die zum Um- und Erweiterungsbau auf dem Postgrundstücke zu Danzig (2. Bauabschnitt) erforderlichen **Dachdeckerarbeiten,** veranschlagt zu rd. 9900 ℳ sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. (Material: erdglasirte bezw. naturfarbene Biberschwänze). [15550

Die Verdingungsgrundlagen liegen im Amtszimmer des Regierungsbaumeisters **Langhoff** in Danzig, Postgasse, aus und können gegen Erstattung der Schreibgebühren im Betrage von 50 ℳ und des Bestellgeldes bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum

15. Juli d. Js., Mittags 12 Uhr

an den Unterzeichneten frankirt einzusenden, in dessen Amtszimmer zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Danzig, 2. Juli 1897.

Der Regierungs-Baumeister.
Langhoff.

Verdingung.

Die zum Ausbau der öffentlichen Wege

a. von Sagorsch bis nach der fiskalischen Forstgrenze in der Richtung nach Lensitz, 1344 m lang,

b. von Steinkrug bis nach der fiskalischen Forstgrenze in der Richtung nach Okuniewo, 421,6 m lang,

erforderlichen Arbeiten und zwar:

Loos 1: die Erd- und Böschungsarbeiten, und
Loos 2: die Pflasterarbeiten für die Straße unter a,
Loos 3: die Erd- und Böschungsarbeiten und der Bau der Durchlässe, sowie
Loos 4: die Pflasterarbeiten für die Straße unter b

sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Zu diesem Zwecke steht

Dienstag, den 20. Juli cr., Vormittags 11 Uhr,

im Kreishause hierselbst ein Termin an, bis zu welchem die Angebote auf alle oder auf einzelne Loose im geschlossenen Umschlage und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeiten zum Bau von Straßen im Kreise Neustadt Wpr." postfrei einzusenden sind.

Die Zeichnungen und Bedingungen sind im Bureau des Unterzeichneten einzusehen, auch können letztere mit den der Submission zu Grunde gelegten Massen- und Preisverzeichnissen gegen Erstattung der Abschreibekosten von da bezogen werden.

Neustadt Westpr., den 29. Juni 1897.

Der Kreisbaumeister.
Hahn. (15488

Nach Krampitz
Dampfboot „Grethe".
Abfahrt Mattenbuden:
8, 10 Uhr Vormittags.
2, 4, 6, 8 Uhr Nachtmittags.
Theodor Poltrock.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen hocherfreut an

Danzig, den 1. Juli 1897.

Arthur Sasse und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines **Jungen** wurden hocherfreut.

Danzig, den 2. Juli 1897.

F. Pawlowski nebst Frau **Jenny** geb. **Siegert.**

Durch die Geburt eines **Knaben** wurden sehr erfreut (15499

Danzig, 30. Juni 1897.

Walter Jost und Frau.

Vorgestern früh endete ein plötzlicher und unerwarteter Tod, nach langjährigem Gehirnleiden, das Leben meines lieb. Mannes, unseres Vaters, Bruders, Onkel und Schwagers, des Kaufmanns

Karl Zils.

Dieses statt besonderer Meldung allen Verwandten und Bekannten im Namen der Hinterbliebenen zur Nachricht.

Danzig, den 3. Juli 1897.

Die trauernde Wittwe Friderike Zils nebst Sohn **Otto Zils.**

Die Beerdigung findet Montag, den 5. Juli, Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des Barthol.-Kirchhofes, Halbe Allee, aus statt.

Heute Nacht starb nach langem, schweren Leiden am Scorbut mein heißgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager,

der Bauunternehmer **Adolf Stobschinski.**

Ohra, den 2. Juli 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 5. Juli, Nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause Ohra 127 aus statt.

Die Beerdigung von Frl. **Margarethe Sehnibbe** findet Montag, Morgens 8 Uhr, von der Capelle des St. Johanniskirchhofes aus statt.

Auctionen

Nachlaß-Auction

Am Olivaer-Thor No. 7.

Mittwoch, den 7. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Erben aus dem Nachlaß des Fräulein **Henriette Engel** gegen baare Zahlung versteigern:

1 mah. Sopha, 1 Schlafsopha, 1 mah. Flügel, 1 Trumeauxspiegel mit Marmorconsole, 1 Spiegelspind, 6 mah. hochl. Rohrstühle, 1 Wiener Lehnstuhl, div. Schränke, 1 Bettgestell, 1 mahag. Sophatisch, 2 Ruhestühle, Lampen, 1 birk. Bücherschrank, 1 Schrank mit 18 Schiebladen nebst mehr. hundert losen Bildern, Brockhaus' Lexikon und 1 Partie div. Bücher, 2 eiserne Blumenständer, 1 mah. Pfeilerspiegel mit Spind, 2 Toilettespiegel, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Waschtisch, Teppiche, Kleider, sowie Haus- und Küchengeräth (15555

wozu einladet

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Paradiesg. 13.

Nachlaß-Auction Töpfergasse 16, 2.

Dienstag, den 6. Juli, von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Vormundes den Nachlaß des verstorbenen pensionirten Regierungs-Boten **Diebal** und seiner Frau, geb. **Rokoschinski,** an den Meistbietenden versteigern, als:

1 Sopha, 1 Commode, 1 Spiegel, 1 Wäscheschrank, 1 Sophatisch und 3 andere Tische, Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Schlafcommode, 1 Bücherspind, 2 Bettgestelle, 1 Küchenglasschrank, 1 Regulator, 1 Taschenuhr, silb. Eß- und Theelöffel, 1 Corallenkette, 1 Geige mit Kasten u. Noten, Herrenkleider, Wäsche, Betten und sämmtliches Haus- und Küchengeschirr, Glas und Porzellansachen, 1 Teppich, 16 Bilder und verschiedene andere Sachen,

wozu einlade. (15547

A. Collet,
gerichtlich vereidigter Taxator und Auctionator.

Auction zu St. Albrechter Pfarrdorf Nr. 17.

Freitag, den 9. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Zimmermeisters Hrn. **W. Hildebrandt** aus dem Nachlasse des verstorbenen Eigenthümers Herrn **W. Prang** an den Meistbietenden verkaufen:

2 Pferde, 1 Kuh, 2 Kastenwagen, 2 Schlitten, 1 Häckselmaschine, 1 Decimalwaage, Pflüge, Eggen, 1 Gartenbank, 3 Satz Betten, mehrere Bettgestelle, 1 Kleiderschrank, 1 Essenspind, 1 eichene Kiste, 3 Wanduhren, mehrere Tische, Stühle, Hölzerzeug, 1 Haufen Brennholz, diverse Küchengeräthe.

Ferner: Von ca. 6 culm. Morgen das gut gewonnene Heu in Haufen, 1 Stück Roggen, 1 Stück Gerste und 1 Stück Hafer auf dem Halme, einige Morgen mit Kartoffeln, Rüben und div. Gemüse bestellt und die Grummeternte von ca 6 culm. Morgen Wiese.

Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (15483

F. Klau, Auctionator,
Danzig, Frauengasse 18.

Auction Pfarrhof 1.

Montag, den 5. Juli cr., Vormittags 10 Uhr werde ich am angegebenen Orte

1 nußb. Verticow, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Herrenschreibtisch, 1 nußb. Pfeilerspiegel mit Console, 1 Sopha mit rothbraunem Plüschbezug, 1 nußb. Sophatisch, 1 mah. Waschtisch, 1 großer Regulator, 3 rundliche Stühle, 1 birk. Bettgestell mit Federmatratze, 1 Ober- und 1 Unterbett, 2 Kopfkissen, 1 Teppich, 2 Ansatztische u. 2 Bilder unter Glas

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1. (15472

Oeffentl. Versteigerung.

Montag, den 5. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst (Heumarkt) die dort hingeschafften (15566

4 Stück graue Herren-Anzugstoffe

im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 3. Juli 1897.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heilige Geistgasse 23.

Kaufgesuche

1 Satz **Tischlerhandwerkzeug** wird zu leihen resp. zu kaufen gesucht Breitgasse 98, 1 Tr.

Ein Posten leere Cigarrenkisten wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. **E 85** an die Exp.

Bayerisch-Patentflaschen werd. gekauft Breitgasse 87 i. Kell.

1 gebr. Zweirad mit Luftreifen für 50-90 ℳ zu kauf. ges. Off. erb. Dirschau, Restaur. Brückenstr. 7.

Ein Kinderfahrstuhl wird zu kaufen gesucht Schmiedegasse 24, 2 Tr.

Verkäufe

Grundstücks-Verkauf zu Junkertroyl,

Kreis Danziger Niederung.

Zum freiwilligen Verkauf des zum Nachlasse des verstorbenen Hofbesitzers **Peter Littkemann** gehörigen Grundstücks Junkertroyl Nr. 14 des Grundbuchblattes, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einem Flächeninhalt von 2022,80 ha und dem dazu gehörigen lebenden und todten Wirthschafts-Inventarium, habe ich im Auftrage der Erben einen Termin im Grundstücke selbst zu

Sonnabend, den 17. Juli cr.,

Nachmittags 3 Uhr,

angesetzt, zu dem ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß beim Angebot eine Bietungscaution von Mk. 1000 in Baar oder sicheren Werthen zu hinterlegen ist. Grundstück und Inventar sind zu jeder Zeit zu besichtigen und werden die Bedingungen im Termin bekannt gegeben. (15487

Jacob Klingenberg,
Tiegenort,
Auctionator und vereidigter Gerichts-Taxator.

Von einem Fabrikarbeiter wird auf Niederstadt ein **Grundstück** mit Hof oder Garten bei 3-4000 Anzahl. zu verk. Off. u. **E 73** Exp.

Hotel I. Ranges

in Provinzial-Hauptst., mit **gr. Fremdenverkehr,** ca. 60 Zimm., Garten, gr. Stallungen, bes. Umst. halber **sehr vortheilhaft** zu vrk. Off. unt. **E 84** an die Exp. d. Bl.

Ein größeres Colonialwaarengeschäft,

in frequentester Straße u. Nähe des neuen Central-Bahnhofes, sofort od. später zu verpachten. Repositorium und Ladentisch vorhanden. Näheres **C. Klatt, Kassubischer Markt Nr. 1.**

Eine sehr gut gehende (15553

Bäckerei

(mit Kohlenofen) ist unt. günstig. Bedingungen sof. zu verkaufen. Näh. zu erfragen bei **H. von Riesen,** Elbing, Burgstraße 3.

Silberne Herren-Remontoir-Uhr billig zu verkaufen. Offert. unt. **E 88** an die Exped. d. Bl.

Versteigerung.

Am Montag, den 5. Juli 1897, Nachm. 4 Uhr in Zoppot, Hotel Kaiserhof

werde ich die zur Nachlaßconcursmasse des verstorbenen Zimmermeisters **J. Derowski** gehörenden, zusammenhängenden Grundstücke (15107

Kielau Blatt 133 und 143 des Grundbuchs, auf welchen beiden zusammen **ein Schneidemühlen-Etablissement** sich befindet,

im Auftrage des Concursverwalters **versteigern** und lade Kauflustige dazu ein.

Bietungscaution 500 Mark.

Die Versteigerungsbedingungen sind in meinem Bureau zu Danzig, Jopengasse 64, sowie in demjenigen des Herrn Rechtsanwalts **Nawrocki** zu **Zoppot** einzusehen.

Danzig, den 25. Juni 1897.

Der Notar.
Ferber.

Fortzugshalber ist ein

Rover

(Opel-Blitz)

vorzügliche Tourenmaschine, in bestem Zustande befindlich, ca. 1/2 Jahr gefahren, sofort zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen **Am Stein Nr. 14, parterre.** (15073

Eine Hobelbank wird zu kaufen gesucht Schmiedegasse 23, Hof.

Günstiger Kauf!
Gartengrundstück, m. schönem Baupl. Auffahrt, Hof, beste Lage, Hauptstr. gel., zu verk. Off. unt. **E 81** an die Exp. d. Bl. (15563

Bruteier, echt (Minorka), sowie von echten Perl- und italienischen Hühnern und Enten billig zu haben **Breitgasse 34, part.**

Eine fast neue Nähmaschine ist zu verkaufen Tischlergasse 8, 2 Tr.

1 gut erh. mahag. Flügel (35 ℳ) zu verkaufen Fischmarkt 29, 2.

Rips-Garnitur,

gut erhalten, billig zu verkauf. **Arke,** Vorst. Graben 56.

1 birken. dunkles Verticow sehr sauber, billig zu verkaufen Laterneng. 3, 1, a. d. Breitgasse.

1 fast neues Sopha, 21 ℳ, vierrädriger Tafelhandwagen zu verkaufen Poggenpfuhl 26, pt.

Möbel!!

Schränke, Verticows, Herr.- u. Damen-Schreibtische, Bücherschränke 2c. werden zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe der Artikel ausverkauft. Diverse Plüschgarnitur., Plüsch- u. andere Sophas, Bettgestelle in echt und imitirt, Trumeaux- und kleine Spiegel, sehr preiswerth, so lange Vorrath. Ganze Aussteuern besonders billig.

Brodbänkengasse 38,
vis-a-vis der Kürschnergasse.

Ein 2-thür. Kleiderspind und ein Sopha sehr bill. zu vrk. Petershagen, Predigergasse 3, 1 Tr.

1 mahag. Stutzflügel mit gutem Ton, ist billig zu verkaufen Breitgasse 42, 1 1/2 Tr. **Frau Rohde.**

Drei hochtragende Kühe sind zu verkauf. in Gr. Czapielken bei Kahlbude. Zu erfragen im Gasthause zu Gr. Czapielken.

Tauben werden verkauft Langgarter Wall Nr. 5.

Wohnungs-Gesuche

Gesucht zu October 4 Zimmer u. Zubehör. Off. u. **E 30** a. d. E.

Wohnung gesucht

in Langfuhr für Ehepaar mit 10jähr. Knaben, 2 Zimmer, Cab., Zubehör, Laube oder Balcon per 1. Octbr. a. c. Off. mit Angabe d. Miethspr., sowie näh. Beschreib. unter **E 32** an die Exped. d. Bl.

Herrschaftl. Wohnung

in Langfuhr von kinderlosem Ehepaar per 1. October event. auch früher gesucht, 3 Zimmer, Küche, Entree, Mädchengelaß 2c., womöglich mit Garten. Offerten mit Preis unter **E 34** an die Expedition dieses Blattes erb.

Anständ. Leute mit einem Kinde suchen Wohnung, Stube, Cabinet, Küche, Preis 15—16 ℳ, in der Nähe des Vorstädtisch. Grabens, Holzgasse 2c. zu miethen. Offert. mit Preis unter **E 18** an die Exp.

Rähm od. in d. Nähe, Zapfeng., Ritterg., Burgstr. w. 1 Wohnung v. 2 Zimm. od. Zimm. u. Cab., evtl. auch ohne Küche, z. 1. Octbr. von e. alleinst. Herrn zu mieth. gesucht. Off. unt. **B 358** an die Exp. (15206

Wohnung,

2—3 Zimmer, von kinderlosem Paar per 1. October **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **D 278** an die Exped. dies. Bl.

Herrschaftliche Wohnung

6—7 Zimmer, incl. nöthigem Zubehör, den Neuzeit entsprechend, per 1. October gesucht. Offerten unter **E 39** an die Expedition dies. Blatt. erb. (15511

1 anst. ruhiges Ehepaar mit e. Kinde sucht zum 1. Oct. e. **kleine Wohnung** mit eigener Küche. Offerten u. **E 28** an die Exped.

1 leer. Zimmer m. Zub. in anst. H. v. ält. Herrn sof. zu mieth. gesucht. Offerten unter **E 35** an die Exp.

1 Wohnung, best. aus 2 Zimm. u. Zubeh., wird v. ein. j. alleinst. Dame zu miethen gesucht. Preis 20—25 ℳ. Offerten unter **E 51** an die Exped. d. Blatt. erbeten.

Suche p. 1. Oct. Wohn. z. Pr. v. ca. 400 ℳ Sandgrb., Neugart. od. Kohlenmkt. Off. u. **E 11** an die Exp.

1 Familie von 3 Personen sucht zum 1. October Wohnung, zwei Stub. u. Zub. Off. u. **E 15** a. d. Exp.

1 leere Hinterwohnung, Stube und Küche, von einer Kellnerin sofort zu mieth. ges. Off. u. **E 65.**

Eine Wohnung von 4 oder zwei Zimmern und 2 Cabinets, mit Zubehör z. 1. Oct. für 500 ℳ zu mieth. ges. Off. u. **E 61** a. d. Exp.

Wohnung, möglichst 2 zusammenhäng. Zimmer und Cabinet von einem Handwerker pr. August zu miethen gesucht. Offert. unter **D 356** an die Exped. dss. Bl.

1 Wohn. v. 3 zusammenh. Zimm. wird v. einer alleinstehend. Dame zu October zu m. ges. 2-3 Tr. hoch. Off. m. Pr. u. **E 72** an die Exp. d. Bl.

Suche 1. Aug. e. Wohn., Stube u. Cab., mögl. auf der Rechtstadt. Off. u. **E 86** an die Exp. d. Bl.

1 frdl. Wohn., 2 Stub. u. Zubeh., monatl. 20-24 ℳ, zum 1. Oct. ges. Off. u. **E 79** an die Exp. d. Bl.

Jg. Leute suchen eine Wohn. von Stube u. Zub. z. 1. Oct. für 12-15 ℳ. Offerten unter **E 78** an die Exp.

Ein kl. Familie sucht zum 1. Oct. eine Wohnung von Stube, Küche und Boden. Off. unter **E 74.**

Ein jung. Ehepaar sucht eine Wohnung im Pr. bis 15 ℳ auf der Altstadt. Off. u. **E 71** an die Exp.

Zum 1. October Wohnung von 4—5 Stuben u. reichl. Zubehör, Preis bis 800 ℳ jährlich, ges. Niederst. ausgeschl. Garten erw. Off. unter **E 21** an die Exp. d. Bl.

1 Wohnung v. 2 Stuben, Küche u. Zubeh. von gl. od. 15. Juli z. m. ges. Off. unt. **E 53** an die Exped. d. Bl.

1 kl. Wohnung w. Johannisg. b. Vorst. Graben v. sofort zu mieth. gesucht. Off. u. **E 20** an die Exp.

Wohnung, Stube, Cabinet, Zub., wird von gleich zu miethen ges. Preis 15-16 ℳ. Off. unter **E 27.**

1 kl. Wohn. i. a. Hause w. i. Petersh., Altschottl. o. Stadtg. zu mieth. ges. Off. unt. **E 38** an die Exp. d. Bl.

Gesucht wird vom 1. October ab

eine Wohnung

von 4 Zimmern im Preise von 500—550 Mark. Offerten unter **E 24** an die Exp. d. Blattes erb.

Eine gesunde, frdl. Wohnung 1. od. 2. Etage, best. a. 4 geräum. Zimmern, Mädchenstube Speisekamm. u. reichl. Zubeh. v. kdl. Herrschaften per October gesucht. Offerten mit Preis unt. **E 25** Exp.

Aelt. Dame j. sof. e. Stb. u. Kohlgel. od. a. m. alleinst. D. Stb. u. Cb. z. th. Off. unter **E 29** an die Exp. d. Bl.

Wohnung von 3—4 Zimm. mit Zubeh., hochparterre oder 1 Treppe, wird v. sogl. in ruhig. Hause in **Langfuhr** gesucht. Angebote mit genauer Preisangabe unter **O. A. 10 Langfuhr postlagernd** schleunigst erbeten.

Leute ohne Kinder wünschen eine Wohnung im Preise von 6-10 ℳ. Offerten unter **E 53** an die Exp.

Herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmern und Cabinet, in ruhigem Hause, von kinderlosem Ehepaar zu October gesucht. Off. unter **E 22** an die Exped. d. Bl.

In d. Nähe d. Hptbhnf. v. 1 Beamt.-Fam. (3 Pers.) Wohn. v. 2 Z. u. Zub. gesucht. Off. u. **E 68** an d. Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Ein gut möblirt. Zimmer wird von einem Herrn, möglichst mit Familienanschluß, in der Nähe des Jacobsthores sofort zu miethen gesucht. Off. unter **D 338** an die Exp. d. Bl.

Eine anständige Dame sucht ein im ersten Stock gelegenes **möblirtes Vorderzimmer** mit Separateingang, im Mittelpunkte der Stadt, per 1. Aug. z. m. Off. u. **D 246** an die Exped. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer,

eventl. mit Beköstigung, Nähe Hundegasse, Langgasse per sofort gesucht. Gefl. Offerten an **A. Spindler,** Hotel du Nord.

1 kl., frdl. möbl. Zimmer wird im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Offerten unt. **E 82** an die Exped.

Div. Miethgesuche

Ein geräum. heller Laden wird z. 1. Oct. in gut. Geschäftsgeg. z. m. gesucht. Off. unt. **E 12** an die Exp.

Wohnungen.

Langfuhr 18 ist zum 1. Oct. eine Wohnung zu vermiethen. (15426

Die herrschaftliche Wohnung

in der 2. Etage des Hauses **Heiligegeistgasse 115** bestehend aus 5 Zimm., Entree, Badezimm., Küche, Mädchenst. 2c. ist z. **1. October** an ruh. Einwohn. zu vm. Näh. im Comtoir daselbst.

Kohlenmarkt 12, 1 Tr.

4 Zimmer, Cabinet, Kammer, Balcon, helle Küche, all. Zub. zum October zu verm. (15420

Wollwebergasse 24

ist eine große Wohnung, die 1. Etage, zum 1. Oct. zu verm. Näheres im Laden. (15456

Petershagen a. d. Radaune Nr. 13 ist eine herrschaftliche Wohnung v. 1 Saal, 3 Zimmer, Küche, Kell. u. Boden, Eintr. in den Garten mit eig. Laube, zum 1. Oct. zu verm. Näh. das. part.

Langgarten 17, im Seitengebäude parterre, 2 Zimmer, Küche 2c., zum 1. Juli zu vermiethen. Besichtigung von 10—1 und 3—6. Näheres 2 Treppen. (15187

Neufahrw., Weichselstraße 12, ist die v. Hrn. Prem.-Lt. **Bauer** bew. Wohnung, 4 Zimm., Cabinet, h. Küche, Kamm., Kell., Bod., Waschk. Trockenbod. u. Eintritt in d. Gart. zum 1. Octbr. zu verm. Wasserl. vorhand. Preis 700 ℳ Daselbst.

1 Wohn. u. Rolle ist an kinderl. Leute zu vm. Petersh., Predigergasse Nr. 5. Zu erf. auf dem Hof.

Nähe d. Centr.-Bahnh. i. e. herrsch. Wohn., Saaletg., 4 Z., h. Küch., Bd. Kell. z. Oct. f. 800 ℳ z. v. Off. u. **E 23.**

Eine Wohnung

mit 3 Zimmern und reichlichem Zubehör per October zu verm. Langfuhr, Hauptstraße 76a.

Thornscher Weg 12 sind herrschaftliche Wohnungen von 3 Zimmern und reichl. Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst im Geschäft. (15532

Fleischerg. 71 e. Part.-Wohn., a. z. Comt. od. Bur. g., 3 Z., Mädchenst. u. sonst. Zub. v. 1. Oct. zu verm.

Eine Wohnung

von 4 Zimmern nebst reichl. Zub. in schöner Stadtgeg. von gleich oder auch später billig zu verm. Näheres Vorm. von 9—12 Uhr. **Kohlenmarkt Nr. 2.**

2 Stuben, Küche und Zubehör für den Preis von 20 ℳ monatl. zum 1. Octbr. zu verm. Petershagen hinter der Kirche 12.

Ohra 196 ist eine neue Wohn., besteh. aus Stube, Cab., Küche und Boden pp. sofort zu verm.

Langfuhr 1 c,

ist eine Wohn. in der 2. Etage, best. aus 5 Zimm., Fremden- u. Badestube, Glasveranda, Eintr. in den Garten u. sehr reichl. Zubeh. für 925 ℳ incl. Wasserz. von gleich od. 1. Oct. zu verm. Näheres daselbst bei Fräul. **Behrend,** 1. Etage.

Frauengasse 9 ist die Part.-Wohnung, best. a. 3 Stuben, K. u. allem Zubehör nebst Lagerkeller, auch zum Comtoir passend, per 1. Oct. zu verm. Besicht. v. 10-12.

Schmiedegasse 10, freundliche Wohnung, vier Zimmer, Entree und reichlicher Nebengelaß, zum 1. October zu vermiethen. Preis ℳ 720. Näh. das. 1 Trp. (15502

Holzmarkt 5 ist die 1. Etage zum 1. October zu vermiethen. Preis ℳ 1000. Geeignete Lage auch für Aerzte und Rechtsanwälte. Besichtigung nur 11-1 Vormitt. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (15501

Jopengasse 19 ist die von Hrn. Rechtsanw. **Neumann** bewohnte 1. Etage von Octbr. anderweitig zu vermieth. Näheres 3. Etage.

Langfuhr 44a, Hauptstr., ist eine Wohnung von 2-3 Stuben, Entr., Küche, Boden, Keller u. Zubehör zum Oct. zu vermiethen. (15513

Einige größere **Wohnungen** zu 500, 600, 700 Mark zu vermiethen 3. Damm 11.

Langgarten 73 e, frdl. Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller von gleich zu vrm. Näh. part. (15534

2 Stuben, Remise, Traueng. 25, pt.

Langfuhr, Neuschottland 7,

Wohn. v. 5 Zimm., Balcon, reichl. Zubeh., Garten; Wohn. v. 2 Zim., Zubeh., Garten z. 1. Oct. zu verm.

Langenmarkt Nr. 17, 1. Etage,

7 Zimmer, davon 1 zum Comtoir passend, nebst Zubehör zum 1 October zu vermieth. 3. Etage, 4 Zimmer nebst reichlichem Zubehör zum 1. October zu verm. Näheres Hundegasse 78, i. Comtoir der Danziger Glashütte.

Eine Kellerwohnung ist von gleich an 2 Leute für 7 ℳ zu verm. Zu erfr. Töpfergasse 15, 2.

Weickhmannsgasse i. eine trock. **Kellerwohn.** z. 1. Oct. f. 12 ℳ zu v. Näh. Weickhmannsg. 1a, **Gudzus.**

Vorst. Graben 6, 2. Et. Wohn. v. 4 Zim. u. Zubh. v. 1. October zu vm. Nh. Vorst. Grab. 7, p. (15504

Wohnungen

von 4 Zimmern, Mädchenstube, Speisek., Badeeinrichtung, Gart. u. reichl. Zubehör **Straußgasse** (Niederstadt) zu sofort oder 1. October zu vermiethen. Näh. Hirschgasse 1. **Krüger.** (15288

Per 1. October

zu vermiethen: **Thornscher Weg 14, hochparterre links,** eine **herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmern** mit Mädchenstube und reichlichem Zubehör. Näheres daselbst. (15210

Wellengang 2 sind 3 Wohn., je 3 Z., Entr., Zub. z. 1. Oct. z. v. Z. bes. 10 b. 2 1/2 Mitt. Näh. Sandgr. 4, b. **Heldt.**

Laden nebst Wohnung, in der Nähe der Langgasse, besonders geeignet für die Schuhwaaren-Branche, ist z. 1. Oct. zu verm. Näh. im Corsetgeschäft von **J. Penner,** Portechaisengasse. (15399

1 herrschaftliche Wohnung von 2 Zimmer, 1 Cabinet, Küche u. Zubehör ist Pfefferstadt Nr. 45 2. Etage zum 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres im Comtoir Pfefferstadt 46. (15392

Langgarten 17, 1,

große Wohnung zum 1. Oct. cr. zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen. (15186

Freundl. Wohnung, 3 Zimm., mit sämmtl. Zub. preisw. zu vm. Näh. Garteng. 5, bei **Polley.** [14230

zu besehen. Näh. 1 Tr. (15373

In meiner neuerbauten Villa, Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 32/33, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Balcon, Entree, Badestube, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Keller und Bodengelaß zum 1. October für 800 ℳ zu vermiethen. (15402

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig. [06019

Liste der Wohnungs-Anzeigen,

welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

ℳ 1000,— 5 Z., Badest., Zub., Brodbänkengasse16,3. Näh.pt.
„ 600,— 3 Z.,gr.Balc., Gart.,a.kdl.Bew.Langgart.38,i.Grt.
„ 1900,— 8 Zimm., Zubeh., Weidengasse 4b.
„ 1350,— 5 Zimm., Zubeh., Weidengasse 4a.
„ 600u.750, 4od.5 Zimm., Zub., Weideng.4a.
„ 950,— 4 Zimmer, Zub., Weidengasse 4a.
„ 500,— 2 Zimmer, 2 Cabinette, Gr. Allee. } Näheres Große Allee bei Ferd. Rzokonski.
„ 1300,— 6 Z., Badst.,Ver.,Balc.,Gt.,ev.gl., Johannisth.5c.
„ 1000,— 1 kl.Speich.m.trock.luft.Böd.,sof.N.Hundeg.109,pt.
„ 1000,— 4—5 Zimmer, Zubehör, Brodbänkengasse 41, 2.
„ 1200,— 5 Zimmer, helle Küche, Zub.
„ 750,— 4 „ „ „ „ } Vorst. Graben 7, 1.Et., bei Mierau.
„ 950,— Saal u. 3 Zimmer, Badez., Mädchenzim., sof. a. später
„ 750,— Saal u. 3 Zimmer, per1.Juli } Breitgasse 17, 1. u. 2. Etage. v. Sprockhoff.
„ 1800,— 1 LadenLanggasse,1.Et.,17,n.Whn.N.Hundeg.109
„ 750,— Saal,3Z.,Mdchk.,Speisek.ꝛc.,Poggenpf.76,1. N.pt.
„ 600,— 3 Zimm., Mädchk.,Speisek.,Zub., Garteng.5,1,lks.
„ 600,— Saalet.,2Z.,gr.Ent.,Zb.,Langgasse.N.Hundeg.37,p.
„ 750,— Saal,3Z.,Mäd.-u.Speisk.ꝛc. Poggenpf.76,1.N.3.Et.
„ 560,— 4 Zimmer, Zub., Langgarter Hintergasse 4, 1.
„ 1500,— 6 Z., Badest., Waschk., Zub., Steindamm9, hochpt. Besicht. v. 11-2Uhr. Näh. das. bei Herrn Bahrendt.
„ 250, 300, 350, Wohnungen v. 2 Zimmern, Cab., Zubehör, per Oct., Mottlauergasse 9. Näh. daselbst part.
„ 1100,— 6 Zimm., Badez., Gartenlaube, Langgart. 101, 1.
„ 1500,— 5 Z., Mädchst., Zub., gleich a. spät. Neugart.22b,2.
„ 1300,— 6 Zimm., gr.Entr., Badez., Zub., Hundegasse96,1.
„ 650,— 4 Zimm., Cab., reichl. Zub., Gr. Berggasse 18, 1.
„ 500,— 3 Zimm., Mädchenst., Zub., Mottlauergasse 9, 2.
„ 1000,— 6 Zimm., Waschk., reichl. Zub., Schäferei 3, 1.
„ 1100,— 5 Z., Mdchz., Badeeinr., v.Z., G., Langgarten 51,2.
„ 950,— 6 Z., Zub., Garteneintr., Poggenpfuhl 43/45, 3.
„ 360,—, 372,— 2 Whn.v.2Z.,g.E.,Bischg.N.Gr.Bergg.16,3
„ 1200,— 1 Laden n. Wohn., Zb., Gr. Bergg.
„ 550,— 3 Zimm., Mdchst., „ „
„ 300,— 2 Zimmer, Zubehör, Kl. Bergg. } Näheres Kl.Bergg. 8, 1. Etage.
„ 480,— 2 Z., Cab.,M.,Sp.,Z.,Thornscheg.1,a.d.Aschbrücke.
„ 650,— 3 Z., Mdchz., Zub., Langgarten 6/7, 1, v. 10-1 Uhr.
„ 600, 850, 3Z.,Mdchz., bzw.6Z.,Zub.,Grt., Fleischerg.71,pt.
„ 1100bzw.1100, je4Z.,Badz.,Mdchz.ꝛc.,eleg.,Hundeg.64,1u.2.
„ 750,— 4 Z., Zub., Gart., per Juli, Holzschneideg. 6, pt.
„ 650,— 4 Z., Zub., gl. auch spät., Langgarterhinterg.4,pt.
„ 570,— 3 Z., Cab.,Zub.,Böttchg.15/16. N. an d.gr.Mühle6.
„ 750,— 4 Zimm., Badez., Mädchk., Zub., Junkergasse1,3.
„ 1100,— Saal, 5 Zimm., Zub., Langfuhr, Hauptstraße 37a.
„ 400,— Wohn.v.3Z., Grt., Zub., Langfuhr, Johannisth.5a.
„ 650,— 3 Zimm., Burschengel., Zub., Vorst. Graben 40,2.
„ 700,— 4 Z., gr. Balc., Zub., Petershag. neb. d. Kirche 10.
„ 950,— 6-7 Zimmer, Mädchenz., Zub., Bischofsgasse 10, 2.
„ 800,— 5 Zimmer, Zubehör, Mattenbuden 9, 2. Etage.
„ 360,— 2 Zimmer, Zubehör, Kaninchenberg 1, part.
„ 480,— 3 Zimmer, Zubehör, Weidengasse 42, 2. Etage.
„ 510,— 5 Zim.,Balkon,Garten,Zub.
„ 200,— 2 Zimmer, Garten, Zubeh. } Langf., Neuschottland7,1.Et.Maschke
„ 400,— 4 Zim., Waschküche, Zub., Mottlauergasse 10, 2.
„ 500,— 4 Zimmer, Zubehör, 3. Etage
„ 800,— 4 Zimmer, Zubehör, 2. Etage } Jopengasse 22. Käseberg.
„ 700,— 3 helle Zim., 1 hellesEntree, Zub., Breitgasse10,2.
„ 850,— 4 Z.,Mdchk.,Zub., Ketterhagg.11/12,pt., r. N.Kuhl.
„ 400,— 1 Speicher, 200□-Mtr. Bodenfl., Steindamm4/7.
„ 450,— 2 Zimmer, Cab., Zub., 3. Etage
„ 500,— 2 Zimmer, Cab., Zub., 1. Etage } Mausegasse 4. A. Fey.
„ 600,— 4 Zimmer, Zub., Paradiesgasse 6a, 1. Kroschel.
„ 20,— pro Monat, 2Zim., Cab., Zub., Holzschneidegasse 6.
„ 420,— 3 Zim., Zubehör, Stiftsgasse 5/6, 1. Jakubski.
„ 700,— Saal, 3 Zim., Cab., Zub., Gr. Wollwebergasse 11.
„ 800,— 660, je4Zim.,1.u.2.Et.,Zub.,Hl.Geistg.106.N.3.Et.
„ 700,— Saal-Etage von 2 Zimmern, Zubehör, für Rechtsanwalt ꝛc., Langgasse48. Näh.Hange-Etage.
„ 700,— 4 Z.,Cab.,Waschk.,Grt.,Zub.,Poggenpf.24/25,3.Et.
„ 1000,— Saal,3gr.Zim.,Waschk.,Grt.Poggenpf.22/23,3.Et.
Wohn. v.Sr.Excel.Generall. v.Hänisch, best. a. 9 Zim.,Badez., Bursch.- u. Mädchenz. Stall. Paradiesg. 35, N.Steindamm24
6 Zimmer, Gart., Zubeh., Pferdestall Holzschneidegasse 6
4Zim., Gart., Entr., Mädchenz., Zub.Poggenpfuhl24/22,3.Etg
Wohnung v.2-3Zimm.,Zubeh., Waschk.Hirschgasse6,prt.Stier
2Whn.v.je5Z.,1Whn.v.9Z.,Zub.,Pfdst.,Faulgr.N.Pfefferst.55,pt
1 geräumiges Zimmer, zum Comtoir ꝛc., Fleischergasse 72.
1 Stall f.4 Pf., Wagenr.,Wohn.v.1Z.,Cab.Langf.Hauptstr.95a.
6 Zimm., Burschgel., Mädchst., Zub., Fleischerg.72. Näh.part.
1 großer Laden mit Nebenräumen Brodbänkengasse 41.
Villa Langfuhr, Kastanienweg 8, eleg. Wohn. v. 6 Z., Bad, gr. Garten, evtl.Stall, sof.auch sp. Näh.das.od.Brunshöferw.44.
1 Comtoir von 2 Räumen, part., u. eine Wohnung, 1. Etage, von 4 bezw. 6 Z., p. Oct. Faueng. 15. N. Hl. Gstg. 106, 3.
Ladenlocal Milchkanneng. 13, a. geth., p.Oct.N.Langenm.35,p.
4 heizb. Zimm., Mädchenz., Zub., Goldschmiedeg. 34. König.
Fleischerladen mit Wohn., a. zu j. and. G. p., Stadtgeb. 66/67.
1 Pferdestall, sofort auch später, Mattenbuden9. Näh.das.part.
1 Laden u. kl. Wohn., z.Häk., Keller z.Mangel, Drehergasse16.
1 Laden,Langebr.,viel.JahreCig.-u.Kleidgesch.N.Dreherg.16.

---

1 Wohnung, passend zur Rolle und Plätterei, auf anständigem Stadttheil, z.Oct. zu vermiethen. Off. unt. E 80 an die Exp. d. Bl.

Hundegasse 38 im Eckhause ist die 1. Etage für 1000 Mk. und die 3. Etage für 600 Mk. zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres unten im Laden.

Langgarten 51 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, reichlicher Zubehör, Bad, Waschküche, Garteneintritt mit Laube, zum 1.October zu vm. Näheres daselbst 3. Etage. (15541

1 Wohnung (Seitengebäude), 2 Zimmer, große helle Küche, an kinderlose Leute zum 1. October zu vermiethen. Näheres Langgarten 51, 3 Treppen. (15542

Schwarzes Meer 23, dicht an der Promenade, ist e. Wohnung von 2 Stuben und Zubehör vom 1. October cr. zu vermiethen. Näheres unten im Laden.

Part.-Gelegenheit nebst gr.Kell., Altstadt gel., ist zum 1. Oct. zu verm. Off. u. E 59 an die Exped.

Breitgasse117, nahe am Holzmarkt, sind sofort preiswerth zu vermiethen a) in der 1. Saaletage: 1 Saal, 3 Zimmer, Badestube, Mädchengelaß, Boden und Keller; b) in der 2. Etage: 4 Zimmer, Boden und Keller. Näheres daselbst in der Eisenwaaren-Handlung des Herrn Lichtenfeld. (15540

Herrsch.Wohnung,3gr.Z.o.3Z.u. heizb. Cabinet, Entree, h. Küche, Keller,Bodenk.,Hof, Grt., Laube a.hell u.sauber Hühnerberg15-16 Haltest. der Straßenb., zu verm

Heubude, Chausseestr. 2a, gleich hint. d. gr.Fähre,dicht a.d.Weichs. find Wohn.v.Stube,Küche Kamm. Keller, Boden, Stall für d. Pr. v. 9. u. 10 ℳ p.Mon. z. 1.Oct. zu vm. Näh. das. bei Adolph Gersdorff.

Oliva, Georgstr. 11, herrschaftl. Wohnung,1 Tr.,4 Zimmer ꝛc.mit Canalisation per Oct. zu verm. Näheres part. Pr.400 ℳ (15535

Bischofsgasse 15/16, 1 Tr., ist eine Wohnung mit Zubehör von gleich zu vermiethen.

Langfuhr 87 herrschaftliche Wohnung von 4 Zimm., Mädch.-stube, Ver., Ent., Küche, Waschk., Bod., Kell., Stall, Hof u. Gart. a. ruh. Herrsch. zu vrm. Näh. part.

Langfuhr, Hermanshöfer Weg 2 ist ein 2 Tr. geleg. Wohn. besteh. aus 3 Stuben, Küche, 2 Kamm., Keller zum 1. October d. J. zu verm. Das Näh. Nr. 1. (15558

Dreherg. 16 ist eine Wohnung v. St., Kch., Bod. z. 15. Juli z. vermiethen. Zu erfrag. im Hinterh.

Wohnung (2 Stuben, Cab., Küche, Keller) ist zum October zu vermiethen. Rähm Nr. 9. Mönert.

Herrschaftl. große Wohnung, neu renovirt, per gleich od. später zu verm. Brodbänkengasse 38.

Bischofsgasse 26

ist eine kleine freundliche Wohnung mit eigener Thüre z. Oct. zu verm. Näh.Hof,letzte Th.

Bischofsberg 5 ist eine freundl.

Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, für 20 ℳ monatl., zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst part. bei Frau Kulling.

Grüner Weg 6, 2, Wohnung, 2 Zimmer, Küche, sämmtl. Zub., sof.zu vm. Besichtigung10-3Uhr.

Special-Haus für Damen-Mäntel

Max Fleischer,

Gr. Wollwebergasse 2. Gr. Wollwebergasse 2.

Neue Sendungen eingetroffen!

Strand-Capes, Reise-Capes, imprägn. Staubmäntel, wasserdichte Reisemäntel.

Günstige Gelegenheit!

Jetzt nach beendeter Saison verkaufe, um mit dem übrigen sehr großen Lager zu räumen:

Jaquets, neueste Façons, von 3 Mk. an,
Jaquets, zurückgesetzte Façons, von 1 Mk. an,
Regenmäntel, neueste Ausführ., von 5 Mk. an,
Costumes (Jaquet und Rock) von 6 Mk. an,
Kragen, couleurt, von 50 Pf. an,
Kragen, von reinwollenem schw. Stoff, von 3 Mk. an
ꝛc. ꝛc.

In meinem Hause

Langgasse 3

ist per 1. October d. Js. die bisher von Herrn Zahnarzt **Dr. Baumgardt** bewohnte (15367

II. Etage

zu vermiethen.

Max Hirschberg.

Eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern u.allem Zub., auf Niederst., zum 1. Oct. zu verm. Jahresmiethe incl.Wasser 695 ℳ Besichtigung von 10 bis 2 Uhr. Näh. Grüner Weg 15, part. r.

Sandgrube 54 ist e. Wohn., 2 St. u.Zub.z.v. Näh.1Tr.,v.$12^1/_2$-$1^1/_2$.

Zimmer.

Heil.Geistgasse9,3, ist ein möbl. Vorderz.an1—2Hrn.zu v. (15275

In Zoppot
2 kl. möbl. Balconzimmer, an der **See gelegene Villa,** 2. Parkstraße 21, zu vermieth. NB. Ges. Lage, herrl. Aussicht.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. sogl. zu verm. Fleischerg.87,1. (15477

Pfefferst.31,1, eleg.möbl.Vorderzimmer mit od.ohne Pens. zu vm.

1 gut mbl. Vorderz. an 1-2 Hrn. mit auch o. Pens. bill. v. 15. Juli z. vm. An d. groß. Mühle 1b, 2.r.

Hundegasse 72, 2 Treppen, ein möbl. Zimmer, separater Eingang. von gleich zu verm.

1 möbl. Zimmer mit Pension ist an 2—3 junge Leute zu vermiethen. Seeger, Langgarten 8.

Mattenbuden 33, 2 Tr. r., ist ein frdl. möbl. Vorderzimmer vom 15. Juli oder 1. August zu verm.

Schäferei 4a, ist ein gr., gut möbl. Zimmer mit gut. Betten, für den fest. Preis v. 18 ℳ mon.zu verm.

2. Damm 2, 1 Tr., ist ein freundl. möblirtes Vorderzimmer an einen Herrn gleich zu vermiethen.

Für e. frdl. möbl. Zimm. wird e. j. Mann ges. Pr. 8 ℳ mon. Altst. Grab. 89, 2, vis-a-vis Hot. de St.

Zimmer mit Pension
Hl. Geistgasse 43, 2 Tr., zu haben.

Breitgasse 43, 1 Tr. möblirt. Zimmer mit sep. Eingang von gleich oder später zu vermieth.

Karpfenseigen Nr. 23, 2, ein gut möbl. Zimmer zu verm. (15520

Heil. Geistg. 18, 2Tr., fein möbl. Zimmer nebst Schlafzimm., sep. Eingang, sofort billig zu verm.

1 gr. Cab. ist a. e. anst.Mann v.gl. bill. z. vm.Tagneterg. 9, Ziemann.

Gr. Mühlengasse 11 am Holzmarkt ist ein kl. möbl Zimm. mit guter Pension an Hrn. zu verm.

Eleg. möbl. Zimmer, eventl. mit Burgengel. ist Todteng. 1 b, 1Tr. rechts, Näh. Langgarten zu vrm.

Fleischergasse 67,1, kleines möbl. Zimmer, separat, sofort zu verm.

Weideng. 32, 2 möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. zu vm. A. W. P. (15543

Heil.Geistg. 35, 2 Tr. eleg.möbl. Zimmer und Cabinet auf Wunsch Burschengelaß sofort billig zu v.

Langgarten 12, 3, ist von sofort ein **möbl. Vorderzimmer zu verm.**

Poggenpfuhl 86, 2 Tr. ist e. mbl. Vorderz. zu vm. u. gl zu bezieh.

Ein Zimmer mit 2 Kammern u. Küche vom 1. October zu vermiethen Oliva, Köllnerstr. 19, 1.

2 frdl., leer. Vorderz. f. v. 1. Oct. a.früh. an ein.nur anst.Hrn.od.D. z. verm. Altst. Graben 84, 2 Tr.

Fischmarkt 29,2, e. sch., gut möbl. Vorderz., Eing.sep., f.Bed. sof.z.v.

Ein kleines, f. möblirtes Vorderstübchen ist von gleich oder später zu vermieth. Rähm 6, 2, Rohde.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist Junkergasse 9, 1 Tr., zu verm.

Kleines freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm. Poggenpfuhl Nr. 92, 3 Tr. Ecke Vorst. Grab.

Ein helles frdl. möbl. Zimmer für 2 jg. Leute monatlich a 5 ℳ zu vm. Neunaugengasse 3, 1 Tr.

Mattenbuden 22, 2 Tr., ist ein freundl. möblirtes Vorderzimmer v. sofort zu vermiethen.

Ein großes, zwei keine Zimmer sind an Herren zu vermiethen Johannisgasse Nr. 41, 1 Tr.

Altst. Graben 36, 1 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer von gleich oder später zu verm.

Sandgrube 37, parterre, links, sind gut möbl. Zimmer, Burschengelaß, Pferdestall, sogl. zu verm.

Poggenpfuhl 43, 3 Tr., sind 2 gut möbl. Vorderzimmer mit guter **Pension** sofort an junge Leute zu vermiethen.

Holzgasse Nr. 9, 1 Treppe, ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Anständige junge Leute finden **Logis** Groß-Rammbau 12, 2 Treppen.

2 anständige junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Bek. Groß-Rammbau 21, 1, vorne.

Ein junger Mann findet **Logis** Langgarten 61, Seitengebäude.

1 anst. jung. Mann findet von sogleich **Logis** Dienergasse Nr. 46, 1 Tr. links.

Jg. Leute f. g. Logis Fleischerg.24.

1 j. Mann f. Logis Röpergasse 9,1.

Jg. Lte. f. g. Logis Straußg. 5, 3.

Anst. junger Mann findet gutes Logis mit auch ohne Beköstigung Häkergasse 12, 2 Tr., vorne.

Ein junger Mann findet **gutes Logis** Paradiesgasse 31, letzte Thüre.

Anst. junge Leute finden gutes **Logis Hohe Seigen Nr. 7,** part., bei Tischler **Greger.**

Junge, anst. Leute finden Logis Langgarten Nr. 27, F. Wenig.

Ein anständiger Mann findet gutes Logis im Vorderzimmer **Hirschgasse 12, part., rechts.**

1 ordtl. jg. Mann erh. g. Log. im Vdz. m. a. o. P. Altst. Grab. 71,3.

Anst. Logis mit Beköstig. Burggrafenstraße 8, 2 Treppen.

1-2 j.Lt.f.g.Log.i.Cab.f.3 ℳ montl. Burggrafenstraße 10, 1 Tr., v.

J.M.f.g.Log.Schneidemhl.1a,2,r.

1 anst. junger Mann findet Logis Große Hosennähergasse 2, 2 Tr.

Breitgasse 89, 2, finden 1-2 anst. junge Leute Logis mit Beköstig.

Anst. jung. Mann find. g. Schlafstelle. Kassubisch. Markt 2, 3 Tr.

Ein nur anst. jung. Mädchen kann sich als Mitbewohnerin melden Junkergasse 8, 2 Tr.

Knaben v. 10—12 Jahren finden gute Pension u. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Musik ist im Hause. Offerten unter E 49 an die Expedition dieses Blattes.

Div. Vermiethungen.

Speicher-Oberräume in der 2. Priestergasse gelegen, per 1. October cr. zu vermieth. Näheres Breitgasse 104. (15451

Böttchergasse 10 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Näheres Pfefferstadt Nr. 6.

1 Keller nebst Wohnung zur Häkerei, Neunaugeng. 1 zu vm. Näh.Gr.Bergg.15, 2. Drews.

Langfuhr, Hauptstr. 19 (beste Lage) ist e.Laden v.1.Sept.zu vm.

Ein Laden mit Wohnung von sofort zu vermiethen Langfuhr, Hauptstraße 76a.

1 heller Laden mit Wohnung per 1. October zu vermiethen. Alles Nähere Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 6.

Die in Schidlitz 62 a. d. Chauss. seit v. J. best. Häker. m. Bierverl. ist zu vermiethen. Näh. das. 1 Treppe.

Eine helle Werkstätte mit auch ohne Wohnung, im breiten Thor gelegen, zu vrm. Näheres Baumgartscheg. 18, Hof, 1 Tr.

Gross., trockener Unterraum zu v. 1. Damm 22/23, Hugo Wien.

Ein großer heller Pferdestall mit Futtergelaß und Wagenremise zu vermiethen Langgarten 46.

In meinem Neubau
Holz-u. Kohlenmarkt-Ecke
ist per 1. October die erste Etage als
Geschäftslocal
zu vermiethen. [12909
Max Schönfeld,
Langgasse 28.

Ein gewölbter Geschäftskeller ist Brodbänkengasse 11 zum 1. October cr. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Holzmarkt 5
heizb. gr. helle Kellerräumlichk., Eing. v. d. Straße, sofort zu verm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (15556

1 große Tischlerwerkstätte mit Wohnung ist zu vermiethen Batholomäi-Kirchengasse Nr. 5.

Offene Stellen.

Männlich.

Einige Schlosser, auch verheirathet, vertraut mit Dampfdreschapp., sucht Tolkemit, Maschinenfabrik, Neustadt Wpr.

Schneider auf Paletots und Joppen ges. Georg Lichtenfeld & Co., Breitg.128/29.

Hotelhausdiener, Hausd., Kutsch. bei hohem Lohn ges. 1. Damm 11.

F. Berlin u. Prov. Schlsw. f. Ktsch. u. Knechte, Reise frei 1. Damm 11.

Ein junger, unverheiratheter Hausdiener wird sofort gesucht 3. Damm 7, im Laden.

Tüchtige Rockschneider werden eingest. Gr. Wollwebergasse 13,1.

Ein Maschinist zur Bedienung einer Dampframme kann sich melden Mausegasse 1.

Tücht. Anstreicher und 1 Laufbursche beim Maler melde sich **Wilhelm Anders,** Breitg. 124.

Suche v. sof. noch einige Feldarb. Kuhhirten **Prohl,** Langgart. 115.

Der Verband (15489
Deutscher Möbeltransporteure
sucht für **Danzig** und **Umgebung** leistungsfähige Vertretung. Meldungen sind zu richten an **Walter Taeschner,** Spediteur, Berlin, Luisenstr. 15.

Hausdiener, unverh., welcher mit Pferd Bescheid weiß, kann sich melden Brodbänkengasse 38.

Ein Tischler-Geselle auf Bauarbeit findet dauernd Arbeit **Weidengasse 1a.**

Schuhmacher.
Gute Randarbeiter finden dauernd. Beschäft. Hl. Geistg. 128.

Zur Uebernahme eines Büffets wird ein jüngerer **Materialist** mit Caution gesucht. Näh. **Heilige Geistgasse 97, part.**

Guten Hosenschneider stellt ein **E. Schulz,** Breitgasse 62.

Für ein größeres Waaren- und Agenturgeschäft wird per sofort

1 Lehrling

gegen monatliche Remuneration gesucht. Selbstgeschriebene Off. unter **E 54** an die Expedition dieses Blates zu richten. (15509

Conditorlehrling, Sohn achtb. Familie, kann bei mir eintreten. **A. Liebig,** Neufahrwasser.

Verwalter
für mein Grundstück Schüddelkau gesucht. **J. Abraham,** 15397) Hundegasse Nr. 32.

Suche Hausdiener für Zoppot und Danzig. **Pauline Usswaldt,** 1. Damm 15, parterre.

Ein geprüfter Heizer melde sich zum sofortigen Antritt Langgarten 29, parterre.

Ein junger Hausdiener über 17 Jahr wird gesucht. Zu meld. **Schlachthof im Restaurant.**

Ein tücht. **Klempnergeselle** und ein **Arbeitsbursche** finden dauernde Arbeit bei **P. Klyne,** Langfuhr, Heiligenbr.-Weg 5.

Tischlergeselle ges. Lastadie22,pt.

Tücht. Malergehilfen stellt ein **M. Schurich,** Husarengasse 12, 1.

Tücht. Schmiedegesellen, Wagenschlosser und Wagenlackirer
stellen für dauernd ein (15384
C. F. Roell'sche Wagenfabrik R. G. Kolley & Co.,
Fleischergasse 7.

Einen tüchtigen (15351
Gärtner
sucht Zoppot, Villa Sedan.

Für ein Colonialwaaren detail-Geschäft suche sofort einen **jüngeren Commis** Offert. nebst Gehaltsansprüchen unter D 399 an die Exped. d. Bl.

Maschinist
mit Prima-Zeugnissen kann sich von sofort melden auf Dominium **Bissau bei Kokoschken.** (15448

Eine große **Kunstanstalt f. Chromo-Lithographie** sucht thatkräftige (15163
Vertreter
für Reclame-, ev. a. für ihre übrigen zahlr. Verlagsart. Nur branchekundige Herren welche schon erfolgr. thätig waren, w. Off. u. Angabe v. Ref., fr. sow. jetz. Thätigkeit und Alter, an **Rudolf Mosse Hamburg** senden unt. U3446.

Gute Uniform-Rockschneider
finden Besch. Katerg. 19/20.

Feuer-Versicherung.
Eine gut eingef. Feuer-Versich.-Gesellsch. sucht thät.
Agenten
(pens. Beamte ꝛc.) gegen **hohe Provisionsf. Off. u. D 290** an die Exped. d. Bl.

Ein selbständiger Stellmacher (mit Werkzeug) wird sofort gesucht. Offerten unter **D 140** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Schuhmachergeselle auf bestellte Arbeit findet Beschäftig. Fleischergasse 43, bei **Kiewel.**

Ein junger
Barbiergehilfe
kann sofort gegen Reisevergütig. eintreten bei Friseur **Neuendorf,** Allenstein, Kleebergerstr. 19.

Maurergeselle u. Malergehilfe gesucht. Röpergasse 22 a, 2 Treppen.

Guter Rockarbeiter auf Tag sofort gesucht. Heilige Geistgasse 47, 1 Treppe.

Ein tüchtig. Laufbursche für's Biergesch. wird ges. Restaurant Am brausenden Wasser 11.

Ein Laufbursche kann sich melden **Langgasse 84.**

1 größerer Laufbursche oder jg. Hausdiener find. Stell. **H. Liedtke,** Langgasse 26.

Ein kräftiger Arbeitsbursche melde sich Hundegasse 25, part.

Ordentlicher Laufbursche kann sich melden Hundegasse 117.

Einen Laufburschen sucht **R. Barth,** Buchhandlung, Jopengasse 19.

Jg. Laufburschen ges. 1. Damm 11.

Laufbursche kann sich melden Elefantenapotheke Breitgasse 15.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden Portchaisengasse 1, im Garderobengeschäft.

1 kräft. Laufbursche kann sof. eintreten **Gebr. Loewenthal,** Langgart. 11.

Ein Laufbursche kann sich melden. **Otto Klotz,** Klempnermeister, Jopengasse 57.

Ein Sohn ordentlicher Eltern kann sich als **Laufbursche** meld. Jopengasse 32, im Laden. (15559

1 Laufbursche
Sohn anständiger Eltern, im Alter von 14—16 Jahren gegen monatliches Gehalt von 10 ℳ **sofort gesucht.** Zu melden am Montag Vormittag um 10 Uhr im Comtoir. (15551
Werner, Architekt.
Vorstädtischer Graben 44 part.

Ein Laufbursche, Sohn anst. Elt., wird für dauernd beim Maler gesucht. Große Mühlengasse 8.

1 Lehrling
stellt ein
Preuß. Kunstmühlenwerke.
Hermann Tessmer.
Meldung. im Comtoir Münchengasse Nr. 14/16, erbeten.

Für mein Restaurant suche von sofort einen Sohn achtbarer Eltern **als Lehrling.** Meldung. von 8—10 Uhr Vorm. **A. Stawikowski,** St. Josephshaus, Töpfergasse 5-8. (15452

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die **Klempnerei** zu erlern., k. s. m. Zoppot, Danzigerstr. 27, b. Klempnermstr. **P. Toeppich.**

Ein Schreiberlehrling kann sich sofort bei Rechtsanwalt **Levysohn,** Langgasse 29, 1, meld.

Sohn ordentl. Eltern, der die **Bäckerei** erlernen will, kann sofort eintr. Schidlitz 36, **Steinort.**

Einen Lehrling stellt ein **Wischniewski,** Schlossermstr., Tagnetergasse13.

Knaben, die das Malergewerbe erl. wollen u. ein Laufbursche d. b. Maler gew., können sof. eintreten **Joh. Hartmann,** Johannisg. 11.

Suche für mein Barbier- und Friseurgeschäft einen Lehrling **A. Schilling,** Langfuhr.

Weiblich.

Evangel. Fräulein mit guter Schulbildung als Lernende für Verkauf u. Comt. e. Buch- u. Pap.-Handl. mit Galanteriewaar., nach außerh., bei fr. Station, Wäsche u. Geh. zu engag. ges. Ausf. Angeb. mit Lebenslauf u. Photographie u. D 65 an die Exp. d. Bl. erb. [15228

Eine junge Dame
zur Conditorei gesucht. Gefl. Offerten unter **D 368** an die Exped. dies. Blattes erb. (15442

Zwei tüchtige **Waschmädchen** sucht sofort — auch durch Vermietherin — „Walters Hotel".

Aufwrtrn. k. f. m. Goldschmdg. 11,1

1. Gesinde-Comtoir von **Pauline Usswaldt,** 1. Damm 15, pt., sucht Landwirthinnen, Hotelwirthinn., Lehrfräulein für die feine Küche, Dienstmädch. für Danzig, Zoppot, Berlin, Kiel, Lübeck, gleich od. spät.

1 ord. ält. Frau mit gut. Zeugn. für den ganz. Tag. ges. Petershag. an d. Rad. 6, 1 Tr. Meld. v. 1-3 U. Mitt.

Junge Mädchen, die die Damenschneiderei erlernen wollen, kön. sich meld. Langfuhr 46 bei **Th. v. Rosbitzki.**

1 kräft. Kindermädchen für 1 Kind auf den ganzen Tag wird Thornscherweg 3 gesucht. Näheres daselbst im Laden.

Eine Aufwärterin, die kinderl. ist, wird gesucht für d. Comtoir Weidengasse 46, 2 Tr. Aufwartung von 6-9 Vormitt. u. 4-5 Nachm. Zu erfr. 8-11 Vorm.

Damen,
welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von Packeten abgewogenem Thee *der Firma* E. Brandsma, Amsterdam *zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die Filiale für Deutschland:* E. Brandsma. Köln *a. Rh., wenden zu wollen.*

1 älterh. Nähterin, d. auch etwas schneidert, k. s. meld. Näthlerg. 9, 1. Das. k. s. e. j. Mdch. z. Essen trag. mld

Ein Mädchen für alles von sofort sucht Restauration Häkergasse 6, prt.

1 geübte Masch.-Nähterin auf Wäsche k. sich mld. Böttcherg. 8, 2.

Mädch. a. f. Hos., i. Hd.- u. M.-Näh geübt, kann s. meld. Tischlerg. 27, 4.

Eine Nähterin, welche gut Wäsche auszubessern versteht und Knaben-Beinkleider anfertigen kann, wird verlangt. Meldungen Vormittags Hundegasse 47, 2.

Eine Verkäuferin, ein Lehrling (jung. Mädchen) finden Stellung bei **H. Liedtke, Langgasse 26.**

Gut empfohlenes, nicht zu junges
Dienstmädchen,
das etwas kochen kann, sofort gesucht. Lohn 150 ℳ und Vergütung der Zureise bei Annahme. Frau Ober-Ingenieur **Schenk, Pr. Stargard,** Kirchenstraße 8. (15508

Ein ordentliches Mädchen für den ganzen Tag kann sich melden Pfefferstadt 6, 3 Trepp.

1 anst. Mädch. v. 14-15 J. kann sich melden Pfaffengasse 8, part.

Gesucht wird eine anständige Dame zur Uebernahme einer Brodniederlage gegen 100 Mark Caution. Näh. Breitgasse 60, pt.

Ein Mädchen von 14—15 J. wird zur Beaufsichtig. erwachs. Kinder gesucht Schäferei 1.

Eine geübte Plätterin kann sich melden Spendhausneugasse 4, 4 Tr.

1 tücht. Rockarbeiterin w. d. Röcke i. Hause f. e. Confectionsgesch. od. für e. gr. Arbeitsstube selbstst. zu übernehmen. Off. u. E 63 an d. Exp.

1 saub. Frau z. Waschen u. Reinm. melde sich Altst. Graben 43b, 2.

Ein jung. Mädchen zur Wartung e. kl. Kindes für den Nachmittag gesucht Adebargasse 6, 3 Tr.

Eine Maschinennähterin auf Wäsche und Blousen findet Beschäftigung Röpergasse 21, 3 Tr.

Junge Mädchen, welche d. Glanzplätterei erlernen wollen, könn. sich melden Altst. Graben 89, 1, l.

Eine geübte Cassirerin
mit schöner Handschrift bei hohem Gehalt per sofort gesucht. Dauernde angenehme Stellung bei guten Leistungen. — Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter **O 15516** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (15516

Eine Flaschenspülerin melde sich Hundegasse 105.

Ordl. Mädchen kann sich z. Aufw. meld. Allmodengasse 1b, prt. lks.

Ein Arbeitsmädchen u. ein kräftiger Laufbursche, kön. sofort eintreten Schmiedegasse 10.

Mädchen
mit Buch kann sich zum Aufwarten melden bei
Frau Florowski,
Große Nonnengasse 1, 1.

Damen in feinen Häkelarbeiten
recht geübt, finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Probearbeit erbeten.
Albert Zimmermann,
Langgasse 14.

Für mein Porzellan- und Wirthschaftsmagazin suche 1 Lehrmdch. **Louis Jacoby,** Kohlenmarkt.

Eine saubere Aufwärterin für den Vormittag gesucht Schüsseldamm 5b, 1, Eing. Faulgraben.

1 jg. Mädch., welch. die Plätterei a. Neu grdl. erl. will, kann sich meld. Fleischergasse 74, Eing. Katerg.

Ein junges Mädchen zum Aufwarten kann sich melden Heilige Geistgasse Nr. 36, 2 Treppen.

1 saub. jg. Mädchen v. 15 Jahr. zur Wartung v. Kindern f. den Nachm. gesucht Mausegasse 11, 2 Tr. rechts.

Ordtl. Frau kann sich als Aufwärterin für den Vor- u. Nachmittag melden Goldschmiedeg. 33.

Bei hoh. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köchin, Stub.-, Haus- u. Kindermädchen 1. Damm 11.

Aufwärterin für den Tag kann sich meld. Johannisthor im Schuhgeschäft.

Ein anständiges Mädchen
wird bei hohem Lohn von sogleich für ein kleines Schankgeschäft, sowie zur Hilfeleistung in der Wirthschaft gesucht. Zu melden Rähm 14.

Suche von sofort Kinderfrauen Stubenmädch., Dienst- u. Kindermädchen **Prohl,** Langgarten 115.

Ein j. Mädchen, in der feinen Damenschneid. sehr geübt, melde sich Fleischergasse 24. **D. Beig.**

Saub. Mädch. für Hausarb. u. z. Kind. ges. Junkergasse 1a, 2 Tr.

Stellengesuche

Ein junger Handwerker, 30 Jahre alt, sucht leichte Beschäftigung als Comtoirdiener, Castellan, Bote ꝛc. Caution kann bis 500 ℳ gestellt werden. Off. unter **D 355** an die Exped. d. Bl. (15459

Assecuranz-Inspector
für Leben, Unfall und Haft mit bisherigen guten Erfolgen, sucht Stellung. Offerten unt. 15407 an die Exped. dss. Bl. (15407

Schreiber sucht b. besch. Anspr. v. 3 Uhr Nachm. ab Nebenbeschäftig. Off. u. **E 41** an die Exped. d. Bl.

Ein anständiges Ehepaar sucht eine Stelle ein Haus zu verwalt. hier od. außerh. Off. u. **E 37** Exp.

Ein ordentl. Knabe bittet um eine Laufburschenstelle beim Maler. Zu erfr. Schüsseldamm 12, 3 Tr.

Junger anständiger Mann, Handwerker, der die einfache u. dopp. Buchführung erlernt hat, wünscht Stell., gleichviel welcher Branche. Off. u. **E 83** an d. Exp.

Das Special-Vermiethungs-Bureau
für
Kellnerinnen und Buffetfräulein
empf. den Herren Hotelbesitzern u. Restaurateuren obig. Personal **Kl. Krämergasse 4, Plath.**

1 kräft. Frau empfiehlt sich zum Waschen und Reinmachen. Zu erfragen Nonnenhof 12, Th. 3.

1 junges Mädchen bittet um Aufwartestell. für Vormitt. Zu erfr. Vormitt. Brabank 6, Thüre 3, 2.

Alleinst. Mädchen, d. $5^1/_2$ Jahre Aufw. gew., wünscht wieder Aufwartest. f. d. ganz. Tag b. 1 Dame od. 1 Hr. Z. erfr. Ankerschmdg. 10, 2.

1 jg. anst. Mdch. sucht f. d. Sommermonate b. Kind. od. einer a. Dame Stell. f. m. Honorar. Off. u. **E 70.**

1 alleinst. Frau bittet um e. Aufwartestelle f. d. Vor- od. Nachm. Zu erfr. Gr. Raumbau 13, Th. 1.

Eine ordentliche Frau bittet Stelle zum Waschen u. Reinmach. Langgarten 32, auf dem Hof, **Lau.**

Eine jg. Dame, w. meh. Jahre in e. Comt. thätig gew. ist, w. von gl. od. 15. Juli wied. in e. Comt. od. auch an der Casse Stell. zu nehm. Off. unt. **E 64** an die Exp. d. Bl.

1 saub., anst., jung. Mädchen bittet f. den Vorm. um e. Aufwartest. Z. erfr. Fleischerg. 81, Gesch.-Kell.

Jg. anst. Mädch. wünscht Stelle a. Stütze, a. zur Bedien. am Buffet. Off. u. **E 60** an die Exp. d. Bl.

1 j. Frau b. u. e. Aufwartest. für d. Morgenst. od. St. e. Comt. z. reinig. Zu erfr. Jungferngasse 27, 2 Tr.

Gebildete Dame,
in den Dreißigern, welche vier Jahre dem Haushalt eines Arztes als Hausdame u. Repräsentantin vorgestanden hat, sucht wegen Wiederverheirathung desselben zum 1. October eventl. auch früher ein anderes Engagement. Gefl. Offerten unter A. Z. 96 an die Expedition dieses Blatt.

Capitalien.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäfts-Verkauf beabsichtigt, verl. m. „Reflectanten-Verzeichniß" **Wilhelm Hirsch,** Mannheim.

50000 Mk. zu 4%
1.-stellig, eventuell auch in getheilten Posten, von gleich zu begeben. (15554
Westpr. Hypotheken-Comtoir
Wilh. Fischer,
Danzig, Brodbänkengasse 9, 1.

3000 ℳ, auch getheilt, auf sichere Hypotheken sofort zu vergeben. Off. u. **E 77** an die Exp. d. Bl.

3—4000 Mk.
zur 3. sicheren Stelle von gleich gesucht. Off. unter **E 33.** (15537

20 000 ℳ zu 4% werden vom Besitzer selbst auf ein ländliches Grundstück, $3^1/_2$ Hufen culm., sof. gesucht. Off. unter **E 44.** (15510

Wer borgt **100 Mark** bis Januar 1898 geg. gute Zinsen. Off. u. **E 50** an die Exp.

75 000 Mk. Mündelgeld., a. geth., v. gleich a. sich. Hypothek zu best. Off. u. **E 36** an die Exp. d. Bl.

8000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Oct. dieses Jahres zu vergeb. Off. unter **E 48** an die Exp. d. Bl.

17000 ℳ w. a. Grundst. in Zoppot zum 1. Oct. zur 1. Stelle ges. Off. unt. **D 157** an die Exp. d. Bl. (15314

Beamte u. Militärs
erhalten Capital-Policen unter neueren, besonders günstigen Bedingungen. Näheres bei der Subdirection der **„Deutschland"**, **Otto H. Hein,** Vorst. Graben 54, Vorm. 9-11. (14405

30 000 Mk. Hypothek, z. 2. durchaus sicher. Stelle hinter Bankgeld auf ein Gut in der Nähe v. Danzig gesucht. Off. v. Selbstdarleiher u. **D 331** d. Bl. (15428

Darlehen von 20—5000 ℳ an Pers. jed. Stand., auch ohne Bürgsch. gew. d. **Sparcasse d. Schl. Credit- u. Hyp.-Bankgesch. Korallus, Breslau.** Statut gegen vorh. Eins. d. Preis. v. 40 ₰ z. bezieh. Spareinl. w. mit 5% verz. (15327

Unterricht.

Kochschule
des (14820
Vereins „Frauenwohl",
Vorstädtischer Graben 62.
Die neuen Kochcurse beginnen am 8. Juli cr., der Einmachecursus Ende Juli. Anmeldungen zu sämmtlichen Cursen werden daselbst entgegen genommen.

Guter stenographisch. Unterricht (Syst. Stolze) w. billigst ertheilt. Offerten unter **E 55** an die Exp.

Zither-Unterricht
ertheilt gründlich **Otto Lutz,** Hausthor Nr. 2, 4 Trp. (9929

Welche Lehrerin ertheilt einer Schülerin gründlichen Clavierunterricht. Offerten mit Preisangabe unter **E 52** an die Exp.

Erfahrener Philologe,
der täglich 4-5 Stund. in Zoppot unterricht., w. während d. Ferien dort oder in Danzig, Langfuhr u. Oliva Privat- u. Nachhilfeunterricht in den Gymnasialfächern zu ertheilen. Beste Referenzen und Empfehlungen. Offerten u. **D 223** an die Exp. d. Bl. (15393

1 Obertert. d. städt. Gymnas. w. währ. d. Fer. Nachhilfest. i. Math. zu nehm. N. Jäschkenth. Weg 6, pt.

Ein Primaner für **Nachhilfestunden** gesucht. Offerten unt. **E 76** an die Exp. d. Bl. erb.

Wer ertheilt während der Ferien **Nachhilfestunden?** Off. mit Preis unt. **E 87** an die Exp.

Obersecundaner
möchte während der Ferien **Stunden** in Danzig wie auch auf dem Lande ertheilen. Off. unter **D 342** an die Exp. d. Bl.

Ertheile Nachhilfestunden in Latein und Mathematik. (stud. phil.) Off. u. **E 13** an die Exped.

Nachhilfestunden werd. bill. ertheilt Zoppot, Pommerschestr. 26, 1 Tr.

Verloren u. Gefunden

Arbeitsbuch auf d. Namen **Emil Serian** ist verloren worden. Abz. Petershagen hinter der Kirche 1.

1 Portemonnaie m. Inhalt ist Vorstädtischen Graben verloren. Abzugeben Münchengasse 2, 1.

Ein Granat-Ohr-Bouton ist Sonntag in Drei Schweinsköpfe verl., abzug. Fleischergasse 74, 2.

1 Lackschuh verloren. Abzugeben Große Berggasse 10.

1 silb. Spindeluhr (Andenk.) ist am 1. d. Mts. auf der Westerpl. verl. Abzugeb. daselbst gegen Belohn. Birkenallee Nr. 11, bei **Sielaff.**

Eine Kette zum Fahrrad ist an der Markthalle verlor. Gegen Belohn. abzug. Hundegasse 119.

Ein Canarienvogel
ist fortgeflogen. Wiederbringer erhält Belohnung **Langfuhr,** Johannisthal 5 b, 2 Treppen.

Eine große **Granatbroche** in längl. Sternform mit Medaillon ist aus meiner Wohnung entwendet worden. Vor Ankauf wird gewarnt. **G. Holz.**

Foxterrier, weiß, schwarzer Fleck auf dem Rücken, Kopf schwarz u. braun, a. den Nam. „Spot" hörend, hat sich verlaufen. Geg. Belohn. abzuliefern im Comt. Holzmarkt 2.

Verloren 4 Billets für die Moorbäder auf Westerplatte. Abzugeben Fleischerg. 39, Hof, 1.

1 kleines Messer in d. Langgasse gef. Abzuholen Schidlitz 29. **Herhold.**

Ein br. Hühnerh. hat sich eingef., g. Erst. d. Futt.- u. Ins.-Kost. abz. Niederst., Bastion Aussprung 9, 1.

Ein Spazierstock gefunden, abzuholen Hinter Schidlitz 210. **H. Schmidt.**

3 Marinekrg. gf. abzuh Kalkg. 5, 3.

Ein w. Hund hat sich eingefunden Schichau'sche Colonie, H. 6, 1 Tr.

Ein junger brauner Jagdhund hat sich eingefund. Kneipab 6, pt.

Vermischte Anzeigen

Plomben, künstl. Zähne.
Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Oliva. W. nimmt Monatswäsche an? N. Köllnerstr. 8, Hinterhaus.

Die jg. Frau, die heute Morg. vor dem Hause Petersilieng. 15 die Brille aufhob, wird gebeten, dieselbe dort abzugeben.

Warne hiermit ein. Jeden m. Frau etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. **Karl Czerwonka.** (15561

Dank. Lange Jahre litt ich an furchtbaren offen. Beinschaden (Krampfadergeschwür), glaubte schon mein Leiden mit ins Grab nehmen zu müssen; heute bin ich davon gänzlich befreit und gebe kostenfreie Ausk. Fr. **Schädel** Berlin, Schöneberger Ufer 31.

Mauersteine
offerirt
A. Striepling, Hundegasse 91.

Vergnügungs-Anzeiger.

Sängerheim.

Heute:
Familienabend.

Sonntag:
Grosses Militär-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰.

Montag:
Rosen-Fest.
Jede Dame erhält einen Rosenstrauß.
Gr. Concert (Streichmusik)
ausgeführt von der Capelle des Infant.-Reg. Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Heinrich Recoschewitz.**
Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.

Jeden Montag, Donnerstag, Sonntag
Grosses Concert.

Arthur Gelsz.

Zoppot, Schulstraße.
Circus Semsrott
Sonntag, den 4. Juli, Nachmittags 4 Uhr:
Extra Familien-Vorstellung
mit reichhaltigem Programm, welche den auswärtigen Herrschaften wegen ihrer Reichhaltigkeit ganz besonders zu empfehlen ist.
Abends 8 Uhr:
Haupt- und Parade-Vorstellung
mit ganz besonders hierzu gewähltem Programm.
Montag, den 5. Juli, Abends 8 Uhr:
Grosse Monstre-Vorstellung
mit nur besten Nummern aus dem großen Repertoire.
Um recht zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll
A. Semsrott, Directorin.

Freundsch. Garten.
Fritz Hillmann.
Täglich
Gr. Specialit.-Vorstellung.
Neues Künstler-Personal. (15359

Angelica Heiden, Lieder- und Walzer-Sängerin.	**Joe Schotter,** Musikalischer Clown,
Amanda Nordstern, Imitateuse und Kunstpfeiferin.	**Geschw. Helmstädt,** Gesangs-Duettisten.
Miss Anita Blauschetty, einzig exist. Athletin a. d. Drahtseil	**Les trois Carissier,** Picolo-Gesangs-Trio.
Heinrich Kalnberg, anerkannt einer der besten Humoristen der Gegenwart.	**Paul Schadow,** bedeutendster Bravour-Bariton.

Anfang $7^1/_2$ Uhr, Sonntags $4^1/_2$ Uhr. Näheres die Placatsäulen.

Hotel Waldhäuschen, Heubude,
neben **Specht's Etablissement,**
empfiehlt Vereinen und Gesellschaften
seinen großen neu decorirten Saal
für 500 Personen
zur gefälligen freien Benutzung. **(Concert-Flügel.)**

Letztes, großes, pompöses, 27.
Kinder-Erntefest
Montag, den 5. Juli 1897, Nachmittags $2^1/_2$ Uhr, vom Holzmarkt nach Schidlitz, Alt-Weinberg.
Ausmarsch mit Musik von einer 10 Mann starken Militär-Capelle.
Entree für Erwachsene 25 ₰, Kinder 15 ₰. Alles Nähere durch Placate. Ende des Kinderfestes 10 Uhr. Hierauf Tanz für Erwachsene, Entree Herren 50 ₰, Damen 25 ₰.
Hochachtungsvoll
Heimchen Bendikowski,
15148) 4. Damm 12, Actien-Brauerei-Ausschank.

Mein.
Etablissement Klein Hammerpark
empfehle zum Abhalten von Hochzeiten, Festlichkeiten aller Art unter Zusicherung billigster Preise. Diners, Soupers werden auf Bestellung in kürzester Zeit ausgeführt.
15484) **F. W. Manteuffel.**

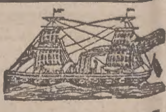
Verein Allemannia.
Sonntag, den 4. Juli findet eine
Ausfahrt nach Nickelswalde
per Dampfer **„Mercur"** mit Musik statt. Abfahrt Nachmittag $2^1/_2$ Uhr von der Sparcasse. Theilnehmer sind willkommen.
Der Vorstand.
14699)
Nach Ankunft **Spaziergang mit Musik zum Strande,** nachher Belustigungen, humoristische Vorträge und **Tanz.** Billets hierzu sind zu haben bei **J. Olschewitz,** Fischmarkt 24, **J. H. Schulz,** Cigarren-Geschäft, Langebrücke 44 (am Johannisthor), **Gebr. Weitzel,** Langgasse, Ecke Wollwebergasse.

Nichtunif. Kriegerverein zu Danzig. (15546
Sonntag, den 4. Juli feiert der Verein sein **Sommerfest**
im Etablissement **Café Link, Am Olivaerthor,** durch Garten-Concert (Capelle der Fuß-Artill.), Gesangs-Vorträge der Vereins-Liedertafel, verschiedene Belustigungen, Aufsteigen von Luftballons, Präsent-Vertheilung an Damen und Kinder, Spiele, Garten-Polonaise mit Lampions bei bengalischer Beleuchtung und nachfolgendem Tanz.
Beginn des Festes 4 Uhr Nachmittag. Eingeführte Gäste haben Zutritt. Entree für Mitglieder und deren Tischfamilie a 10 ₰, Gäste a 25 ₰. Zum Tanz: Mitglieder frei, Gäste: Herren a 50 ₰, Damen a 25 ₰. Gäste sowie deren Kinder nehmen an allen Belustigungen Theil. Um recht zahlreiche Betheiligung wird gebeten. Kinder unter 12 Jahren frei.
Montag, 5. Juli, Abends $8^1/_2$ Uhr: Generalversammlung im Vereinslocal. **Bluhm,** Vorsitzender.

Sonntag, den 4. Juli 1897
feiert der
Danziger Männer-Athleten-Club Gigantea
sein
I. Stiftungsfest
im Locale **Café Noetzel,** 2. Petershagen,
verbunden mit **Concert, Kraftproductionen, humoristischen Vorträgen** und nachfolgendem **Tanzkränzchen.**
U. A.: Auftreten des beliebten Gesangs- und Tanzhumoristen Herrn **H. Döring** in seinem neuen Vortrags-Repertoir. Auftreten des Hand- und Kopf-Equilibristen Herrn **Paul Radler** in seinen bisher noch unübertroffenen Leistungen. Die lebende Schaukel oder das Tragen einer Last von 1500 Pfund, ausgeführt von Herrn **Ed. Pasternakowski.**
Anfang des Concerts 5 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.
Billets an der Casse 40 ₰, im Vorverkauf 30 ₰, sind zu haben im Clublocal **G. Krüger,** Poggenpfuhl 68 u. **F. Krüger,** Hakelwerk 16.
Gönner u. Sportsfreunde ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Café u. Restaurationsgarten Sandweg.
Sonntag, den 4. Juli, von Nachmittags 4 Uhr ab:
Tanzmusik.
Jeden Dienstag Tanzkränzchen, wozu ergeb. einlad. **R. Böhrendt.**

Café Kresin
Schidlitz 29.
Sonntag, den 4. Juli cr.:
Gr. Tanzkränzchen.
Entree Herr. 30 ₰. Dam. 20 ₰.
Hierzu ladet ergebenst ein
G. Linkner.



Extra-Fahrt nach Hela
Sonntag, den 4. Juli cr. Abfahrt vom Brausend. Wasser $2^1/_2$ Uhr Mittags. Billets à 1 ℳ, Kinder 50 ₰, zu haben bei **Dyck,** Brausendes Wasser 5 und Friseur **Beyer,** Junkergasse.
15460) **Dyck** und **Beyer.**

Krieger-Verein „Borussia".
Dienstag, den 6. d. Mts., Abends 8 Uhr,
General-Appell
Restaurant Francke, Langenmarkt 15, obere Säle.
Tagesordnung: Von $7^1/_2$ Uhr ab Zahlung von Beiträgen, Aufnahme neuer Mitglieder,
Neuwahl des 1. Vorsitzenden,
Verschiedenes. (15512
Liederbücher sind mitzubringen.
Der Vorsitzende ad int.
Leopold,
Steuerrath, Sec.-Lieuten. a. D.

Die Spinne.

Novellette von A. Schoebel.

(Nachdruck verboten.)

Der Circus Herzfeld ist bis auf den letzten Platz gefüllt.

Mit gelangweilten Blicken schauen die Habitués den ewig wiederkehrenden ausgeleierten Tricks der Paterre- und Reitkünstler zu. Das Bravourstück des Directors: fünfzig in Freiheit dressirte Hengste zu gleicher Zeit vorzuführen, imponirt ihnen längst nicht mehr. Ebensowenig die halsbrecherischen Sprünge und Pyramidenbauten der Familie Wilson Kneeds. Dem „humoristischen“ Grauschimmel August gähnen sie geradezu entgegen und studiren die Zettel, während die Panneaureiterin ihre Künste abwickelt. Das ist alles vieux jeu! Ebenso wie die derben Clownspäße der Knaben-Komiker Max und Moritz. Ein flüchtiges, mehr der bezeubernden Persönlichkeit als der Leistung geltendes Interesse erregt Mademoiselle Adèle, welche mit unerschütterlichem Ernst und dem Chic einer Aristokratin die hohe Schule reitet, — sodann die zwei Meisterwerke der Schöpfung, die arabischen Schimmelhengste Romulus und Remus. Miß Paddy, eine blitzäugige Negerschönheit, welche sich mit zwanzig schneeweißen gezähmten Kakadus producirt, fällt damit beinahe ab — —

Alles wartet gespannt auf die neueste „Sensation“ des Circus Herzfeld, das seit Wochen in langgezerrten feuerrothen Buchstaben von den Anschlagsäulen herab angekündigte Auftreten des Künstlerpaares Félicien und Celeste Athis.

Endlich ist die große Pause da, welche diesem Auftreten vorangehen soll.

In den Ankleideräumen herrscht fieberhafte Thätigkeit. Die erstmalige Vorführung einer Nummer ruft stets eine gewisse Aufregung bei den Betheiligten hervor. Wird die Sache durchschlagen? Wird Alles klappen und der gefürchtete Director zufrieden sein? Die Costüme sind neu, steif, man ist noch nicht in sie hineingewachsen, sie schließen noch nicht gleich um die geschmeidigen Glieder — — —

Es klopft an die Thür von Madame Celestes Garderobe, der mit einer gewissen Eleganz ausgestatteten Garderobe eines ersten „Stars“.

„Bist Du fertig, Celeste?“

„Gleich, gleich,“ antwortet hastig eine etwas gepreßte Stimme. Man hört das Zuschlagen eines Koffers oder Kastens.

Der Mann in braunen Tricots, unter welchen die gewaltigen Muskeln sich hin- und herschieben gleich den Ringen einer Schlange, rüttelt ungeduldig an der verschlossenen Thür.

„Seit wann sperrst Du vor Deinem eigenen Manne ab?“ Er stößt gereizte grollende Laute aus: ein Druck des Nackens, welcher gewohnt ist, Kanonenkugeln aufzufangen, und die Thür springt auf.

Unter dem grellen Schimmer der elektrischen Flammen steht da ein junges Weib, die zarten, vollendet geformten Glieder ganz in insectengrün schillernde Seide eingeschnürt — Celeste Athis.

Sie senkt das blasse zauberische Gesicht. Sie athmet schwer in dem warmen Stallduft, welcher den Circus bis in den letzten Winkel durchschwebt.

„Félicien,“ sagte sie leise, bittend. Unbemerkt von ihr wirft der Mann ein paar rasche, spähende Blicke durch den kleinen Raum. Diese Ordnung in der Garderobe, so kurz nach dem Ankleiden — ! Kein Schmuckstück, kein Toilettegeräth liegt umher — ! Etwas wie Triumph gleitet über das Gesicht des Athleten. Er will etwas sagen und verschweigt's dann —

Die Frau vor ihm macht eine Bewegung. „Wenn Du mir helfen wolltest, die Flügel zu befestigen, Félicien —“ Und sie reicht ihm ein paar durchsichtige, wie die Morgenröthe schimmernde Schmetterlingsflügel

Er legt die grüngoldenen Riemen um die weiche Gestalt. „Warum zitterst Du so, Celeste?“ Sein Gesicht verzert sich hinter ihrem Rücken zu einer Grimasse.

„Die anstrengende Rolle,“ stammelt sie, „die Gefährlichkeit der Luftsprünge, und dann, — — Du kennst meinen Aberglauben —“

„Ah bah! Kinderpossen! Du fürchtest die „Bosheit des Dings“ beim erstmaligen Exekutiren einer Novität! Da könnte ein Stück reißen, ein Drahtseil brechen! Gieb Dich zufrieden. Die Ausstattung ist funkelnagelneu.“

Celeste ist vor den Spiegel getreten. Da fühlt sie einen glühenden Athem ihren Nacken streifen, wie die heiße Witterung eines Raubthieres.

Eine schwüle Angst erfaßt sie. Sie wendet sich um. Ihre Flügelchen rauschen leise — —

Plötzlich kniet sie vor dem Manne. Wie ein Gebet steigt's aus ihrer Brust empor: „Félicien, gieb mich frei, heut noch, jetzt, in dieser Stunde! Ich flehe Dich an! Ich ertrage diese furchtbare Tyrannei, diese Bewachung bei Tag und Nacht nicht länger.“ — Und den Kopf bis zur Erde senkend, murmelt sie: „Ich, ich fürchte mich vor Dir — !“

Ein zischender Laut kommt von seinen Lippen. „Ah! Um solch seltenes Vögelchen, wie Du es bist, hält man die Faust, — verstehst Du mich, Celeste — ? Es könnte entschlüpfen!“ Er beugt den gewaltigen Rumpf. Seine Stimme wird heiser. „War ich gut genug, Deinen Erretter und Ernährer zu spielen, damals als Du beide Arme gebrochen hattest und ein Jahr lang pausiren mußtest, so wirst Du jetzt, wo Du anfängst, Carrière zu machen, hübsch bei mir aushalten! Begriffen, mein Püppchen?“ Er unterbricht sich, um nach dem Stallgang hinzuhorchen, der an den Garderoben vorüberläuft. Geräusche, als würden Lasten vorübergeschleppt, werden hörbar.

„Ah! Die Requisiten für unsere Nummer. Es wird Zeit für mich, in mein Spinnencostüm zu schlüpfen. Verdammter Pelz! Werde was zu schwitzen bekommen! — Hast Du deine Sohlen mit Kreide bestrichen?“

Celeste nickt.

„Aber deine Edelsteine? Du hast sie nicht angelegt?“

Eine flackernde Röthe schießt über das zarte, nur leicht geschminkte Gesicht. „Ich vergaß — “ Celeste beugt sich hastig über einen Koffer; ihre rosigen Flügel beben.

Einen Augenblick lang hat es den Anschein, als wolle Félicien sich auf sie stürzen, sie zerschmettern mit einem einzigen Schlage seiner gewaltigen Faust. Dann wendet er sich und tritt in seine Gardrobe hinüber. „Verpaß' nicht das Glockenzeichen,“ ruft er noch zurück. Seine Stimme bebt. In seinen Augen steht etwas wie Gewitterschimmer.

Draußen durch den Gang schleppten die Stallbedienten inzwischen allerlei Requisiten und Decorationen.

Die Sandfläche der Arena wird durch Darüberspreizen eines grünflockigen Teppichs in einen moosigen Grund verwandelt, welchen große Märchenblumen im Kranz umschließen: lilienartige Gewächse mit tiefen Kelchen, reichblättrige Rosen, Orchideen in glühenden Farben, die feurige Zungen zu recken scheinen. Die Stempel von einzelnen dieser Blumen bestehen aus starken Masten, welche durch zahlreiche Drahtseile in Verbindung stehen mit dem an der Decke befestigten Trapez.

Jetzt schmettert eine dröhnende Fanfare über das vielhundertköpfige Publicum hin, seine Aufmerksamkeit den zu erwartenden Vorgängen entgegenlenken. Die grelle Beleuchtung verwandelt sich in bläuliches Mondlicht, die Musik geht über in ein leises Girren, Flattern und Kosen.

Die Violinbogen zittern über die Saiten hin, und jetzt, jetzt kommt's aus dem verdunkelten Stallgang hervorgeschwirrt, gesummt, geflogen.

Insectenschaaren, Bienenschwärme, Wolken von Mücken, Libellen und bunten Käfern, — sie führen duftige Tänze aus in dem vagen, zitternden Licht, sie küssen die Blumen und trinken von ihren Blättern, und schließlich vereinigen sie sich zu einer das Auge entzückenden Gruppe. Smaragdgrün, silbergrau, goldigbraun und rot schimmern die Flügeldecken, — die reizenden Gesichter der Tänzerinnen lächeln, — zauberischer locken die Töne.

Da, ein dumpfer Paukenschlag! Verstummt ist die holde Musik! Von der Decke herab läßt sich blitzschnell eine große Spinne, widerlich die behaarten Fänge regend, ein fahl schimmerndes Kreuz auf dem Rücken.

Während die Käferchen und Bienchen im Mondlicht tanzten, hat sie aus ihrem eklen Körper gleißende Fäden gezogen und hoch oben über den Ahnungslosen ein Netz gesponnen, — ein Todesnetz. —

Unter ängstlich schrillen Geigenklängen zerstiebt der Insectenschwarm, all die Goldkäferchen, Libellen und Marienwürmchen verkriechen sich in Laub und Blumen, — mit wüthendem Gezappel tobt sich die große Spinne auf dem Moosrondel ab, groteske Sprünge ausführend, hier und dort hin huschend, dann zieht sie sich an silbernem Faden langsam empor in ihr Netz.

Noch matter wird das Mondlicht — ein bebendes Gedämmer füllt den weiten Raum. Die Blumen neigen und wiegen sich, von der Last der holden Insecten beschwert. Verschwommener ertönt die Musik, bis sie nur noch ein Schwirren ist, ein Vibriren der Luft.

Und dann erhebt sich plötzlich klagend, süß lockend wie Nachtigallenruf eine Flötenstimme — Und auf den langgezogenen Tönen schwebt etwas über den Moosgrund dahin — geflügelt, rosige Strahlen von den wunderbaren Schwingen entsenden — Celeste Athis!

Ein Ah! des Staunens, der Bewunderung geht durch die Versammlung.

Das zarte Gesicht ist so bleich, daß es leuchtet, — weit offen, fast starr blicken die Augen aus der Lieblichkeit dieser Züge hervor, über der Stirn lodert wie eine Opferflamme in falber Pracht das goldrothe Haar.

Dieser Tanz! Ein Gaukeln, ein Schweben, ein Schwirren ist's; ein Beugen und Biegen, ein Flattern und Zusammensinken, — etwas Niedagewesenes, Verblüffendes.

Und jetzt geht's in blendender Raschheit hinauf an den Drahtseilen, welche das bebende Halblicht unsichtbar macht.

Die Flügelchen rauschen, falten und entfalten sich. Das ist ein großer bezaubernder Schmetterling, der da durch den Raum gaukelt, bald hier, bald dort ist, von Blume zu Blume flattert, jetzt tief in den Kelch einer Orchidee hineinkriecht, dann wieder an den schimmernden Staubfäden einer Lilie sich schaukelt. Immer rascher wird der Flug, unterstützt durch gewagte Sprünge, die mit todesverachtender Kühnheit ausgeführt werden. Ueber die ganze Breite des Cirkus fliegt der glitzernde Falter.

Und in ihrem aus gleißenden Fäden gewobenen Netze sitzt die braune, häßliche Spinne, lauernd — lauernd. — Aus den Höhlungen ihrer Larve glühen die Augen mit bösem Licht hervor.

Jetzt läßt sich der rosige Schmetterling langsam schwebend herab aus dem Luftreich und senkt sich auf eine Glycinie nieder, welche ihren breiten fahlvioletten Kelch nahe über den ersten Reihen des Sattelplatzes öffnet. Ein vornehm gekleideter Mann mit blondem Schnurrbart und einem Zug von gläubigem Idealismus im Gesicht hat den Eckplatz inne, — der schönste junge Mann, den man sehen kann.

Er neigt sich plötzlich vor, als wolle er den dicht neben ihm schwebenden Schmetterling genauer ins Auge fassen — dessen Fühler berühren ihn fast — ganz nahe ist ihm Celestes verführerische, vom Mondlicht umflossene Lieblichkeit.

Das Netz der Spinne bebt. Nur mit einem der haarigen Füße hängt sie noch in den Fäden, die Augen drängen sich aus der Larve hervor —

Den kleinen Schmetterling zieht's von Neuem aufwärts. Aber ein Hauch sehnsüchtiger Ermattung schwebt über der lichten Erscheinung, etwas zieht sie erdenwärts.

Eine leise Spannung bemächtigt sich des Directors, sowie der im Gang versammelten Stallmeister — — der gefährlichste Theil der Darstellung naht! Die Saltimortale von einem der schwebenden Drahtseile zum anderen, verbunden mit der Pirouette, der einmaligen Kreiseldrehung des Körpers im Sprung — die Verfolgung des Schmetterlings durch die Spinne.

Mit abenteuerlicher Behendigkeit, unter Entfaltung der groteskesten Komik klettert das braune Thier an den Seilen empor. Immer wieder entschlüpft ihm der rosige Falter! Eine wilde Jagd hebt an, sie führt bald an der Decke des Circus entlang, bald geht sie über den moosigen Grund.

Elektrisches Licht in märchenbunten Strahlen, wie von fernen Gestirnen niederfallend, durchstreift die Luft. Der bezaubernde Schmetterling wird hin und wieder davon getroffen. In scharfen Rhythmen und schneidenden Accorden begleitet die Musik die tolle Scene.

Der Director hebt sich auf den Zehen. Noch fünf Minuten, dann kommt der Schluß-Effect!

Oben, dicht unter der Decke, hängt mit gefalteten Flügeln der Schmetterling. Schon leuchtet das fahle Kreuz der Spinne ihm nach, die haarigen Fänge strecken sich greifend aus — —

All die Menschen da unten halten den Athem an —

Da, in sausendem schrägen Sprung, dem Gefährlichsten ungefähr, was es giebt — fliegt der Schmetterling durch den Raum — mitten hinein in das an der gegenüberliegenden Seite sich spannende Netz. Es erbebt unter dem Anprall.

Und hinter ihm drein saust die Spinne und packt und umschlingt den flügelschlagenden, in Todesangst sich wehrenden Falter.

Der Director athmet auf. Was nun folgt, der Sturz des Schmetterlings aus dem Netz, ist nichts als ein Verblüffungs-Effect, ein sorgfältig einstudirter, wenig gefährlicher Trick; die herabfallende Künstlerin kommt auf das weichste, unter dem Moosteppich an einer bestimmten Stelle verborgene Daunenpolster zu liegen. Während der bedauernden Zurufe des Publicums wird sich Celeste Athis lächelnd, Kußhändchen werfend, erheben und mit heilen Gliedern davontänzeln. Noch währt der Kampf im Netz! Um den grünschillernden Insectenleib pressen sich, die rosigen Flügel zerdrückend, fest und fester die Spinnenfänge.

Ein von der Musik erstickter qualvoller Aufschrei. „Um Gotteswillen, Félicien, — Du thust mir weh!“

Ein Fauchen kommt unter der Larve hervor. „Ah — jetzt halt ich Dich, Verrätherin! Dein Zittern vorhin in der Garderobe, die Ordnung, die eingepackten Juwelen — glaubst Du, ich weiß nicht, was das zu bedeuten hat? Durchgehen wolltest Du, mein Täubchen, mit dem Schuft, Deinem Baron aus Wien, der Dir nachgereist ist! Ich hab' Euer Flüstern vorhin wohl bemerkt! Während ich nachher in der Schlußnummer mit Kanonenkugeln Fangball spiele, hast Du ja wohl Zeit genug —“

In qualvoller Lautlosigkeit hängt Celeste in seinen Armen.

„Leugnest Du?“

Ihre holden Augen fallen zu.

„Hast Du vergessen, was ich Dir schwor an unserem Hochzeitstage, falls Du mir jemals untreu werden solltest?“

Ein Hauch: „Den Tod.“

Gleich fürchterlichen Klammern schließen sich die Spinnenfänge um den zarten Leib. Das glanzlose Lächeln um Celestes Lippen erstirbt. Ein kleiner, weicher Vogelschrei! Die Musik erstickt ihn, welche lauter, dröhnender, entsetzter wird.

Ein Paukenschlag, und der Körper des funkelnden Schmetterlings fällt senkrecht herab durch den Raum und schlägt lautlos auf.

Der Director lächelt — er hat seine neueste Sensation! Das Publicum geräth in Aufruhr, erhebt sich von den Sitzen, ein junger blonder Mensch springt über die Barriere. An allen Gliedern bebend, neigt er sich über Celestes Gesicht, will sie emporrichten. — — Ihr Köpfchen fällt seitwärts gleich einer Blume an welkem Stengel, die Augen starren, ihr Haar scheint sich gesträubt zu haben. — —

Mit zerquetschten Rippen ist sie aus dem Netz gefallen, — sie war schon todt, als sie unten ankam!

Der Director lächelt nicht mehr. Er kann sich das Unglück nicht erklären. —

Und oben in ihrem Netz hockt noch immer die Spinne — rachegesättigt.

Briefkasten.

P. Harzflecke beseitigt man aus Kleidern mit gereinigtem Terpentinöl in derselben Weise, wie man Fett- und Oelflecke mit Benzin abreibt. — Die beigelegten 50 Pfg. haben wir für die Ferien-Colonien verwendet. 147.

M. N. Selbstverständlich kann der Vermiether die Miethe nicht einseitig erhöhen. In der Mittheilung des Vicewirths kann aber eine Kündigung liegen. 151.

P. H. hier. Wenn Sie den Zahlungsbefehl der Dame erst nach Neujahr d. J. haben zustellen lassen, so ist es zu spät geschehen, denn die Forderung Ihrer Frau war am 31. December 1896 verjährt. Haben Sie aber den Zahlungsbefehl schon 1895 oder 1896 zustellen lassen, so ist Ihre Forderung noch nicht verjährt. 125.

W. N. in St. Die Erben des verstorbenen Besitzers werden anscheinend von der dortigen Ortsbehörde als Forense angesehen und besteuert. Wenn dieselben in Berlin von ihrem gesammten Einkommen besteuert sind, dürfen Sie in St. nicht noch einmal besteuert werden, dagegen haben Sie die Grund- und Gebäudesteuer, sowie die Deichlasten dort zu bezahlen, wo sich ihr Grundstück befindet. Ob die von Ihnen genannten Summen an Kirchen-, Schul-, Gemeinde- und sonstigen Abgaben angemessen sind, können wir nicht beurtheilen, da wir weder über das Einkommen der Erben, noch über die dortigen Steuerprocentsätze informirt sind. Allerdings erscheinen uns die mitgetheilten Steuerbeträge für ländliche Verhältnisse etwas hoch. Sie als Pächter haben nur ihr eigenes Reineinkommen zu besteuern, der uns genannte Zuschlag von 325 Proc. kann nach der gesetzlichen Neuregelung der Steuerverhältnisse, nämlich seit Ueberweisung der Grund- und Gebäudesteuern an die Gemeinden nicht stimmen. Wir, in der Großstadt zahlen doch nur 188 Proc. — In jedem Falle rathen wir Ihnen, unter Innehaltung der gesetzlich gegebenen Frist, eine Reclamation an die Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission zu richten, bezw. das zuständige Landrathsamt unter Darlegung Ihres Falles anzufragen, nach welchen Grundsätzen in St. Steuern erhoben werden. 137.

M. F. 8. Das Spielen der genannten Lotterie ist in Preußen verboten, gleichviel, ob man gewinnt oder nicht. 150.

Eine junge Putzmacherin. Wir empfehlen grundsätzlich keine Firmen. 144.

M. G. 25. Gleichviel ob es abgemacht ist oder nicht, können Sie nur vom 15. zum 1. kündigen. 152.

Stammtisch. Ihr verehrter Stammtischgenosse hat garnicht so „Blödsinniges“ behauptet, wie Sie meinen. Der Vater unseres großen Schiller, der als schwäbischer Major verstorbene Johann Kaspar Schiller, war wirklich in seiner Jugend Barbier und Wundarzt, insofern, als damals die Wundärzte der Barbierinnung angehörten und eine Meisterprüfung als Barbier ablegen mußten. Er hatte als Feldscheer, ehe er nach Marbach übersiedelte, bei einem österreichischen Husarenregiment gedient, nach seiner Verheirathung in Marbach eine Zeit lang die wundärztliche Praxis geübt und trat dann 1753 als Fourier in die württembergische Armee. Nach dem siebenjährigen Krieg zum Hauptmann befördert, erhielt er von Herzog Karl 1764 den Inspectorposten des neu erbauten Lustschlosses Solitude. In den 90er Jahren wurde er mit dem Rang und Titel eines Majors in den Ruhestand versetzt und starb 1796 in Ludwigsburg. Sie sehen also, werthe Stammherren, daß an der Geschichte doch „etwas dran“ ist. 104.

A. S. in D. Der Satz des Leihvertrages, daß mündliche Vereinbarungen neben dem Vertrage keine Giltigkeit haben, findet auf die Abtretung der Rechte aus dem Leihvertrag keine Anwendung, denn die Abtretung ist ein neuer selbständiger Vertrag, bezüglich dessen Giltigkeit nur die Gesetze entscheiden. Hiernach kommt es darauf an, ob der Möbelhändler als Kaufmann oder als Handwerker anzusehen ist. Im ersteren Falle gilt das Handelsrecht und ist daher die mündliche Abtretung gültig; ist der Möbelhändler ein Handwerker, z. B. ein Tapezierer, so gilt das Allgemeine Landrecht, wonach Verträge über 150 Mark schriftlich geschlossen werden müssen. 141.

H. B. Brodbänkengasse. Setzen Sie sich mit noch einem oder zwei gestörten (d. h. in der Nachtruhe gestörten) Nacharn in Verbindung und zeigen Sie den sangesfrohen Herrn bei der Polizei an. Erlaubt ist sein Singen und Spielen jedenfalls nicht. 142.

Deutsches Waarenhaus

von

Gebrüder Freymann, Kohlenmarkt 29.

Großer Reste-Ausverkauf.

Alle angesammelten Reste dieser Saison in allen Abtheilungen unserer Läger werden, um damit zu räumen, zu folgenden auffallend billigen Preisen ausverkauft:

Reste in bedr. Madapolame, Cattun, Satin, Mousseline de laine, Battist und Cachemire, 2–6 Meter Reste, **per Meter 30 Pf.**

Reste in schweren und leichten Kleiderstoffen, Beiges, Caros und englischen Neuheiten, 2–6 Meter Reste, **per Meter 60 Pf.**

Reste in schweren und eleganten schwarzen Costumestoffen, **per Meter 80 Pf.** und **1,00 Mk.**

Reste in Hausmacherleinen, Handtüchern, Shirtings und Hemdentuchen, **per Meter 20, 25** und **30 Pf.**

in Gardinen, sowie in Schürzenstoffen und Barchents, **per Meter 25, 30** und **45 Pf.**

in Bettdrells, Bettinletts und Bettbezügen, sowie Negligéstoffen und Bade-Frottirstoffen.

in Herren-Buckskins und Knaben-Waschstoffen. **Damen-Confection zu halben Preisen.**

Wir machen unseren geehrten Kundenkreis auf diesen sich selten wieder darbietenden Verkauf ganz besonders aufmerksam.

(15481

Abonnent A. G. Wenn kein Grund vorgelegen hat, durfte Sie der Unternehmer nicht entlassen und ist Ihnen schadenersatzpflichtig. Verklagen Sie ihn beim Gewerbegericht. 146

Frl. T...rf. Ueberzeugt thu ich erwidern:
„Freilich, Verse kann sie schmiedern!
„Aber was gedichtet hat se,
„Das ist für die Katze!“

94 Der Briefkastenonkel.

A. F. hier. Gewiß können Sie Ihrem Miether auch mündlich kündigen, jedoch nur unter Einhaltung der vorgeschriebenen Kündigungsfrist. Geschieht es noch früher, so schadet es nichts. Am besten ist, Sie nehmen sich einen Zeugen mit. Bei der Gelegenheit kann auch die Mahnung erfolgen. Wenn er nicht gutwillig zieht, so können Sie ihn nur auf die Weise aus der Wohnung bringen, daß Sie ihn auf Exmission verklagen. Allerdings ist das mit Kosten verbunden. 149.

Fr. Gr. Das bewußte Modell von Pellny ist keine Zeichnung, sondern eine Nachbildung des Schiffes selbst in kleinem Maßstabe. 140.

M. Z. 25. Da Sie uns nicht mittheilen, woraus Ihr Mundwasser besteht, können wir Ihnen auch nicht sagen, ob Sie dasselbe in Vertrieb bringen dürfen. Verzeichnisse derjenigen Zubereitungen sowie Drogen und chemischen Präparate, welche nur durch Apotheken feilgehalten oder verkauft werden dürfen, sind veröffentlicht in der Kaiserlichen Verordnung vom 27. Januar 1890. Ist Ihr Mundwasser von der dort verzeichneten Art, so dürften sie es zwar trotzdem für sich persönlich herstellen, aber nur durch Apotheken an Andere verkaufen. Die Verordnung werden Sie in einer Buchhandlung erhalten, vielleicht auch bei einem Drogisten einsehen können. 153.

M. W. Wenn das Hospital noch nicht begonnen hat, dem Eingekauften irgend etwas für sein Geld zu leisten, so können unseres Erachtens die Erben das eingezahlte Capital zurückfordern. 143.

A. Z. 1) Der Miether darf einen Fliesenflur nicht mit schweren Wagen befahren. Er haftet für den verursachten Schaden, vorausgesetzt, daß der Flur nicht von anderer Seite zur Einfuhr benutzt wird. 2) Ebensowenig darf er Thürschwellen als Hauklotz benutzen. 3) Die Forderung von Schadenersatz verjährt in dreißig Jahren. 4) Eine ungefähre Werthangabe genügt, geben Sie den Werth nicht zu hoch an, der Kosten wegen. 148.

J. Kr., Halbe Allee. Sie kommen uns sonderbar vor. Unsere Gerichte arbeiten doch nicht umsonst? Wenn Sie das Gericht zum Abschluß eines privatrechtlichen Vertrages (etwas anderes ist die Ausschließung der Gütergemeinschaft nicht), in Anspruch nehmen, so müssen Sie die Bemühung auch bezahlen. Ihre Eigenschaft als Steuerzahler, die sie so sehr betonen, entbindet sie keineswegs davon. Schicken Sie nur die erforderten 20 Mark ein, eher werden sie die Vertragsausfertigung schwerlich erhalten. — 2. Wenn Ihre Frau ihre Stellung als Directrice aufgeben will, so genügt, wenn nichts anderes abgemacht ist, eine 14tägige Kündigung, angebracht am 15. des laufenden Monats, zum 1. des kommenden. Im Uebrigen ersuchen wir, sich bei künftigen Anfragen länger als 5 Tage zu gedulden, da wir außer Ihrer Bedienung auch noch anderes zu thun haben. Termine können wir uns überhaupt nicht stellen lassen. 145.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Bad Charlottenbrunn i. Schles. Der im südlichen Theile des so schönen Waldenburger Berglandes gelegene Kur- und Badeort Charlottenbrunn blickt in diesem Jahre auf eine 200-jährige Vergangenheit zurück. War der „Sauerborn“, wie er damals und noch heute im Volksmunde heißt, auch schon länger bekannt, so wurde derselbe doch erst seit dem Jahre 1697 gegen mancherlei Krankheiten angewandt und in diesbezüglichen Schriften erwähnt. Trotz der wechselvollsten Schicksale hat der Kurort seine Bedeutung als solcher sich nicht nur erhalten, sondern die Vorzüge seiner Lage, der klimatologischen und gesundheitlichen Verhältnisse und die glücklichen Erfolge, welche er fortdauernd gezeitigt, haben ihn weit über die Grenzen der Heimathprovinz bekannt gemacht, und gern kehren die alten und neuen Gäste in dem idyllisch gelegenen Ort ein, um hier Ruhe, Erholung, Gesundheit und neue Lebenskräfte zu finden.

Die Sommerfrische Bad Walkmühle in Thüringen Station Eisenberg, liegt reizend in dem schönsten Theile des anmuthigen Mühlthales, circa 30 Minuten von Eisenberg entfernt. Rings durch sanft ansteigende Berge gegen jeden Wind geschützt und inmitten ausgedehnter Laub- und Nadelholzwälder ist dieser Ort für die Sommerfrische ganz hervorragend geeignet. Zu größeren Fußtouren ist gute Gelegenheit geboten nach Schloß Eisenberg und der berühmten Schloßkirche, dem Hainspitzer See, von da nach den Schlachtfeldern bei Jena; ferner nach dem Hohenleden, nach den Etzdorfer Bergen, Schloß Crossen und Köstritz u. A. m. Gelegenheit zur Milchkur und Bade-Einrichtung für Fichtennadel- und Wellenbäder sind vorhanden. Ausführliche Prospecte sendet der Inhaber Herm. Fischer, Bad Walkmühle i. Thür., Stat. Eisenberg, auf Verlangen sofort franco.

Ostseebad Zingst. Die von Jahr zu Jahr sich steigernde Frequenz unseres Badeortes liefert den Beweis, daß die großen Vorzüge desselben in immer weiteren Kreisen gewürdigt werden. Immer kehren die alten Freunde wieder und bringen neue Gäste mit. Auch im letzten Jahre haben sich wieder verschiedene Berliner Familien hier angekauft, um eine eigene Sommerwohnung zu besitzen. Seit vorigem Jahre sind die Kinderstein-Pflasterungen weitergeführt und insofern zu einem gewissen Abschluß gebracht, als jetzt ein durchgehender, gefasterter, breiter Weg die Landungsbrücke mit dem Strande verbindet. Die Promenadenwege in den Anpflanzungen am Dünenterrain sind gebessert, eine neu erbaute, bequeme Treppe führt auf die hohe Düne, von welcher man einen entzückenden Fernblick nordwärts über die See, nach Süden hin über den Barther Bodden hinweg nach dem Festlande mit seinen lieblichen Landschaftsbildern hat.

Bad Hermsdorf mit Eisenbahnstation Hermsdorf Bad liegt in dem seiner Naturschönheiten wegen weithin bekannten Katzbachthale, krystallhell schäumt die Katzbach an dem 15 Morgen großen, altbestandenen Badepark vorüber, umsäumend heute noch stolz auf ihren historischen Namen. Das durch das Mühlwasser durchflossene Bad liegt buchstäblich in Felsen gebettet, welche das Bad umschließen. Auf den Felsen sind romantische Sitzplätze angelegt, die den Naturfreunden gestatten, das freundliche Wiesenthal mit dem Wolfsberg und dem Geiersberg zu überblicken. Unmittelbar an die Badeanlagen schließen sich große Fichten- und Kiefernwälder an, welche die Luft reichlich mit Ozon versorgen. Schon der Aufenthalt an diesem idyllisch gelegenen Orte thut den Nerven unendlich wohl. Der von drei Bahnen berührte Ort bietet die schönste Gelegenheit zu billigen Ausflügen nach der alten Ruine Gröditzberg, dem Wolfsberg, dem Probsthainer Spitzberg, den Willmbergen mit ihrer alten Ruine, nach Schönau, nach Kauffungen, nach dem Rosengarten, der Hohgolie, und wie sie alle heißen. Wer ein Naturfreund ist, also landschaftliche Reize, Ruhe und köstlichen Frieden sucht und einen tüchtigen Arzt, der gehe nach Bad Hermsdorf bei Goldberg i. Schl., und er wird voll befriedigt sein. Man verlange Prospect durch Bad Hermsdorf (Station Hermsdorf Bad) nicht mit Hermsdorf zu verwechseln.

See- und Soolbad Swinemünde. Bekanntlich ist das altbewährte Soolbad Swinemünde seit dem vorigen Jahre in die Reihe derjenigen Bäder getreten, welche außer Seebädern auch Soolbäder bieten. Im vorigen Jahre ist zunächst eine Quelle erbohrt worden, die so reichlich fließt, daß sie den bisherigen Ansprüchen vollauf genügt. Bei der Wichtigkeit der Sache hat sich die Stadtverwaltung jedoch nicht der Erwägung verschlossen, daß es bedenklich sei, nur auf diese eine Quelle angewiesen zu sein. Störungen, von Zufälligkeiten abhängend, wären bei einer Soolquelle doch nicht ganz ausgeschlossen. Es ist deshalb sofort, nachdem die erste Quelle in Gebrauch genommen war, mit Erbohrung einer zweiten Quelle begonnen worden, und diese Bohrung hat in diesem Jahre zu einem gleichen erfreulichen Resultat geführt. In dem auf das Zweckmäßigste und sehr comfortabel eingerichteten Curbade ist die Anzahl der Soolbadezellen so erheblich vermehrt worden, daß ein Mangel an Zellen nicht mehr eintreten kann. Die Beleuchtungsprobe der bedeutend erweiterten elektrischen Beleuchtungsanstalt ist zur vollen Zufriedenheit ausgefallen.

Der Thermalwasserversand der Stadtgemeinde Teplitz-Schönau („Teplitzer Stadtquelle“) hat am 11. Juni dieses Jahres das zehnte Decennium beendet und kann mit Stolz auf die bisher erzielten Resultate zurückblicken. Bekanntlich wurde die seit 1135 Jahren zum Wohle der leidenden Menschheit fließende Heilquelle bis in die Neuzeit nur zu Badezwecken benützt, erst ihre Verwerthung zu Trinkkuren und als Tafelwasser wurde erst im Jahre 1887 auf Initiative des Bäderinspectors Schröter seitens der Stadtgemeinde in Angriff genommen. Und diese Gemeinde kann heute als eine sehr glückliche bezeichnet werden, denn durch den Versandt der „Teplitzer Stadtquelle“, die, mit Kohlensäure künstlich gesättigt, nicht nur für Heilzwecke und insbesondere gegen nervöse Verdauungsschwäche und chronische übermäßige Absonderung von harnsauren Salzen vorzüglich bewährt, sondern auch als Tafelwasser ein höchst willkommenes Genußmittel bildet, gelangt diese Therme in die weitesten Kreise und erwarb sich einen erhöhten wirthschaftlichen Werth. Den besten Beweis hierfür bietet der im letzten, das ist im zehnten Betriebsjahre erzielte Erfolg; es wurden 1082728 Flaschen „Teplitzer Stadtquelle“ zum Versand gebracht.

Ostseebad Brunshaupten. Das Villenviertel des Bades erstreckt sich in einer Ausdehnung von etwa 1½ Kilometern von der Küste landeinwärts. Diese Lage ermöglicht es den Badegästen, ihre Wohnungen je nach ihrem Geschmack und ihren Bedürfnissen auszuwählen. Wer die frische Seeluft sozusagen unmittelbar an der Quelle genießen will, findet in den dort am Strande gelegenen Hotels und Pensionen bequeme und billige Unterkunft. Diejenigen, für deren Nerven das Rauschen der ewig bewegten See und ihr frischer herber Salzhauch wenig bekömmlich ist, finden weiter landeinwärts passende Wohnungen. Die Tannenwaldungen, in welche die niedlichen weißen Häuschen eingebettet sind, gewähren ausreichenden Schutz gegen die Seewinde Denen, die eines solchen Schutzes bedürfen, und die Luft, die man hier genießt, ist ein köstliches Gemisch aus dem aromatischen Harzduft des Waldes und dem frischen Salzhauch der See. Einen Anhalt für die Auswahl der Wohnungen 2c. giebt der Prospect, welchen die Badeverwaltung gratis versendet. Hier mag nur bemerkt werden, daß größeren Familien, die auf möglichst abgeschlossene Wohnungen werth legen, ganze Villen mit vier oder fünf Zimmern zur Verfügung stehen. Die Preise sind durchweg äußerst billig.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 4. Juli.

In den evang. Kirchen: Collecte zum Besten der Heil- und Pflege-Anstalt für Epileptische in Carlshof.

St. Marien. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 2 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. Beichte Morgens 9½ Uhr. — Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Consistorialrath D. Franck.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags 9½ Uhr.

St. Katharinen. 8 Uhr Herr Archidiakonus Blech. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. Vormittgs 10 Uhr Herr Prediger Blech.

Ev. Vereinshaus, Gr. Mühlengasse 7. Abends 8 Uhr Andacht von Herrn Pfarrer Scheffen.

St. Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Morgens 8 Uhr Herr Prediger Hevelke. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst. Montag, den 5. Juli, Abends 7 Uhr, Missionsstunde in der Kirche, Herr Pfarrer Kleefeld.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Militäroberpfarrer Witting. Kindergottesdienst findet nicht statt.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Communion. Vorbereitung 9 Uhr.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst 11½ Uhr.

Heilige Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Consistorialrath Lic. Dr. Groebler. — Freitag, 5 Uhr Nachm., Bibelstunde Herr Vicar Rohrbeck.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Vicar Rohrbeck. — Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 3 Uhr Nachm. derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Pastor Stengel.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Um 8½ Uhr Morgens Gebetsversammlung. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. 3 Uhr Nachmittags Missionsfest im gutsherrschaftlichen Parke zu Uhlkau. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8½ Uhr Abends, Versammlungen. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

St. Nicolai. 6 und 8 Uhr Frühmesse, darauf polnische Predigt. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht.

St. Brigitta. 7 Uhr Frühmesse. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. 3 Uhr Vesperandacht. Militärgottesdienst 8 Uhr, Hochamt mit polnischer Predigt.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr Vortrag, Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse 15. Vorm. 9½ Uhr und Abends 6 Uhr Predigt. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. Abends 7½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Herr P. Engel.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Keine Predigt.

In der Christen-Gemeinde, Schneidemühle 8, findet jeden Sonntag, Nachm. 5 Uhr, Bibel-Erklärung statt. Zutritt für Jeden frei.

Langfuhr. Schulhaus. Vorm. 8 Uhr Militärgottesdienst Herr Divisionspfarrer Zechlin. 10 Uhr Herr Pfarrer Lutze. Nach dem Gottesdienst Beichte und Feier des heiligen Abendmahls.

Schidlitz. Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt. Gottesdienst bei gutem Wetter im Freien. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Voigt. Beichte 9½ Uhr. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Missionsstunde. Abends 7 Uhr Jünglings-Verein. Donnerstag, Abends 7¾ Uhr, Bibelstunde.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst.

St. Hedwigskirche. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Döring. Beichte 9 Uhr.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Anfang des Gottesdienstes Vormittags 9½ Uhr. Herr Pastor Abramowski.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. Herr Pfarrer Stollenz. 5 Uhr Abendgottesdienst. Herr Prediger Friedrich. Jungfrauenverein 6 Uhr Abends. Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Felsch. Beichte um 9 Uhr Vormittags. Nachmittags 5 Uhr Herr Pfarrer Gürtler.

Tiegenhof. Evangelische Gemeinde. Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Herr Pfarrer Thrun. Der Kindergottesdienst fällt aus, da Nachmittags ein Gottesdienst in Stobbendorf gehalten werden wird.

Katholische Kirche. Vormittags 9½ Uhr: Predigt und Hochamt. Nachm. 2¼ Uhr Vesperandacht und Christenlehre. Herr Curatus Werner.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Morgens 7 Uhr Herr Prediger Brandt. Morgens 8 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Brandt. Vormittags 10 Uhr Herr Superintendent Dreyer. Collecte für die Heil- und Pflege-Anstalt für Epileptische in Carlshof bei Rastenburg. Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde Herr Prediger Brandt.

Elbing. Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Weber. 9¼ Uhr Beichte. Der Kindergottesdienst fällt aus. Nachm. kein Gottesdienst.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Bury.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Rahn. 9¼ Uhr Beichte. Der Kindergottesdienst fällt aus. Nachmitt. 2 Uhr Herr Pfarrer Selke.

St. Annen-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Selke. 9 Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. kein Gottesdienst.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Bergan. 9¼ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Bergan.

St. Paulus-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Knopf. 11 Uhr Beichte und Abendmahl. Nachm. 3 Uhr Herr Prediger Knopf. 6 Uhr Versammlung der Confirmirten.

Reformirte Kirche. Kein Gottesdienst.

Mennoniten-Gemeinde. Kein Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Hinrichs. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Horn.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. George-Hospitals-Kirche. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 2½ Uhr.

Ev. Vereinshaus. Nachmittag 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allg. relig. Versammlung. Mittwoch, Abends 8 Uhr Erbauungsstunde.

Hirsch'sche Schneider-Akademie,
Berlin, Rothes Schloß 2 (nur Nr. 2)
Prämiirt Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Neuer Erfolg: Im Juni v. J. wurden auch die Arbeiten eines Schülers prämiirt. — Größte, älteste, besuchteste und einzig preisgekrönte Fachlehranst. d. Welt. Gegr. 1859. Bereits über 24 000 Schül. ausgebildet. Curse von 20 Mk. an beginnen am 1. und 15. jed. Mts. Herren-, Damen- u. Wäscheschneiderei. Stellenvermittel. kostenlos. Prosp. gratis. — Achtung! Unsere Akademie ist nicht verlegt, sondern befindet sich nach wie vor im Rothen Schloß 2. Die Direction. [8807

An Kopfschmerzen stirbt man ja meistens nicht, aber Derjenige, der mit denselben in regelmäßig wiederkehrenden Perioden geplagt wird, leidet doch arg darunter und wird mit großer Freude ein Mittel dagegen begrüßen. Dieses neue, durch die Höchster Farbwerke in Höchst a. M. dargestellte Mittel: Migränin hat sich nach mehrjährigen umfassenden Versuchen vorzüglich bewährt bei Kopfschmerz, mag derselbe von rheumatischer, nervöser, renitenter Art oder ein Ausdruck eine Begleiterscheinung anderer Beschwerden und Leiden acuter oder chronischer Art sein. Auch beim Kopfschmerz der Influenza, Alkohol-, Nicotin-, Morphiumvergiftung leistet das Migränin Vorzügliches. Erhältlich in den Apotheken aller Länder. Aerztliches Recept, auf Migränin-Höchst lautend, schützt vor Fälschung.

Kaufgesuche

Johannisbeeren u. Himbeeren reif und abgestengelt kauft und zahlt höchste Preise **Walter Moritz,** Böttchergasse 18, Ecke Paradiesgasse.

Aufgepasst!!! Suche ein gutgehendes Schankgeschäft mit vollem Consens. Auch würde ich einen Ausschank für Brauerei übernehmen. Off. u. **D 396** an die Exp. d. Bl. (15475

Suche einen jungen raceechten Foxterrier-Hund zu kaufen. Off. mit Prs. unt. **R 30/6.** an d. Exp.

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr pp. Off. u. **M** an die Exp. d. Bl. (15479

Packhen od. Packstroh kauft jedes Quantum (15361 **Singer Co. Act.-Ges.**

Kochbuch neuester Auflage für die bürgerl. Küche zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. **E 40** Exp.

Haus, Rechtstadt gelegen, 3000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht, kann auch Geschäftshaus sein. Off. unter **E 16** an die Exp.

Pultsessel wird gekauft Milchkannengasse Nr. 22, part.

Eine gut milchende Kuh wird zu kaufen gesucht Oliva Pelonkerstraße Nr. 12.

Gut erhaltenes Fahrrad, neues System, zu kauf. gesucht. Off. unt. **E 17** Exp. d. Bl. erbet.

Bäkerei oder anderes kleines Geschäft wird von einem Kaufmann zu übernehmen gesucht. Agenten verbeten. Off. u. **E 62** an die Exp.

Gebr., gut erhalt. Kinderwagen kauft **Portl,** Alt-Schottland 28.

Gut erhaltenes eis. Bettgestell zu kaufen ges. Faulgraben 9a, 3 Tr.

Bierflaschen jeder Art werden gekauft Töpferg. 14, prt.

Honig in Rümpfen kauft und zahlt die höchsten Preise **Rob. Dunkel,** Danzig, Hopfengasse Nr. 79.

Sauberes Zeitungspapier wird billig zu kaufen gesucht Breitgasse 60, parterre.

Ein ländliches Grundstück mit gut. Gebäuden u. Inventar in der Nähe von Danzig wird mit einer Anzahl. v. 7—8000 M. zu kaufen gesucht. Offert. unter **E 66** an die Exp. dieses Bl. erb.

Ein Geschäftsgrundstück in gutem Bauzustande in Danzig auch außerhalb mit einer Anzahlung von 6000—7000 M. zu kaufen gesucht. Offerten unter **E 67** an die Exp. dieses Bl. erb.

Kaufe alte Möbel, Kleider, Betten, Bodenrummel **Strelczek,** Altst. Graben 62, Th. 4.

Verkäufe

Eine gut gehende **Meierei** ist umständehalber zum 1. Oct. zu verkaufen. Offerten unter **D345** an die Exp. d. Bl. (15453

Mein Wohnhaus mit Colonial- und Restaurationsgeschäft, in flottem Betriebe, beabsichtige ich zu verkaufen, evtl. das Geschäft allein per 1. October neu zu verpachten. **C. Richardt** Wittwe Dirschau. (15377

Eine Baustelle in Schidlitz, an zwei Straßen gelegen, mit ca. 500 □-Meter Flächeninhalt ist für 6000 M. baar sofort zu verkaufen. Offerten unter **A 168** an die Expedition d. Bl. (14724

Ein neues zweistöckiges Haus in Marienburg Wpr., Feuerversicherung 10000 M., m. hübsch. Vorplatz u. anstoß. gr. Schmiede mit guter großer Kundschaft in vorzüglicher Lage ist wegen Krankheit des Inhabers für den billigen Preis von 16000 M. bei mindestens 4000 M. Anzahlung sofort zu verkauf. u. übernehmen. Näheres bei **Otto Zimmermann** in Marienburg. (15346

Mein fast neues Grundstück über 7½ Proc. verzinslich, Wohn. von Stube, Cab. Entr. f. 49000 M., Anz. 6-8000 M. zu verkauf. Off. u. **D 24** Exped.

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von **Haus- und Grundbesitz** empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie Reflectanten auf solche an Hand. Prima Referenzen. **Ernst Mueck,** Weidengasse 47/48, part. Fernsprechanschluß 330.

Neues, mass. Haus mit kleinen Wohnungen, Vorort Danzigs, gut verzinslich, zu verk. Off. nur v. Selbstkäuf. unt. **E 14** an die Exp.

Baustelle Langfuhr, Hauptstraße, Consens vorhanden; ev. ohne Anzahlung zu verkaufen durch **O. von Losch,** Johannisberg 5.

Für einen strebsamen Brauer. Brauerei-Verkauf. Wegen Todesfall soll eine in voll. Betriebe befindliche **obergähr. Brauerei** (Weißbier, Grätzer, Bresl. Weiz.) mit vollständigem Inventar in **Königsberg i/Pr.** von sogleich verkauft werden. Anz. 18000 M. Off. sub **A 8651** bef. die Annonc.-Exped. von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i/Pr.** (15491

Ein altes, gut eingeführtes **Bierverlagsgeschäft** ist umständehalber sofort zu verkaufen Dienergasse 6, 2. (15539

Ein Haus, neueste Bauart, mit Hof und herrschaftlichen Mittelwohnungen, Miethe 7½%, Anzahl. 7-10,000 M. und ein kleines Wiesengrundst. an der Stadt gel. b. 3000 M. Anzahl. z. sof. Uebernahme zu verkauf. Selbstk. u. bei **Eduard Barwich,** Johsg. 38, 1 T.

Ein herrsch. Haus in der Heil. Geistgasse fortzh. preisw. zu vrk. Offert. unter **E 56** an die Exped.

Gute Brodstelle für Ofensetzer. Wg. Todesf. i. e. g. einger. Töpf. m. eig. Brennof., i. e. Stadt m. 7000 Einw. v. sogl. b. zu verp. Off. u. **E 69** Exp.

Zwei Häuser mit Garten u. Hofraum, innerhalb der Stadt, billig zu verk. Selbstkäufer bitte ihre Off. unter **E 47** an die Exp. d. Bl.

1 im Mittelp. der Stadt gelegene Selterwasserfabrik ist sehr preiswerth zu verk. Selbstk. bitte ihre Off. unter **E 43** an die Exp. d. Bl.

Ein Haus in der Stadt ist preisw. auch mit Schankgeschäft zu verk. Off. von Selbstkäufern unter **E 45** an die Exp. dieses Bl.

Ein gutes Haus im Mittelpunkt der Stadt ist sehr preisw. zu verk. Off. von Selbstkäufern unter **E 46** an die Exp. dieses Bl.

Echte Brieftauben u. Hochflieger à 1 M. zu verk. Vorst. Graben 7, pt.

Echte Harzer Canarienhähne St. 4,50 M. zu verk. Schüsseldamm 17, 1 Treppe, Eingang Bäckerladen.

Harz. Kanarienhähne (g. Säng.) zu vrk. Röperg. 21, 3 Tr. **Friesen.**

1 gutſ. Harz. Canarienvogel ist zu verk. Kumstg. 18/19 pt. **Marquardt.**

Tauben sind zu verkaufen Katergasse 6, 1 Tr., links.

1 Schildkröte zu verkaufen 4. Damm 13, 4 Tr.

1 Sommerkleid billig zu verkaufen Röperg. 17 p.

1 eleg., neue rosa Damen-Wollbluse ist billig zu verk. Nonnenhof 11, 1 Tr. bei der Schneiderin.

1 Knaben-Anzug für einen 15-j. Knaben ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse Nr. 58, 2 Tr.

Pianinos, neue u. gebrauchte, billig zu verkaufen Gr. Mühlengasse Nr. 9, am Holzmarkt.

Durch Gelegenheit ein herrliches Estey-Harmonium (nur kurze Zeit gebraucht) soll sofort bed. unter Preis verkauft w. Brodbänkengasse 36, p. (15444

Gebrauchte Pianinos zu verkaufen oder zu vermiethen **Otto Heinrichsdorff,** Poggenpfuhl 76. (15239

Ein birkenes Bettgestell mit Federmatratze billig zu verkauf. Poggenpfuhl 14, 1 Treppe.

Fortzugshalber mehrere alte **Möbel** zu verkaufen Hinter Adlers-Brauhaus 4, 3. Etage.

1 gr. Schlafsopha mit mahagoni Rahmen ist billig zu verkaufen Hühnerberg 15/16, 3 Treppen.

Mah. Tisch bill. z. vk. Lastadie 22, pt.

Weg. Fortz. bill. zu vk.: Pol. Ausziehbettgest., Tische, Pfeilersp., Polsterstühle Nähm 15, Th. 8.

1 rothbr. Plüschgarnitur steht zum Verkauf Vorst. Graben 42, Kell.

Ein 2thüriges Kleiderspind billig zu verkaufen Scheibenrittergasse 11, 2 Trepp.

Möbel sind wegen Umzug zu verkaufen Kleine Nonnengasse 4 und 5, 1 Treppe.

Ein noch gut erhalt. leichter **Spazier-Wagen** ist in **Kl. Kleschkau** (Bahnstation) b. Langenau Wpr. zu vrk.

Ein transportabler mit Kacheln ausgesetzter Sparherd u. Bratofen und Wärmespind ist wegen Umbau zu verkaufen Mattenbuden 31, 2 Treppen. (15283

Packkisten 15467 Großer Posten verschiedener Größen sind zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **D 353** an die Expediton dies. Blattes erbeten.

Ein gebrauchtes großes **Vogelbauer** billig zu verkaufen Näheres Hundegasse Nr. 58.

Ein gut erhaltener, gebrauchter **Landauer** preiswerth zu verkauf. Näheres Hundegasse Nr. 58. (15115

Ein gebrauchter 2pferdiger **Otto'scher Gasmotor** ist billig zu verkaufen bei (15124 **Gebr. Zeuner,** Hundegasse 49.

Bleirohre, gußeis. Abflußrohre, Ausgüsse, Closetbecken, Messingkrähne, Zinkbleche, Eisenbleche, Weißbleche und Zinn wird billig abgegeben Hopfengasse 108. (14799

Abnehmer für Sahne von 500 Liter Milch, welche vom 1. October cr. täglich mit dem Frühzuge nach Danzig gesandt werden soll, gesucht von einem Gut bei Dirschau. Offerten unter **H D 43** an die Exped. dieses Blattes erbeten. (14603

Alterthümliche Uhr, 8 Stücke spielend, gut gehend, zu verkaufen. Näh. Scharfenort, **A. Schneider.**

Ein großer Holzkahn ist zu verkaufen Bleihof Nr. 5.

1 Waschwanne, 1 Pferdekrippe zu verkaufen 2. Damm 5, 1.

Eine moderne, fast neue Wanduhr ist ganz billig zu verkaufen Neufahrw., Sasperstraße 4, 1.

Ein noch gut erhaltenes **Fahrrad** (Pneumatic) ist umständehalber billig zu verkaufen **Paradiesgasse 27, parterre.**

Tägl. frischgebrannter Kalk zu billigen Preisen in unserer Fabrik Grabeng. 2 b zu haben. **Dr. Schuster & Kähler.**

Für Restaurateure! Ein Spielapparat ist billig zu verkaufen 1. Damm 18, 1 Tr.

Vom Abbruch sind alte Thüren, Fenster, Dachpfannen u. s. w. billig abzug. Schüsseldamm 48, pt.

1 antik. Treppenpfosten, ca. 1,50 m hoch, in Eichenholz saub. geschnitzt, vk. Schüsseldamm 48, pt.

1 Einricht. f. Backw., Häkerei od. Meierei, 6 Bonbongläs. m. Inh. zu verk. Schüsseldamm 33, part.

Ein Dogcart, ganz neu, welcher 550 M. gekostet hat, ist für 325 M. verkäuflich. Näh. bei **Ed. Willer,** Johannisgasse 66.

Heubude, Chausseestr. 2a, sind zu verk.: 6/12 u. darüb. Halbhölzer in versch. Länge, 3-4 zoll. Bohlen, Fußboden, Bretter, div. Schaal. u. 2zoll. Diel., ficht. halbe Sleeper, Brennh., e. eis. Pumpe, alte Dachpf., Kacheln u. Gesims zu Oefen, a. schmdeis. Thür. u. Röhr.

8 gehäkelte Ecken zur Aussteuer, auf Wunsch noch mehr, sind zu verkaufen Johannisgasse 41, 1.

Ein Fischaquarium, 52 cm lang und 32 cm breit, billig zu verkaufen Jungferngasse 17, part.

Sämmtl. Werke Schiller, Goethe, Lessing u. Shakespeare, sind billig zu verk. Zoppot, Seestraße 7c.

Zwei gebrauchte, gut erhalt. Breaks mit Patentachsen, ein gebrauchtes Gig (Zweirad-Wagen) zu verkaufen. **Vorstädt. Graben Nr. 26.**

Repositorien zu verkaufen. 1. Damm 22/23. **Hugo Wien.**

1 Paar verp. Lackschuhe f. 10-12-jähr. Mädchen (neu) sind billig zu verkaufen Johannisthal 6, 1.

Kurhäuser, Hôtels u. Cafés

in denen die „Danziger Neueste Nachrichten“ ausliegen.

Arnstadt. Dr. Baudler.
Ahrenshoop. Ostseebad, Lesehalle.
Allenstein. Hotel Deutsches Haus.
Amrum. Nordseebad. Lesesaal der Verwaltung des Hotels zur Satteldüne.
Baden-Baden. Hotel Minerva. Lesesaal des Conversationshauses.
Baden bei Wien. Lesehalle der Curcommission.
Berlin. Café Bauer. Hotel Continental. Café Keck. Grand Hotel Bellevue. Hotel Sanssouci. Friedrichshof Hotel u. Pensionat. H. Janke, Hotel du Pavillon. Monopol-Hotel, Bahnhof Friedrichstraße. Hotel Kaiserhof. Hotel Schönhausen. Hotel Mecklenburger Hof (C. Dreier). Hotel zum goldenen Löwen. Hotel de Frankfort. Hotel Stadt Gotha. Café Kaiserhof. Hotel d'Angleterre. Hotel Kaiserhof. Hotel Kleiner Kaiserhof. Hotel Bayrischer Hof. Hotel 4 Jahreszeiten. Hotel Minerva (W. Behrens). Hotel Prinzenhof (Pr. Persing). Hotel Monopol. Schlosser's Hotel (Max Froehlich). Hotel Stadt Magdeburg (Carl Korth). Linden-Hotel. Hotel Habsburger Hof. Café Schiller. Cin Hotel. Café de l'Europe. Hotel Hohenstein. Hotel Hohenzollern. Grand Café Caffino. Hotel zum Lindenhof. Hotel zum Deutschen Kaiser. Berliner Lesehallen am Spittelmarkt. Central Hotel.
Berent. Hotel Deutsches Haus. (Kielmann). Hotel zu den drei Kronen. (Arnoldt). Hotel Türski. Hotel zum schwarzen Adler. (Meklin).
Berg-Stuttgart. Lenz'sches Mineralbad.
Berg-Dievenow. Lesehalle.
Brösen. Kurhaus.
Büsum. Lesehalle der Badeverwaltung.
Cudowa. Kurhaus.
Charlottenbrunn in Schl. Lesehalle.
Cranz. Lesehalle der Badedirection.
Culm. Lorenz Hotel.
Charlottenburg. Hotel Hippodrom.
Cleve. Hotel Loock.
Coblenz. Hotel Kölnischer Hof.
Danzig. In allen Hotels, Restaurants und Cafés.
Dillenburg. Lesehalle.
Dirschau. Hotel Bismarck. Hotel zum Kronprinzen. Hotel zur Stadt Danzig. Central-Hotel.
Dresden. Hotel Fürst Bismarck. Weber's Hotel.
Eisenach. Naturheilanstalt Johannisbad.
Erfurt. Café Roland.
Elgersburg. Bad in Thüringen Dr. Barwinski's Wasserheilanstalt.
Friedrichroda in Thüringen. Lesehalle.
Friedrichshafen a. Bodensee. Hotel zur Krone u. Kurhaus.
Grosstabarz. Kurhaus.
Goerbersdorf. Brehmer'sche Heilanstalt.
Georgenthal. Lesehalle.
Grenzach (Oberbaden). Emiliènbad, Frd. Mangold.
Hamburg. Hotel de l'Europe.
Hannover. Hotel Monopol.
Heiligendamm i. M. Lesehalle d. Badedirection.
Hamm. Bad Dr. Sieben.
Heubude. Hotel Albrecht. Café Kroll. Hotel Waldhäuschen. Hotel Manteuffel.
Insterburg. Hotel Rheinischer Hof.
Johannesburg Ostpr. Hotel Danielowski.
Königsberg i. Pr. Universit.-Bibliothek. S. Plouda, Conditorei.
Kiel. Seemannshaus.
Kissingen. Kurhaus.
Königsbrunn bei Königstein a. Elbe. Kurhaus.
Kreuznach. Hotel Adler. Kreuznacher Soolbäder. Lesesaal der Badeverwaltung.
Kreuznach. Conditorei.
Linz a. Rhein. Hotel Europäischer Hof.
Lauterberg a. H. Lesehalle der Badedirection.
Langeroog. Nordseebad, Lesehalle.
Löbau Wpr. Hotel Deutsches Haus.
Lauenburg i. Pomm. Hotel de Prusse. Gustav Heinecke's Weinstube.
Gr. Lichtenau Wpr. Sehmann's Hotel.
Liegnitz. Hotel zur goldenen Krone.
Ludwigslust i. M. Hotel de Weimar.
Liebenstein Bad. Lesehalle des Stahlbades.
Lübeck. Spettmann's Hotel.
Misdroy. Franz Schmidt, Kurhaus.
Marienburg. Restaurant Germania. R. Tennig, Wiener Café. Paul Jantzen's Restaurant. Fr. Lutze's Restaurant. Klein's Restaurant. J. R. Kurtz, Restaurateur. Ordensbräu.
Memel. British Hotel.
Mainz. Hotel Mainzerhof.
Neuenahr. Lesehalle der Badedirection.
Nickelswalde. A. Ramm.
Neufahrwasser. Joh. Krupka, altdeutsche Weinstube. Hotel Seffers. Börse Danzig. Hotel Concordia. Hotel zu den Provinzen. Hotel de Danzig. Hotel Kupinski. Zum Ballastkrug. Hotel Eggebrecht. Café Tomaszewski.
Ost Dievenow. Restaurant Waldhäuschen. A. Knauth, Waldhäuschen. Hotel Waldhäuschen.
Ortelsburg Ostpr. Hotel Deutsches Haus.
Oliva. Thierfeld's Hotel. Hotel Karlsberg. Hotel Kaiserhof. Waldhäuschen. Schweizerhaus. Bahnhofs-Restaurant. Kroll's Restaurant. Schubert's Restaurant. Faß's Restaurant.
Polzin. Lesehalle der Badedirection.
Pyrmont. Lesehalle der Brunnendirection.
Posen. Hotel Bellevue. Hotel Concordia.
Praust. Restaurant Kuits. Restaurant Heldt.
Rüdesheim a. Rh. Hotel Bellevue. Gebr. Jung, Weinstube.
Reichenhall. Bad, Lesehalle des kgl. Badecommissariats.
Reinerz. Badehotel. Kurhaus. Hotel Schwarzer Adler.
Rastenburg i. Thüringen. Dr. Groke, Rehbad.
Rehburg. Bad bei Hannover, Mencke's Logirhaus und Hotel.
Swinemünde. Hotel drei Kronen.
Sommerstein. Naturheilanstalt bei Saalfeld in Thüringen.
Schmalkalden. Kurhaus.
Sassnitz auf Rügen. Victoriahotel.
Schmiedeberg. Lesehalle.
Schmiedeberg bei Halle. Lesezimmer d. Badedirection.
Seesen a. Harz. Hotel „zum grünen Jäger“.
Schöneck Wstpr. Kopitzke's Hotel. Kaszubowski's Restaurant. Hotel Podzus.
Salzungen. Hotel Wältz.
Stargard i. P. Hotel du Nord.
Stettin. Hotel Victoria.
Stralsund. Hotel Brandenburg.
Stolp i. P. Mund's Hotel. Klein's Hotel.
Stolpmünde. Lewerenz's Hotel. Stiff's Hotel. Köhn's Hotel.
Steegen. Kurhaus. Hotel zur Weintraube.
Thal in Thüringen. Kurhaus und Louisenbad.
Thale a. Harz. Hubertusbad. Hotel zur Heimburg.
Tiegenhof. Restaurant zur Ostbahn. Restaurant zum schwarzen Adler. Restaurant zur Stadt Elbing. Bahnhofsrestauration.
Weissenfels. Paul Kloppe, Hotel zum Schützen. Kurhaus.
Westerplatte. Kurhaus, Steinmann. Strandhalle.
Warmbrunn. Hotel de Prusse. Lesehalle der reichsgräflichen Badeverwaltung. Hotel zum Landhaus.
Weilburg a. d. Lahn. Hotel zur Traube.
Wilhelmshaven. Strandhalle.
Wildungen. Hotel und Pension Zimmermann.
Wismar. C. Sengbusch. Bahnhofshotel.
Wyck. Nordseebad, Strandhotel.
Wolfenbüttel. Hotel z. Löwen.
Wittekind b. Halle. Lesehalle.
Zoppot. Kurhaus. H. Bielefeld. Hotel Werminghoff. Strandhalle, Otto Böhnke. Conditorei und Caffee Zimmermann. Conditorei und Caffee Renkewitz. Hotel Kaiserhof, Krämmerich. Pommerscher Hof, Bahr. Victoriahotel, Hinterlack. Bahnhofspächter Loselein. Hotel Senff. Filiale v. Hotel Werminghoff, Wenendt.
Zempelburg. Kowalewski's Hotel.
Zinnowitz. Lesehalle.

Theures Gedenken!*)

Schöne Minka, ich muß scheiden,
Gestern gab der Meister mir
Meinen Laufpaß, muß Dich meiden,
Morgen muß ich fort von hier.
Bleib gesund denn unterdessen,
Bis wir uns einst wiedersehn,
Dich kann niemals ich vergessen
Und auch nie die „Goldne Zehn!“
Dein gedenk ich, denn Du sorgtest
Mit Cotletts für mich und Wurst,
Und weil gern Du Geld mir borgtest,
Hatt' ich mal so'n schönen Durst!
Und der „Gold'nen Zehn“, dort oben
Will ich denken in der Fern,
Da die feinsten Garderoben
Sie für Spottpreis gab mir gern!

Einsegnungs-Anzüge

in Tuch, Cheviot und Kammgarn,

von 6 Mark an.

Jaquet-Anzüge, hell u. dunkel, M. 7, 9, 11, 14, 16.
Jaquet-Anzüge, Cheviot, M. 12, 14, 17, 19.
Jaquet-Anzüge, Kammgarn, M. 16, 18, 21, 23.
Rock-Anzüge, Cheviot, 1 u. 2reih. M. 16, 19, 21 bis 36.
Salon-Rock-Anzüge, Kammg., M. 20, 24, 27 bis 42.
Sommer-Paletots, Cheviot, M. 8, 9, 11, 12, 14.
Sommer-Paletots, Kammgarn, M. 15, 18, 21, 25.
Sommer-Havelocks M. 9, 11, 13, 15.
Hosen in den denkbar schönsten Mustern von M. 1,50 bis M. 12,00.
Knaben- und Burschen-Anzüge in riesiger Auswahl zu **enorm billigen** Preisen.

Sämmtliche Garderoben sind auch für die corpulentesten Herren passend am Lager.

Bestellungen nach Maass

werden von unserem großen Stofflager vom einfachsten bis zum feinsten Genre unter Leitung **bewährter Kräfte** zu

denkbar billigsten Preisen

ausgeführt. [15507

10 Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse 10
parterre u. I. Etage.

*) Nachdruck verboten.

Radfahrschuh

D.R. G.M.S. № 32538

„TRIUMPH“

An- und Ausziehen mit einem Griff.
Kein umständliches Schnüren.
Ermüdung des Fusses ausgeschlossen.
Man beachte
die Schutzmarke „TRIUMPH“ auf der Sohle.

empfiehlt

M. Sandberger,

No. 27 Langgasse No. 27.

(14235

Wollene Sommer-Kleider-Stoffe

verkaufe ich von heute ab, der vorgerückten Saison wegen
zu ganz bedeutend zurückgesetzten Preisen.
Als **besonders vortheilhaft** empfehle ich
mehrere große Partieen modernster Wollstoffe in guten Qualitäten und schönen hellen und dunkleren Melangen,
pro Meter 0,60 bis 1,20,

Elsaßer Waschstoffe

in **sehr großer Auswahl** sämmtliche Neuheiten der Saison umfassend, empfehle zu **allerbilligsten Preisen.** (15355

Ludwig Sebastian,

Langgasse Nr. 29.

Dresdner Conservegläser

mit Glasdeckel-Hebelverschluss

sind die
besten Verschlussgläser. (15438
Praktisch für jeden Haushalt zum Einlegen aller Früchte und Gemüsearten.
Vorzüge:
Leichteste Handhabung beim Oeffnen und Schliessen; sicheres luftdichtes Abschliessen durch Hebelkraft; grösste Sauberkeit nud Haltbarkeit. Sehr billiger Preis.
Zu haben in allen Grössen von 1/4 Liter bis 2 Liter Inhalt in den Geschäften für Haushaltungs- und Küchengeräthe sowie in Glashandlungen, oder wenn solche in der Nähe nicht vorhanden, direct durch die

Actien-Gesellschaft für Glas-Industrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden.

Einzige alkalische Therme Deutschlands 40° C.

Arsen- und Lithion-Gehalt.

Neuenahr

Bade- und Trinkkuren, Inhalationen, Massagen, Thermalwasser-Versand. Grossartige Heilerfolge bei Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza und Folgen), des Magens, des Darmes, der Blase, bei Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. — Mild lösend, den Organismus stärkend. **Broschüren gratis durch die Direction.**
Reiseroute: Köln-Bonn-Remagen, oder Coblenz-Remagen-Neuenahr.

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch ausserordentl. vortheilhaft.

✝ MEY ✝ Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Danzig bei: **J. Schwaan**, 1. Damm 8; **L. Lankoff**, 3. Damm 8; **Conrad Nürnberg**, **B. Sprockhoff & Co.** **A. Mohr**, Paradiesgasse 6 a, **J. Derwein Nachfl.** (**Joh. F. Schellongowski**) Breitegasse 35.

C. Schilling, Drogerie, Langfuhr, am Markt,

liefert zu **billigsten Preisen** an **Fach- und Amateur-Photographen**

Photographische Apparate,

Platten, Papiere und sämmtliche Bedarfs-Artikel.

Chemikalien,

fertige Lösungen, Bäder, Entwickler,
garantirt rein. (14984
Ausführliche Preislisten gratis und franco.

Blousen

in großer Auswahl
zu billigsten Preisen
empfiehlt (15517

Adolph Schott,

Langgasse 11.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in

Seidenhüten, Filz- u. Strohhüten

für **Herren, Knaben** und **Kinder.**
Haus- und Reisemützen, Filzschuhe und Filzpantoffeln. (14786
Durch langjährige Thätigkeit im Hause des Herrn **Rob. Upleger** hier bin ich in der Lage, sämmtlichen Anforderungen zu genügen.

A. Kunitzki, Gr. Krämergasse 5.

Reparaturwerkstatt in Hause.

---

72 Langgasse 72

Bettstellen-Special-Geschäft.

Fernsprecher-Anschluß 315.

Bettstellen jeder Art

für Erwachsene von 5—75 M.

Kinderbettstellen

für Kinder bis zu 14 Jahren, auch ausziehbar, sehr praktisch und elegant. Sicherste Lagerstätte, besonders f. kleine Kinder. Preis 12—60 M. mit auch ohne **Ausstattung.**
Matratzen in jeder Größe mit Seegras-, Indiafaser- und Roßhaar-Polsterung billigst.
Das Vorzüglichste der Neuzeit sind unsere neuesten
Bettstell. m. Drahtnetzmatratze angenehmer und haltbarer wie jede Sprungfeder-Matratze.
Chaiselongue-Bettstellen mit Drahtnetzmatratze von 14,50 M. an

Oertell & Hundius

72 Langgasse 72. [14539

Special-Geschäft für

Größte Auswahl hier am Platze. Billigste Preise!

Kinderwagen, Sportwagen, Kindermöbel etc.
Kinder-Bettstellen.
Permanente Ausstellung in unseren großen Lagerräumen.

Oertell & Hundius

72 Langgasse 72.
Fernsprecher 315. [14790

In **grosser Auswahl**
empfiehlt
Steppdecken,
Wollene Schlafdecken,
Bade-Laken,
Bade-Mäntel,
Bade-Handtücher,
Bade-Hemden, (15353
Bade-Hauben,
Bade-Pantoffel,
Frottirhandtücher
Frottirhandschuhe

Ludwig Sebastian

29 Langgasse 29.

Holz-Rouleaux und Jalousien,

Roll-Läden, Roll-Schutzwände liefern in tadellosester, solidester Ausführung (11880

Wache & Heinrich, Friedland

Bez. Breslau.
Illustr. Preisliste gratis u. franco.
Agenten u. Platzvertreter welche auch Privatpersonen besuchen, bei **hoher Provision** überall **gesucht.**

Hochfeine Tafelbutter

netto 8 Pfund franco gegen Nachnahme M. 7 versendet **C. Jorzick**, Kamionken bei Regellen, Ostpr.

---

25 Flaschen Selterswasser zu Mk. 1,—,
25 Flaschen Limonade zu Mk. 2,50,
hergestellt aus den feinsten Rohproducten,
(für jede Flasche werden gegen Quittung 10 ₰ Pfand erhoben und bei Rückgabe der Flaschen wieder zurückbezahlt)
liefert frei Haus in Danzig und Zoppot
Pet. Klein,
Mineralwasserfabrik,
Danzig-Schidlitz, 2. Neugart. 20.
Bestellungen werden auch an jeder meiner Trinkhallen entgegengenommen. (14094

Achtfach preisgekrönt!

Bären-Kaffee

bester gebrannt. echt. Bohnen-Kaffee
achtfach preisgekrönt.
80, 85, 90 und **100 Pf.**
per 1/2 Pfd.-Packet.

P. H. Inhoffen

Königl. Hoflieferant
Kaffee-Röst-Anstalten
Bonn und **Berlin.**

Käuflich bei Herrn **A. Fast.**
„ **Gust. Heinecke.**
„ **Carl Köhn.**
„ **J. M. Kutschke.**
„ **Max Lindenblatt.**
„ **Carl Pettan**, Brodbänkengasse 11.

11738)

Angesammelte

Tuch-Reste,

welche sich der passenden Maaße wegen zu **Anzügen und Beinkleidern** eignen, werden **zu spottbilligen Preisen** ausverkauft.

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus, (14925
Heilige Geistgasse No. 20.

Taschenmesser,
einfache bis feinste,
Tischmesser und Gabeln
in reichhaltigster Auswahl, Dessertmesser, Obstmesser,

Tranchirmesser u. Gabeln, Brod- und Küchenmesser, Butter- und Käsemesser, ff. Scheeren, vorzügliche Qualität, Haus- und Stickscheeren, Schneiderscheeren, Nagel- und Knopflochscheeren, Hecken- u. Raupenscheeren, Schaf- und Viehscheeren etc. etc.

„Henckels“ und andere **gute** Fabrikate empfiehlt

Rudolph Mischke,

Langgasse 5. (10392

Emaillir-Geschirr

verkaufe zu (15225
sehr billigen Preisen.

Paul Treder

Altst. Graben 108, am Holzmarkt.

Schutz gegen **Verlust** in Folge

Einbruchs-Diebstahls

gewährt die Transatlantische
Feuer-Vesricherungs-Actien-Gesellschaft, Hamburg.

General-Vertreter für Danzig:
J. A. Weinberg, Brodbänkengasse 12.
Agenten werden überall gegen hohe Bezüge angestellt. (12239

Ernst Hotop

Berlin W. 62.

Ringöfen für Ziegel und Kalk. (12022

Ziegelmaschinen.

Prospecte kostenfr. Praktische Proben in eig. Ziegeleibetrieb.

Elb. Doppelbier

in 3/4 Ltr. Champagnerflaschen,
1 Flasche 9 ₰
2 „ 17 „
3 „ 25 „
Hinter Adlers-Brauhaus 6. [14402]

Nr. 153. 3. Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten" Sonnabend 3. Juli 1897.

Landwirthschaft.

Der Einfluß des Futters auf die Qualität der Butter.

Wenn auch der Einfluß des Futters auf die Qualität der Butter nicht so groß ist, wie oft angenommen wird, so ist doch nicht zu leugnen, daß ein solcher in vielen Fällen vorhanden ist. Gar oft ist die mangelhafte Behandlung der Milch, Unreinlichkeit u. dgl. die Ursache schlechter Beschaffenheit der Butter, weil gerade dadurch das Wachsthum gewisser Bakterien (wie z. B. beim Entstehen blauer Milch, bitterer Milch) begünstigt wird.

Wie gesagt, hat aber auch die Fütterung auf gewisse Eigenschaften der Butter einen Einfluß, und es ist bekannt, daß bei Verfütterung von großen Mengen Stroh eine weniger „fette" Butter erzeugt wird, als wenn vorwiegend gutes Heu verabreicht wird. Auch Hafer, Weizenkleie, Oelkuchen wirken gegenüber Roggen, Bohnen, Erbsen zu Gunsten der Ersteren. Die Ursache dieser Erscheinung liegt darin, daß bei Strohfütterung u. dgl. die Fette in größerer Menge in talgartiger, im anderen Falle in öliger Beschaffenheit vorhanden sind. Es ist daher mit Rücksicht auf die Erzeugung guter Butter bei der Verfütterung von Rapskuchen, Wicken, Steckrüben, Rübenblätter, Schlempe, weißem Senf u. s. w. eine gewisse Vorsicht angezeigt und dürfen dieselben nur in geeigneter Mischung mit anderen Futtermitteln verfüttert werden. Die frische erste Weide mit jungem saftigen Gras giebt eine wohlschmeckende Butter von normaler, weicher Beschaffenheit, während junge Kleepflanzen und das Grünfutter aller kleeähnlichen Pflanzen, wenn sie bis zur Blüthezeit gemäht sind, ebenfalls eine wohlschmeckende, gelbe und normal weiche Butter geben. Eine mehr harte Beschaffenheit bekommt die Butter auf der letzten Weide mit zum Theil abgestorbenen, hochstengeligen Gräsern, sowie auch bei der Verfütterung von sauren Wiesengräsern, sei es grün oder als Heu.

Auf der Veterinär- und Landesbau-Hochschule in Kopenhagen wurden kürzlich Versuche über den Einfluß des Futters auf die Güte der Milch ausgeführt. Wir entnehmen dem Bericht darüber, daß bei Verfütterung von Korn gegenüber Sonnenblumenkuchen ein wesentlicher Unterschied in der Consistenz der Butter auftrat und die Oelkuchenfütterung eine geschmeidigere Butter erzeugte. Ebenso hatte das Runkelrübenfutter eine bessere Butter geliefert, als die mit Turnips gefütterte Abtheilung und außerdem wurde die wichtige Thatsache constatirt, daß Melassefutter auf die Qualität der Butter durchaus nicht nachtheilig wirkt.

Für die Praxis dürfte das wiederholt bestätigte Versuchsresultat von Werth sein, daß sich ein Pasteurisiren des Rahms von bestem Einfluß auf Feinheit und Haltbarkeit der Butter erwies, ein Umstand der besonders während der Sommermonate besondere Beachtung verdient.

Eine großartige Entdeckung

für die praktische Landwirthschaft scheint durch einen Gutsbesitzer Caron in der Provinz Hessen gemacht worden zu sein, die auf ihre Verwendung in der Praxis freilich noch eingehend geprüft werden muß. Caron hat nämlich Bacterien gefunden, welche auch die Halmfrüchte befähigen, den athmosphärischen Stickstoff in organische Substanz umzuwandeln, wie dies bekanntlich bei den Leguminosen der Fall ist. Sollte sich das als richtig erweisen, so würde dies für die Landwirthschaft einen enormen Gewinn bedeuten, denn die Getreidearten, die eigentlichen „Stickstoffzehrer" sind es besonders, welche uns zwingen, alljährlich Millionen für Chilesalpeter in's Ausland zu schicken. Betrug doch der Werth der Einfuhr an Salpeter im Jahre 1895 für das deutsche Zollgebiet noch 71,2 Millionen. Wenn man an jene Entdeckung vielleicht auch nicht zu weitgehende Hoffnungen knüpfen darf, so ist es für die Landwirthschaft schon ein großer Segen, wenn sie ihre Ausgaben für den theuersten aller Nährstoffe wesentlich einschränken kann.

Wie wir hören, hat der Herr Landwirthschaftsminister veranlaßt, daß dieses Mittel, „Alinit" genannt, von den preußischen Versuchsstationen auf seine praktische Anwendung hin geprüft wird. Wir werden unsere Leser über die damit erzielten Erfolge, Anwendung ꝛc. stets im Laufenden erhalten.

Mit der Fütterung von jungen Puten ist es folgendermaßen zu halten. Die erste Mahlzeit ist um 5 Uhr früh zu reichen. Sie soll aus fein gehackten harten Eiern und alten in Wein geweichten Brodkrummen bestehen. Dann ist die Schaar auf die Weide zu schicken auf eine Wiese oder einen freien Tummelplatz, wo sie sich selber allerhand Gewürm, Schnecken oder Insekten sucht. Fehlt die Gelegenheit zu einem solchen Auslauf, so verabreiche man gehacktes Fleisch, zuerst gekocht, später roh. Beim Kochen füge man etwas Thymian hinzu. Nun folgt alle zwei Stunden eine Mahlzeit aus Nudeln und Buchweizenmehl, Koriandersamen und Hirse, hinein mische man feingehackte Petersilie und ebensolche Schalotten. Später können diese Mahlzeiten etwas seltener stattfinden und aus einem Gemengsel von Buchweizenmehl, gekochten Kartoffeln, gehackter Petersilie und ebensolchen rohen Zwiebeln bestehen. Dazu kommt als Dessert einen Kaffeelöffel mit Ameiseneier oder Maden. Nach der vollendeten sechsten Woche genügen Küchenabfälle, Wurzeln, Schalen, Früchte, vor Allem aber auch stets hinreichende Fleischreste. Als Getränk geben Sie reines Wasser, in welches ein rostiges Stück Eisen gelegt wurde. Sehr zu empfehlen sind übrigens noch für die Fütterung der jungen Puten die bekannten Spratt'schen Fabrikate.

Vertilgung der Erdflöhe. Weil trockene, warme Witterung den Erdflöhen am besten zusagt, sorge man dafür, ihr Gedeihen zu erschweren; man gebe den Pflanzen genügend Feuchtigkeit und Schatten, um die Existenz des Erdflohes zu erschweren. Auch säe man zur Abgrenzung der Sämlingsbeete ringsum eine Reihe Gartenkresse; diese wird von den Erdflöhen befallen und die Kohlenpflanzen bleiben dadurch weit mehr verschont. Die Beete vor dem Keimen der Samen mit Steinkohlenasche, mit zerriebenem Pferde-, Hühner- oder Taubenmist zu überstäuben, ist sehr empfehlenswerth. Ebenso hat sich bei Reihensaaten das Bedecken der Zwischenräume mit Gerberlohe sehr bewährt. Sehr probat soll auch sein, Hobelspäne oder Holzwolle in heißen Steinkohlentheer zu tauchen und dann zwischen die Pflanzen zu legen.

Beim Verladen von Bienen achte man darauf, daß die Wabenrahmen gegen die Deichsel schauen, da die Stöße viel besser aus, als wenn die Waben nach vorn schauen. Brückenwagen oder Wagen mit Federn eignen sich zum Transport am besten. Bei flugbarer Witterung können die Völker erst gegen Abend, wenn die Bienen den Flug eingestellt haben, verladen werden. Die Fluglöcher werden geschlossen, wenn der Gefahr sein Lüftungsgitter vorhanden ist; man nimmt den Deckel heraus und bringt an dessen Stelle ein Drahtgitterstück an. Den Innenraum füllt man mit leeren Waben und theilweise leeren Rähmchen auf, auf diese Weise kann man tagelang reisen, ohne befürchten zu müssen, die Bienen könnten ersticken. Im Sommer genügt diese Einrichtung noch nicht, bei starken Völkern müssen an den Fenstern bezw. im Deckbrett noch weitere Lüftungsdrahtgitter angebracht werden.

Mehlthau bei Gurken. In den Mistbeeten entsteht der Mehlthau in der Regel bei ungenügender Bodenwärme gegenüber durch Begießen mit kaltem Wasser. Man kann dem Uebel am besten dadurch steuern, daß man die befallenen Theile mit Seifenwasser abwäscht, dem man etwas Schwefel (die Blumen) durch Kochen der Mischung beigesetzt hat. Im freien Lande, wo der Mehlthau durchschnittlich eine Folge naßkalter Witterung ist, hilft zuweilen das Begießen der Pflanze mit einer Abkochung der Blätter des Hollunderstrauches, der man etwas Schwefelpulver zusetzt. Fleißiges Behacken und Behäufeln sowie ein guter und flüssiger Dünger trägt sehr viel zur Gesundheit und Kräftigung der Pflanze bei.

Feinde und Krankheiten im Hopfenfelde können im Verein mit ungünstiger Witterung, welche den Wuchs der Pflanze hemmt, großen Schaden verursachen. Was an den jungen Trieben der Erdfloh schadet, kann später die Blattlaus durch ihr massenhaftes Auftreten und ihre ungeheure Vermehrung an den bereits älteren Stöcken schaden. Die Blattläuse halten sich wiederholt und erzeugen dadurch den Schimmel oder Mehlthau, und dadurch, daß sie den Saft aus den weichen Pflanzentheilen saugen und wieder ausspritzen, entsteht der Honigthau, welcher Schwärze der Blätter zur Folge hat. Sie besitzen zwar in den rothen Herrgottskäferchen und deren Larven energische Feinde, welche sie eifrig vertilgen, jedoch ist es nothwendig, ihrer Verbreitung schon von Anfang an entgegenzuarbeiten, indem man die befallenen Pflanztheile mit Asche oder mit Kalkstaub bestreut oder mit Laugenwasser bespritzt; tritt nach Bildung des Honigthaus Dürre ein, so bildet sich leicht Ruß oder Brand. Er bedeckt mit seinem schwarzen Staube die Blätter, welche dieselben zerstört, ja nicht selten die Dolden und Ranken angreift.

Veredelt die Nußbäume. An ein Veredeln der Nußbäume wird wenig gedacht, und doch ist es sehr lohnend. Wie viele Nüsse erzielen in Folge mangelhafter (kleiner oder stark beschädigter) Beschaffenheit durch Kleinen nur einen Preis! Die Veredelung geschieht dadurch, daß man auf etwa 4—5 Jahren, oder durch Spalt- oder Rindenpfropfen. Die gepfropften Nußbäume geben dünnschaligere Früchte als nichtveredelte.

Locales.

* **Förderung der Landescultur durch Erleichterung und Ermöglichung von Meliorationen.** Die Bestrebungen des Staates und der Provinzial-Verwaltung, durch Ermöglichung und Erleichterung von Meliorationen die Landescultur zu fördern, finden in der Oeffentlichkeit und insbesondere in den Kreisen, auf deren wirthschaftliche Förderung diese Bestrebungen abzielen, noch nicht dasjenige Maß von Beachtung, welches sie verdienen. Während die Provinzialverwaltung alljährlich eine bedeutende Summe in ihrem Haushalte dazu auswirft, Beihülfen an Meliorations-Unternehmungen zu gewähren, bieten Staat und Provinz in den beiden für hiesige Provinz errichteten Meliorations-Bauämtern sachverständigen Rath bei der Vorbereitung von Meliorationen, technische Aufsicht bei deren Ausführung und geeignete Controle bei der Verwaltung und ordnungsmäßigen Erhaltung fertiggestellter Unternehmen unentgeltlich an. Der Staat gewährt ferner in zahlreichen Fällen die Kosten der Vorbereitungsarbeiten und der Aufstellung der Projecte; in der Absicht, den Entschluß für ein thatkräftiges Vorgehen zu erleichtern, nimmt er damit die finanziellen Folgen auch für den Fall der Nichtausführbarkeit des Unternehmens auf sich. Schließlich gewährt auch der Staat nicht unerhebliche Beiträge als Beihülfen zu Flußlaufregulirungen u. s. w.

Hierzu ist seit dem Jahre 1896 eine wichtige und werthvolle Ergänzung hinzugetreten, nämlich die Auswerfung eines Fonds von 64 000 Mark zur Unterstützung genossenschaftlicher Unternehmungen und zur Unterstützung kleinerer Grundbesitzer bei Ausführung von Meliorationen oder von Folgeeinrichtungen im Anschluß an genossenschaftliche Meliorationen. Dieser Fonds ist aus Mitteln des Staates und der Provinz zusammen gebildet, und über seine Verwendung entscheiden auch gemeinschaftlich die Staatsbehörden und die Provinzial-Verwaltung. Galt sonst das hilfreiche Eingreifen des Staates meist größeren Unternehmungen — sogenannten Landesmeliorationen —, welche erst die Vorbedingungen für eine geeignete Bodenverbesserung im Einzelnen bilden sollten, so ist dieser Fonds dazu bestimmt, die Ausnutzung der durch die größeren Regulirungen im Allgemeinen erreichten Vortheile größeren oder kleineren Gemeinschaften und sogar auch einzelnen kleineren Besitzern zugänglich zu machen. Insbesondere soll daher der Fonds die Durchführung von Drainagen und genossenschaftliche Meliorationen, soweit solche nicht der Genossenschaft, sondern den einzelnen Genossenschaftsmitgliedern obliegen, erleichtern. Ferner können unterstützt werden Verbesserungen und Erweiterungen bestehender Meliorations-Anlagen und die Wiederherstellung von Anlagen, welche durch höhere Gewalt zerstört sind. Da der Fonds jedoch keine Prämie auf mangelhafte Fürsorge und Unterhaltung bestehender Anlagen aussetzen will, so sind alle Arbeiten ausgeschlossen, welche durch die Erneuerung und regelmäßige Unterhaltung vorhandener Einrichtung nothwendig geworden sind. Da es häufig weniger an gutem Willen, als an richtiger Erkenntniß von der Nützlichkeit solcher Anlagen, an dem guten Beispiele einer ordnungsmäßig wirkenden Drainageanlage ꝛc. fehlt, so soll — wenigstens vorläufig — die Zuwendung der Mittel an Einzelne zugleich den Zweck verfolgen, die Nachbaren von der Nützlichkeit solcher Verbesserungen zu überzeugen und sie zum selbstständigen Vorgehen anzuspornen. Es erscheint darum nicht ausgeschlossen, auch Geistliche und Lehrer bezüglich der Melioration ihrer Dienstländereien zu bedenken.

Die Beihilfen werden ohne die Verpflichtung der Rückgewähr gegeben.

Dieser Fonds ist im Jahre 1896 zum ersten Male zur Vertheilung gelangt und zwar haben unter Anderen Unterstützungen erhalten:

Der Entwässerungs-Verband Reimerswalde, Kreis Marienburg, 2000 Mark.

Die Meliorationsgenossenschaft Grabau, Kreis Pr. Stargard, 6000 Mark. Darunter 2000 Mark zur Beschaffung von Sämereien und Dungmitteln.

Der Rückstaudeichverband Pieckel zur Verstärkung und Erhöhung der Deiche 7000 Mark.

Der Entwässerungsverband Ellerwald, Kreis Elbing, 1000 Mark zur Wiederherstellung der durch Hochwasser zerstörten Entwässerungsanlagen.

Der Entwässerungsverband Schönwiese, Kreis Marienburg, zur Erweiterung der bestehenden Entwässerungsanlagen 1000 Mk.

Die Genossenschaft zur Entwässerung des Sania-Bruches, Kreis Konitz, 10 000 Mk.

Der Entwässerungs-Verband Granau—Osterwieck, Kreis Konitz, 6000 Mk.

Die Polderinteressenten des Ziegellack—Gr. Werder Außendeichs, Kreis Marienwerder, 4000 Mk.

Von kleineren Besitzern sind zu erwähnen:

Ein Besitzer zu Wernersdorf, Kreis Marienburg, zum Rajolen einer bisher unbrauchbaren Parzelle 700 Mk., Besitzer zu Gutsch, Kreis Marienwerder, zur Cultivirung eines Stück Moors 300 Mk.

Bereits im vorigen Jahre blieb die Zahl der Anträge hinter den zur Verfügung stehenden Summen zurück, sodaß der verbliebene Restbetrag dem diesjährigen Fonds zu Gute kam, welcher sich somit auf 66 000 Mk. belief. Auch in diesem Jahre war die Zahl und der Umfang der Anträge auf Bewilligungen auffallend gering gegenüber den großen Vortheilen, welche dieser Fonds zu gewähren bestimmt ist. Es erhielten Beihilfen:

Die Meliorations-Genossenschaft Gladau-Gillnitz (Kreis Berent) 1200 Mk.;

der Deichverband von Zeyersvorderkampe (Kreis Elbing) 3500 Mk.;

die Meliorations-Genossenschaft Grabau (Kreis Pr. Stargard) 6000 Mk.;

die Meliorations-Genossenschaft zur Entwässerung des südlichen Brück'schen Bruches (Kreis Putzig) zur Herstellung von Folgeeinrichtungen 5000 Mk.;

der Entwässerungs-Verband Sakollno-Paruschke (Kreis Flatow) 8000 Mk.;

die Drainage-Genossenschaft Kappe-Lanken (Kreis Dt. Krone) 2000 Mk.;

die Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Ballowken (Kreis Löbau) 1500 Mk.;

der Entwässerungs-Verband Gugainko (desselben Kreises) 3600 Mk.;

die Genossenschaft zur Entwässerung des Sania-Bruches weitere 8000 Mk.

Auch eine Reihe einzelner kleinerer Grundbesitzer sind wiederum bedacht worden, so einige Mitglieder der Entwässerungsgenossenschaft Königswalde, Kreis Preußisch-Stargardt, mit zusammen 800 Mark. Ferner Besitzer in Montau, Polchau, Neumünsterberg, Wernersdorf, Kreis Marienburg, ferner einige Mitglieder der Entwässerungsgenossenschaft Nieczywinc, Kreis Strasburg, sowie Besitzer in Schönhorst, Kreis Flatow, und in Lüben, Kreis Dt. Krone.

Auch in diesem Jahre ist der Fonds noch nicht voll zur Vertheilung gekommen, vielmehr ein Bestand von einigen tausend Mark zur Verfügung und etwaigen Verwendung für das nächste Jahr verblieben.

Daß verhältnißmäßig wenig Anträge gestellt werden und unter diesen auch noch einige, welche nach den obigen Grundsätzen nicht berücksichtigt werden können, hat zum Theil seinen Grund darin, daß die Interessenten noch nicht genügende Kenntniß von den ihnen zugedachten Hülfsmitteln haben.

Neben den nächstbetheiligten Behörden, den Meliorations-Baubeamten und den Landräthen, welche es sich angelegen sein lassen, Meliorationen (Drainagen) anzuregen und die Interessenten zu gemeinsamem Vorgehen zu sammeln, werden auch zweckmäßig die landwirthschaftlichen Vereine ihr Augenmerk dieser Angelegenheit zuwenden, um fördernd und anregend auf den Unternehmungsgeist, insbesondere des kleineren Grundbesitzes einzuwirken. Alsdann wird zu erhoffen sein, daß dieser außerordentliche Meliorationsfonds in der That der Provinz Westpreußen zu einer segensreichen Einrichtung wird, und seinen Zweck, die Landescultur zu heben, vollkommen erreicht.

Vermischtes.

Ueber den Eisenbahnunfall bei Kolomea liegen in Wiener Blättern eine Fülle von Einzelheiten vor. In dem „N. W. Tgbl." erzählt ein Reisender die Eindrücke, die er nach dem Unfall auf dem Bahnhof von Kolomea gewann: „. . Wir fanden ein wahrhaft ergreifendes Bild. Denn hierher waren alle die Geretteten zurückgeschafft worden, die sich in dem verunglückten Zug befunden hatten, und was war das für ein Entsetzen, das sich in den Gesichtern Aller malte! Sie standen, saßen, lagen, kauerten in den verschiedenen Bahnhofsräumen, geschüttelt noch immer von Schrecken und Angst . . . Am meisten fiel mir eine junge Frau auf, die in einem Wartesaal in einer Ecke gedrückt, krampfhaft schluchzte und ein Kind an ihre Brust preßte. Es war aus ihr nicht ein Wort herauszubekommen, und die Leute erzählten uns, daß sie schon seit Stunden trotz allen Zuspruchs so dasitze und weine. Fürchterlich war es, was man hier von der verhängnißvollen Fahrt hörte . . . . Das Gewitter während der Fahrt war furchtbar gewesen. Blitz auf Blitz, Donner auf Donner, und ganze Gebirgsbäche, schien es, donnerten auf die Erde herab, so daß der Zug förmlich durch ein Meer zu fahren schien. Es ging auch nur mit sehr verminderter Geschwindigkeit vorwärts, und der Reisenden in den Waggons bemächtigte sich eine namenlose Angst. Man fragte sich, wie es die Zugbegleitung in diesem Wetter aushalten würde, der Locomotivführer und der Heizer, die auf der Maschine freistehen, die Conducteure, die blos durch dünne Bretterwände geschützt waren . . . Und schließlich, da die Sturzfluth immer gewaltiger herniederprasselte, begannen die Reisenden auch um ihr eigenes Leben zu zittern. Da auf einmal, ein entsetzlicher Ruck und ein alles übertäubendes Krachen und Poltern. Das Unglück war geschehen. Einige Minuten vor der Station Turka fließt die Kolomeika, ein kleiner Bach. „So dünn ist der Fluß — erzählt uns ein Einwohner — so dünn! Scheint es doch fast, als ob er nicht mehr als eine Kanne Wassers führen kann — und jetzt!" Die Brücke, die über diesen nun so hoch angeschwollenen Bach ging, war eingestürzt, und Locomotive, Gepäckwagen, der Waggon erster, die Waggons zweiter Classe stürzten in die Tiefe. Der zunächst laufende Waggon dritter Classe wurde ebenfalls noch mitgerissen; aber er ging nicht mehr in die Tiefe, weil diese bereits durch die erstgenannten bis zur Brückenhöhe ausgefüllt war, sondern er thürmte sich senkrecht auf den ersteren auf und stand da wie eine Mauer . . . Die Kuppelung, die ihn mit den weiter folgenden verband, riß entzwei, und so blieben diese mit ihren Passagieren verschont. Die Scene, die sich nun entwickelte, war einfach grauenerregend. Vom Zugpersonale lagen die meisten — die Leute sagten gar alle bis auf einen einzigen — in der Tiefe; die Passagiere in den stehengebliebenen Waggons wagten sich nicht in's Freie hinaus, da die Regengüsse Jeden hinwegzuschwemmen drohten. Niemand war da, der den Weg über den angeschwollenen, nun auch brückenlosen Bach nach Turka suchen konnte. Giebt es eine unheimlichere Lage? Endlich wagten sich doch einige muthige Leute aus den Waggons, die bei mangelhafter Beleuchtung wenigstens zu erforschen suchten, was anzufangen war; dann kam schließlich doch auch Hilfe von Kolomea, und man holte die zurückgebliebenen Waggons in die Station zurück.

Der Steinkrug als Schönheitsmittel. Eine interessante und eigenthümliche Mittheilung über die Königin Natalie von Serbien macht ein Mitarbeiter einer französischen Zeitschrift in sehr schmeichelhafter Weise: Königin Natalie, meint er, ist die schönste Fürstin Europas. Ihr Hals besonders gleicht dem der Venus von Milo. Das Mittel, das sie anwendet, um diesen Schwanenenhals vor den Falten des Alters zu schützen, ist so einfach, daß es jede Schöne gebrauchen könnte. Die serbische Königin soll nämlich jeden Morgen einen Spaziergang in ihrem Park unternehmen, und während der ganzen Dauer desselben soll sie einen schweren Steinkrug auf ihrem Kopf tragen. Diese Uebung hat nicht nur den Vortheil, daß sie die Halsmuskeln kräftigt, sondern sie giebt auch der Haltung des Kopfes und des ganzen Oberkörpers etwas ungemein Graziöses. Der Gebrauch, Wasserkrüge und Kannen auf dem Kopf zu tragen, ist bei den Frauen der ärmeren Classen im Orient durchaus nicht selten, und die Serbierinnen besitzen darin eine außerordentliche Geschicklichkeit. Königin Natalie, eine geborene Russin, scheint nun das Krügetragen von den Serbierinnen gelernt zu haben.

Berliner Börse vom 2. Juli 1897.

Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	103.90
" "	3½	104.—
" "	3	97.90
Preuß. consolid. Anl.	4	103.90
" " "	3½	104.10
" " "	3	98.20
Staatsschuldscheine	3½	100.25
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.50
" " 1892	3½	101.30
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.80
" "	3	93.40
Ostpreußische "	3½	100.40
Pommersche "	3½	100.60
Posensche, neue	4	102.70
" "	3½	100.30
Westpreußische I. I. B	3½	100.30
" neulndsch.	3½	100.30
Westpreußische I. II.	3	94.—
Preußische Rentenbriefe	4	—
" "	3½	100.75

Ausländische Fonds.		
Argentinische Anleihe 5%	fr.	73.75
do. kleine 5%	fr.	73.75
do. innere 4½%	fr.	60.30
do. kleine 4½%	fr.	60.50
do. äußere 4½%	fr.	62.90
do. 20 L. 4½%	fr.	63.90
Barlett. L. M. p. St.	fr.	25.60
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	25.90
do. Goldrente L. 500	fr.	22 50
do. do. L. 100	fr.	22.50
do. do. L. 20	fr.	22.50
Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	27.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.60
do. do. do.	4½	97.60
Italienische Rente	4	94.50
do do. kleine	4	94.25
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.50
Mexikaner 100 L.	6	99.60
Mexik. 1890 100 L.	6	99 60
do. St.-Eisenbahn	5	95.10
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104.90
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	102.—
do. do. 1000G.	4⅕	102.—
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	102.60
do. do. 1000 G.	4⅕	102.60
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	339.90
do. 60er L.	4	151.40
do. 64er L. p. St.	—	326.40
Poln. Pfandbr.	4½	68.40
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	93.75
do. II—VIII	4	93.70
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	103,75
do. amort. Rente	5	101.—
do. do. 400 Mk.	5	101.30
Rum. amort. de 1892	5	101.40
do. do. de 1893	5	101.40
do. do. de 1889	4	89.80
do. do. de 1890	4	90.30
do. do. de 1891	4	89.90
do. do. de 1894	4	89.60
Russ. Bodencr.	5	122.70
" " gar.	4½	105.60
Türk. Anl. D.	1	21.80
Türk. Adm. 1888	5	91.50
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	111.20
Ung. Gold-Rente	4	104.60
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	104.—
do. Loose p. St.	—	267.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.		
Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99 60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.50
" " unk. 1900	4	101.40
" " alte 1—45	3½	98.90
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.20
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII.		
VIII. gek.	4	100.10
" " IX.	4	100.75
" " XIII.	4	102 10
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.60
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	99 —
Pr. Hyp-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.20
" " unk. b. 1905	4	104.40
" " " " "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	105.80
" "	4	—
" " unk. b. 1905	3½	98.70

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.		
Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.75
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	95.20
" " St. I. II.	5	116.60
" " Gold	4	104.10
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.—
Kronpr. Rudolf	4	100.90
Moskau-Rjäsan	4	102.40
" Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	85.60
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	104.90
do. do. 500 fl.	4½	104.90
do. Staatseis. Glb.	4½	102.40

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.	Divid	
Aachen Mastricht	2¾	114.10
Gotthardbahn	7,4	—
Königsberg-Cranz	6,8	145.60
Lübeck-Büchen	6¾	166.25
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	83.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	150.75
Ostpr. Südbahn	3	95.75
Warschau-Wien	14	247.50

Stamm-Pr.-Act.		
Marienburg-Mlawka	5	121.60
Ostpr. Südbahn	5	120.50

Bank- und Industriepapiere.	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	128.25
Berliner Handelsgesellschaft	9	168,20
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	112.25
Bresl. Disconto	6½	115.40
Danziger Privatbank	7¼	144 —
Darmstädter Bank	8	156.25
Deutsche Bank	10	203.60
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.40
Deutsche Effectenb.	7	115.—
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	204.60
Dresdner Bank	8	159.80
Gothaer Grundcred.	4	128.75
Hamb. Cm. u. Discb.	7	136.80
Hamb. Hyp.-B.	8	160.10
Hannoversche Bank	5,3	123.—
Königsberger Vereinsb.	5	109.25
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	107.30
Meining. Hypoth.-B.	6	130.—
Nationalbank f. Deutschland	8½	144.90
Nordd. Grundcr. B.	4½	102.80
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	144.25
" Centralbodencred.-B.	9	174.75
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	160.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	129.—
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	0	117.—
" Prior.-Act.	5	114.50
Hibernia	9½	189.40
Große Berl. Pferdeb.	15	423.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	123.70
Harpener	6	184.25
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	224.—
Laurahütte	8	163.40
Norddeutscher Lloyd	0	117.50
Stett. Cham. Didier	17	335.50

Lotterie-Anleihen.		
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.90
Bayerische Prämien-Anleihe	4	161.—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.40
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.80
Meininger Loose	—	22.—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	129.90

Gold, Silber und Banknoten.			
Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	—	Newy.	4.1675
Napoleons	16.25	Engl. Banknt.	20.36
Dollars	4.185	Franz. "	81.15
Imperials	—	Italien. "	—
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.70
" neue	—	Oesterr. "	170.65
Am. Not. fl.	4.1575	Russ. Banknt.	216.20
		" Zollcoup.	324 —

Wechsel.		
Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.65
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.95
Skandinav. Plätze	10T.	112.35
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.36
London	3M.	20.295
New-York	vist.	—
Paris	8T.	81.10
Wien östr. W.	8T.	170.25
Italien. Plätze	10T.	77.35
Petersburg	8T.	215.95
Petersburg	3M.	214.20
Warschau	8T.	216.10

Discont der Reichsbank 3%.

Einen Posten couleurte Seidenstoffe

für **Roben** empfiehlt als

Gelegenheitskauf

zu

sehr billigen Preisen (12822

A. Fürstenberg Ww.,

Langgasse 77. Mode-Bazar. Langgasse 77.

Berger's „Hafer-Cacao"

Robert Berger, Pössneck i. Th.

Cartons à 1/4, 1/2, 1/1 Pfd. Verkauf Mk. 1.— das Pfund.

Eau de Quinine,

ausgezeichnetes **Kopfwasser** zur Erfrischung der **Kopfhaut** und zum Beseitigen der **Haarschuppen** nach französischer **Vorschrift** angefertigt und in Flaschen a 1 und 2 ℳ vorräthig bei (13900

Apotheker Cohn,
Elephanten-Apotheke
Breitgasse 15.

Kein Risiko

ist es, wenn Sie sich für den Selbstkostenpreis v. 45 ₰ in Briefmarken ein Probefläschchen **„Hahmann's Kräuter-Cognac"** franco kommen lassen. Derselbe ist in Likörform, v. lieblich aromatischem Geschmack u. überrasch. Wohlbekömmlichkeit sow. s. preiswerth, da direct ab Fabrik. 2 ganze Literfl. ℳ 5,30, 2 halbe Literfl. ℳ 3,20 p. Nachn. franco u. incl. Kiste. Bei Bahnsendung Ermäßigung.

Gustav Hahmann & Co., Wurzen i. S.

Special-Arzt Dr. Meyer, Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe.

heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau.-Krankh., sow. Manneschwäche n. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebenf. i. s. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm., a. Sonntags. Auswärts geeign. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. [4814

Glücksmüllers
Gewinnerfolge
sind rühmlichst bekannt!

Schon [14962

10. bis 13. Juli Ziehung.

Metzer Dombau-Loose.

Nur Baargeld, Hauptgew.:

50 000 Mark
20 000 Mark
10 000 Mark

u. s. w. Loose à Mk. 3.30, Porto u. Liste 20 Pf. zusammen **1 Loos Mk. 3,50** zu beziehen v. Bankgeschäft

Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestrasse 5, beim Kgl. Schloss.

Holländ. Cigarrenfabrikate.

Moderne, elegante Façons.

100 St.	Holländer	ℳ 2,80
100 „	Frisia	„ 5,—
100 „	El Vapor	„ 5,50
100 „	Presilla	„ 6,50
100 „	Dora	„ 6,75
100 „	Rein Felix-Havana	„ 8,—

Probezehntel gegen Nachnahme. Garant.: Zurückn., Preisl. frco.

Gebr. Mosterts, Münster i./W.

Uns. Kohlensäure-Bierapparate

Nachdruck verboten. (13390

halt. d. Bier wochenl. wohlschm. Die v. uns fabr. Bierapp. zeichn. s. d. s. eleg. Ausst. u. prct. Constr. aus Obenst. App. o. Kohls. (Fl. u. Gest. k. ℳ 48. Gebr. Franz, Königsberg i. Pr. Illustr. Preiscour. grat. u. fr.

Harzkäse große 100 Stck. 2,60, 500 Stck. 11 ℳ, 1000 Stck. 21 ℳ ab hier p. Nach. A. Einecke, Rittergut Thürungen b. Kelbra, Kyffh.

Locken-Wasser,

unfehlbares Mittel zum Kräuseln der Haare, 60 ₰ Man achte genau auf Schutzmarke u. Firma **Franz Kuhn, Nürnberg.** In **Danzig** bei Ernst Selke, Friseur, 3. Damm 13, H. Volkmann, Fris., Matzkauscheg. 8 u. Carl Lindenberg, Kaiserdrog., Breitg. 131/32.

Norddeutscher Lloyd
Bremen

Schnelldampfer-Beförderung

Bremen-Amerika

Brasilien, La Plata, Ostasien, Australien.

Nähere Auskunft ertheilt

F. Montanus,
Berlin, Invalidenstr. 93.

Rosen- (Schutzmarke)
Santelöl-Kapseln

(Kein Geheimmittel) heilen **Blasen-** und **Harnröhrenleiden** (Ausfluss ohn. Einspritzung und Berufsstörung in wengen Tagen. Viele Dankschreiben. Flacon 2 u. 3 ℳ. Nur ächt mit voll. Firma Apothek. E. Lahr in Würzburg. In Danzig zu hab. Rathsapotheke Langenmarkt, Löwenapoth. Langgasse.

Rhenania-Zugharmonika's

vers. jetzt m. all. Verbesserungen ausgestatt., solid, stark gebaut, m. schönst. Musik, 10 Tast., off. Claviatur u. Schutzeck. etc. m. 10% Rab. nur geg. Nachn.: 2 Reg. à M. 5.50, 6, 7, 3 Reg. M. 8, 4 Reg. M. 9 u. 9.50. **Ia. prima Concertharmonika,** bisher v. kein. Versandhaus geführt, unt. Garant., 2 Reg. à M. 9.50, 10,50, 11,50, 3 Reg. M. 10.50, 12.50, 13, 14, 4 Reg. M. 16 u. 17.50, 6 Reg. 10 Doppl.-Tast. M. 35. 2 rh. 17 Tast. M. 20, 19 Tast. M. 24 u. 25, 21 Tast. M. 27,50 u. 30. Verpack. gratis, Porto M. 0,80 u. 1.

Jean Mayer, Rüngsdorf a. Rh. b. Godesberg.

Nuss-Oel-

Extract, zum Dunkelmachen und Conserviren der Haare, 50 ₰ und 1 ℳ Man sehe genau auf Schutzmarke und verlange stets **Kuhn's Nußöl-extract** von **Franz Kuhn,** Parfümerie, **Nürnberg.** In **Danzig** bei Ernst Selke, Friseur, 3. Damm 13, H. Volkmann, Fris., Matzkauscheg. 8 u. C. Lindenberg, Kaiserdrog., Breitg. 131/32 z. hab.

Aufgepasst!

Empfing soeben recht schöne, fette **Matjes-Heringe** a Stück 10 ₰, 8 ₰, 5 ₰, neue **Fettheringe** 3 Stück 10 ₰, **Rollmopse** a Schock 2 ℳ, **Werderkäse** I a Pfd. 50 ₰, für Wiederverkäufer r. bill. Preise **E. Hirsch,** Dreherg. 7.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle u. Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, Magen- u. Darmkatarrhen,** sowie Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Versand 1896 883 000 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angebliche Wildunger Salz** ist ein künstl. z. **Theil unlösliches** Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad u. Wohnungen im **Badelogirhause** und **Europäischen Hof** erledigt: (11028

Die Inspection der Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft.

Bad Polzin

Endstation der Eisenbahn Schivelbein-Polzin, sehr starke Mineralquellen und **Moorbäder,** kohlensaure Stahl-Soolbäder nach Lipperts Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, acuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. 6 Curhäuser, Luftcurort Louisenbad, 6 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September, im Kaiserbade auch Winters. Billige Preise. Auskunft **Badeverwaltung in Polzin „Tourist"** und **Carl Riesels** Reisecomtoir in **Berlin.** (1006

Tapeten

liefere an Jedermann staunen billig. Für Hausbesitzer, Bauunternehmer, Maler vortheilhafteste Bezugsquelle. (15363

Musterkarten franco zu Diensten.

E. Hopf, Danzig,
Matzkauschegasse 10,
Abtheil. für Tapeten-Versand.

Rheinweine selbstgezogene, garantirt naturreine, flaschenreife, weiss v. 55 ₰ u. Oberingelheimer **Rothwein** v. 90 ₰ an p. Liter. Probegebinde v. 25 Liter an gegen Nachn.

Eduard Döhn, Weingutsbesitzer, **Oberingelheim a. Rh.**

Die deutsche Hypothekenbank in Meiningen

gewährt erststellige Hypothekendarlehne unter günstigsten Bedingungen mit oder ohne Amortisation zu 3⅞ bis 4% Zinsen. Alles Nähere durch deren Hauptagenten (7606

Th. Dinklage,
Frauengasse 21.

Ueber **P. Kneifel's Haar-Tinctur.**

Bei den vielen, mit der dreistesten Reclame auftretenden meist schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses wirklich reelle, altbewährte Cosmeticum aufmerksam. Die Tinctur wirkt nicht blos erhaltend, sondern auch wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, ganz wesentlich vermehrend für die Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. — Die Tinctur (absolut unschädlich und amtlich geprüft) ist in Danzig nur echt bei **Alb. Neumann,** Langenmarkt 3, und in der **Apotheke zur Altstadt,** Holzmarkt 1. In Flac. zu 1, 2 u. 3 ℳ. (10076

Helical Premier Fahrräder.

The Premier Cycle Co. Ltd., Doos b. Nürnberg, Eger—Berlin O. 27.

General-Vertreter für Danzig und Umgebung: **Hermann Kling, Danzig.**

Webers Carlsbader Kaffee-Gewürz ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel

Probiren Sie es!

Zu haben in Colonialwaaren-, Droguen- und Delicatessgeschäften. (12115

Königl. Preuss. Classen-Lotterie

Zur 1. Classe 197ster Lotterie, Ziehung am 5. Juli, habe noch einige Loose abzugeben.

G. Brinckman,
Königl. Lotterie-Einnehmer, Jopengasse 18.

(5485)

---

van Houtens Cacao

Ein angenehmes, nahrhaftes Getränk, ohne die üblen nervenstörenden Wirkungen von Kaffee und Thee.

!! Ringofen - Ziegeleien !!

Complette Ausführungen als Specialität. Zahlreiche Referenzen. Anfertigung von Projecten bei Uebertragung der Ausführung kostenlos. (14986

Durch Betriebserweiterung um meine **Waldschneidemühle in Schönau bei Wartenburg** bin ich in den Stand gesetzt, weitgehendsten Anforderungen auf Billigkeit, schnellste Fertigstellung 2c. gerecht zu werden.

Dampfsägewerk Maldeuten Ostpr.
Ernst Hildebrandt, Maurer- und Zimmermeister.

Neue Auflage von:

Immer lustig!

Durch besondere Umstände sind wir in der Lage, eine Collection von

20 Büchern

für den unglaublich billigen Preis von **1,50 Mk.** liefern zu können.

Diese Collection enthält u. A.: **Universum** mit vielen Illustrationen erster Künstler. **Giovanni Boccaccio: Dekameron,** ausgewählte Geschichten. **Graf von Monte-Christo,** Flucht aus der Gefangenschaft. Von Alex. Dumas. **Cassanovas Galante Abenteuer,** Neue Auswahl (sehr interessant). **„1000 faule Witze", Tollheiten, Anecdoten** 2c. (große Heiterkeit). **174** neueste **Couplets, Lieder,** z. B.: Das Tingelingeling, Wenn die Blätter leise rauschen, So'ne ganze kleine Frau 2c. (Großer Lacherfolg und Applaus). 2 große illustr. **Kalender. Theater-Bibliothek. Das Buch zum Todtlachen** (Neu, pikfein illustrirt). **Der Vergnügungsrath,** die Kunst, sich in jeder Gesellschaft beliebt zu machen. **Briefsteller, Commersbuch, Herrenabend,** Taschenliederbuch, **6. und 7. Buch Moses** (sehr inter.) **Gelegenheits-Deklamator** für **Geburtstagsfeste, Polterabend-, Hochzeit- und Kranzgedichte, Geschichtsbücher, Erzählungen** 2c.

Wir können dieses Angebot nur solange aufrecht erhalten, **so lange der Vorrath reicht,** und bitten deshalb um umgehende Bestellung.

Keine Couvert-, sondern **Postpacketsendung.** [12645

Brief-Adresse:

Buchhandlung Klinger
Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 4.

Berger's Germania-Cacao.

Robert Berger, Pössneck i. Th.

Reinleinene Netz-Unterjacken

ohne Knoten

sind nach den einstimmigen Urtheilen tausender, hervorragender Aerzte und Autoritäten die vollkommensten! Im Verein mit **unseren porös gewebten Hemden und Unterbeinkleidern aus „Neu-Leinwand"** bieten sie soviele Vortheile, dass sie nicht genug empfohlen werden können. (14841

Erkältungen sind beim Tragen des „System Schönherr" erwiesenermassen ausgeschlossen! **Kein Kältegefühl! Unbedingte,** dem Träger unmerkbare **Körperabhärtung! Bedeutende Haltbarkeit!** Man verlange und lese unsere Drucksachen (gratis und franco erhältlich).

Verkauf in **Danzig: Walter & Fleck. Elbing: C. Naethler. Stolp: Frz. Gurski.**

Patent-Flachs-Wirkerei Köln, Schönherr & Co., Köln.

Schutz-Marke. Nr. 11397. 50 Mk.

Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte Firma M. Jacobsohn, Berlin, Linienstrasse 126, berühmt durch langjähr. Lieferung an Mitglieder von **Lehrer-, Krieger-, Post-, Militär- u. Beamtenvereinen,** versend. die neueste hocharmige Fam.-Nähmasch., verbess. Construction z. Schneid. Hausarbeit u. gewerbl. Zwecken, mit Verschlußkasten, Fußbetr., für **50 Mk. 4wöchentl. Probezeit; 5jähr. Garantie.** Alle Sort. Schuhmach.-, Schneider- u. Ringschiffchen-Maschinen zu bill. Preisen. Maschinen, die in der Probez. nicht conveniren, nehme unbeanst. auf meine Kosten zurück. **Militaria-Fahrräder,** Tangentsp., Pneum.-Reif. **175 M. 1 Jahr Garant.** Katalog grat. u. franco.

F. F. Resag's

Deutscher Kern-Cichorien

aus **garantirt reinen** Cichorienwurzeln ist das **beste** und **ausgiebigst.** all. bisher bekannt. Caffé-Surogate

---

Suspensorien und Bruchbänder

aller Art fabricirt und liefert die (14977

Bandagenfabrik A. Lehmann,
31 Jopengasse 31 Danzig, 31 Jopengasse 31.

Nur 9½ Mark

kosten 50 Mtr. — 1 Meter breites — bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von

Gartenzäunen, Hühnerhöfen, Wildgattern u. s. w. **frachtfrei jeder** deutschen Bahnstation. Man verlange Preisl. No. 66 über **alle Sorten Geflecht, Stachel- u. Spalierdraht** nebst Gebrauchsanleitung gratis und franco von (13389

J. Rustein, Ruhrort a./Rhein.

Patente Carl Fr. Reichelt

(Etablirt Dresden 1885.)

Inhaber gr. gold. Med. u. Diplom.

Berlin NW., Luisenstr. 26, gegenüb. d. Kaiserl. Patentamt.

Populärstes

Bureau Deutschlands,

da sicher, unter Garantie schnell u. billig. Amerik. Patente bes. günst.

Bureaux: Southbend (Indiana) und Chicago, V. St. A.

Depos.-Conto Deutsche Bank.

Gänsefedern 60 Pfg.

neue (z. Reißen) p. Pfd.; **Gänseschlachtfedern,** wie sie von der Gans fallen, Pfd. 1,50 Mk., **füllfertige, staubfreie Gänserupffedern** Pfund 2 Mk., **böhmische Gänsehalbdaunen** Pfd. 2,50 Mk., **russische Gänsedaunen** Pfund 3,50 Mk., **böhmische weiße Gänsedaunen** Pfd. 5,00 Mk. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet gegen Nachnahme (nicht unt. 10 M.)

Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 46. Verpack. w. nicht berechn. **Viele Anerkennungsschreiben.** Proben u. Preisliste gratis. Rücksendg. od. Umtausch gestattet.

Garnituren

in nußbaum und überpolstert, sowie **Chaiselongues, Schlaf- und Paneel-Sophas** habe großes Lager bei äußerst billigen Preisen. (14911

F. Oehley,
Polsterer und Decorateur,
Neugart. 35e, pt., Eing. Schützeng.

Cimexin

Gesetzlich geschützt im In- u. Ausland.

Durch zahlreiche **militärbehördliche** Atteste anerkannt **unfehlbar sicher u. nachhaltig,** erprobt als bestes existirendes

Special-Mittel gegen Wanzen.

Nicht zu verwechseln mit wirkungslosen Allgemein-Mitteln. Anwendung ohne jede Belästigung. Zeugn. u. Prospecte grat's.

Erhältlich in Droguerien nur in Original-Flaschen zu 50, 75 und 150 Pf. Allein-Verkauf für alle Länder:

Rudolf Erlenwein, Hannover.

Reizendes Paar

Doppelschlafdecken, „Qual. Hohenzollern", ca. 150:200 (größt. Maß) **doppelseitiges buntes Fantasiegewebe** (gleichz. vornehme Sopha- oder Reisedecke), geben wir jetzt auffallend **billig**

Paar nur Mk. 4.90.

Favorite, „Doppeldecke" (Schlaf-, Reise- oder Sophadecke), ca. 150:200, in den neuesten, prachtvollsten, doppelseitigen, hell., mittel. 2c. Jacquardblumenmustern,

Paar nur Mk. 6,90.

Steppdecken, reine Wolle, ca. 150:200, beliebige Farben, mit Normalunterfutter, staun. end billig **nur Mk. 5,90** Stück.

Unter 2 Decken geben wir nicht ab.

Militär-Schlafdecken, dunkelgrau, circa 140:190, spottbillig

Paar nur Mk. 7,50.

G. Schubert & Co., Berlin SW., Beuthstr. 17.

Große Betten 11½ Mark

(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.

In besseren Qualitäten Mk. 15,—.19,—.
Mit guten Halbdaunen „ 18,—.25,—.
Mit feinen Daunen „ 28,—.36,—.

Versand geg. Nachn. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.

Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.

Viele Anerkennungsschreiben.

Haarkräuselwasser

von **Adolf Vogeley,** HANNOVER, erzeugt die schönsten natürlichen **Locken.** Hängendes Kinderhaar wird durch einfaches Befeuchten schön wellig u. lockig. Zu haben bei:

C. Lindenberg, Kaiser-Droguerie.
H. L. F. Werner, Germania-Droguerie, Junkergasse 6.
In Neufahrwasser bei **Arth. Willmann.** (13947